





6240
o. 85

Sammlung ausgewählter kirchen- und dogmengeschichtlicher
Quellschriften

als Grundlage für Seminarübungen herausgegeben unter Leitung
von Professor D. G. Krüger.

Elftes Heft.

HIERONYMUS UND GENNADIUS
DE VIRIS INLUSTRIBUS.

Herausgegeben

von

Lic. Carl Albrecht Bernoulli.

Mit 2 Tafeln in Lichtdruck.



Freiburg i. B. und Leipzig 1895

Akademische Verlagsbuchhandlung von J. C. B. Mohr

(Paul Siebeck).

Druck von B. G. Teubner in Leipzig.

Vorwort.

Bei meiner Untersuchung des hieronymischen Kataloges auf seine Herkunft hatte ich immer mehr die Unmöglichkeit eingesehen, mit dem gegenwärtig zugänglichen Textbestand auszukommen, und daher eine italienische Reise dazu benützt, die Handschriften im Vatikan, in Verona und in Vercelli selber nachzuschlagen. Unterdessen traf mich die ehrenvolle Einladung, die Ergebnisse in dieser Sammlung niederzulegen. Erst nach meiner Heimkehr wurde auch Gennadius vereinbart und da die Umstände hier auch sonst mehrfach anders lagen, gebe ich diese zweite Schrift im wesentlichen in der Gestalt der Handschrift von Vercelli, wohin ich nochmals abreiste, um sie mir zu sichern. In der Hoffnung, mit den wenigen aber auserlesenen Mitteln etwas Brauchbares bieten zu können, habe ich auf auch nur annähernde Vollständigkeit des Apparates verzichtet und mich im übrigen mit einigen Andeutungen über die Überlieferungsgeschichte des Textes begnügt, soweit ich sie überblicke.

Da ich auf die Handschriften zurückging und mich doch den Grundsätzen der Sammlung zu fügen hatte, waren Zugeständnisse nach beiden Seiten unvermeidlich; ich weiss jedoch nicht, ob ich jeweilen am rechten Orte nachgab. Orthographie, Interpunktion, Anwendung der grossen Buchstaben und die anderen Äusserlichkeiten überall folgerichtig durchzuführen, ist mir leider nicht gelungen. Störend erwies sich namentlich der Umstand, dass infolge des gemeinsamen

Satzes der drei ersten Bogen ich meine Aufmerksamkeit in den Druck der Ausgabe und meines Buches zu teilen hatte. Da es schwer war auf dem verfügbaren Raum das Nötigste an Vorbemerkungen zu geben, habe ich das sonst übliche Verzeichnis der Bibelstellen, sowie das hier weit wichtigere der Entlehnungen aus Eusebius, sowie der andern nachweisbaren schriftstellerischen Berührungen weggelassen. Mit einer blossen Tabelle wäre zudem wenig gethan; wer sich näher mit dem Text beschäftigt, hätte doch zu den Monographieen greifen müssen.

Der Direktor der Pariser Nationalbibliothek, Herr Leopold Delisle, hat mir in eigener Person über die Pariser Handschrift Auskunft erteilt. Für das Interesse, das dieser Gelehrte damit einem bescheidenen Unternehmen entgegenbrachte, wird ihm sicher anderswoher besserer Dank werden, als ich ihm an dieser Stelle auszusprechen vermag. In der Zuverlässigkeit der Herren Vorsteher der Vatikana, des nun verewigten Msgr. Isidoro Carini, Kanonikers von Sankt Peter, und P. Bollig von der Gesellschaft Jesu, sowie der Domherren MMsgr. Paolo Vignola in Verona und Guglielmo Conti in Vercelli habe ich die oft gerühmte Liebenswürdigkeit der italienischen Bibliothekare an mir erfahren. Herr Professor Bloesch in Bern hatte die Güte, mir die wertvolle Handschrift (Nr. 225 saec. X/XI) von der Berner Stadtbibliothek zur Einsicht zu senden. Mein Herr Vetter, Dr. Carl Chr. Bernoulli, der Oberbibliothekar von Basel, konnte mit seinen Beziehungen zu auswärtigen Anstalten und dank unserer schönen Inkunabelnsammlung meine vielen Anliegen alle zufrieden stellen. Auch der Herr Verleger hat sich um das kleine Heft dadurch verdient gemacht, dass er zwei von mir besorgte Photographieen der römischen Handschrift faksimilieren liess und ihm ohne wesentliche Preiserhöhung beigab.

Basel, im Februar 1895.

C. B.

Historische Einleitung.

1. Hieronymus von Stridon.

D. von Cölln in Ersch und Gruber, Encyclop. 1832 VIII 72—92.
OZöckler, Hieronymus, Gotha 1865.

Um die Wende des vierten Jahrhunderts zum fünften zerfiel das gealterte römische Reich in seine Hälften, Morgenland und Abendland. Aus diesem Ereignis heraus begreift sich das Leben des Kirchenvaters Hieronymus wie ein Versuch, wenigstens die geistige Welt vor dem Auseinanderbruch zu bewahren. Schon in den Beziehungen seiner Geburt¹⁾, dem Ort: einer dalmatischen Stadt nahe der Grenze, der Zeit: etwa um 343, den Tagen von Sardika und Philippopolis, mag man angedeutet finden, wozu er bestimmt war.

Gut katholischer Leute Kind²⁾, eignete er sich in Rom Rhetorenbildung an³⁾ unter Donatus.⁴⁾ Von Papst Liberius empfing er die Taufe⁵⁾, die in ein gewisses Alter aufzuschieben damals Sitte war. Nichtsdestoweniger hat er sein leichtfertiges Leben eine Zeit lang weiter geführt.⁶⁾ Ebenso schwer machte er sich von der heidnischen Litteratur los, wo doch auch diese Neigung ihm Sünde schien und ihn bis in die Träume ängstigte.⁷⁾

Dann reiste er, zunächst durch Gallien nach Trier und muss sich dort endgiltig der Theologie zugewendet haben.⁸⁾

1) Zöckler 19—20. 2) Ep. 82, 2. 3) Ep. 60, 5. 4) Comm. in Eccl. c. 1. 5) Ep. 15; 16. 6) Ep. 4, 2; 7, 4; 14, 6; 18, 11. 7) Ep. 22, 30. 8) Ep. 3, 5; 5, 2.

In Aquileja tritt er zum ersten Mal öffentlich als Schriftsteller auf, noch ungeschickt, mit allen Unarten des Anfängers.⁹⁾ Von da verreist er plötzlich¹⁰⁾ nach dem Orient, liegt einen Winter in Antiochien krank¹⁰⁾ und geht nun unter die Einsiedler der syrischen Wüste.¹¹⁾ Ein bekehrter Jude bringt ihm das erste Hebräisch bei.¹²⁾ Während seine damalige Stimmung in dem Mönchsroman Paulus von Theben sich niederschlägt¹³⁾, sollen fesselnde Briefe an Verwandte und Freunde auch einen weiteren Leserkreis dem enthaltenen Leben gewinnen.¹⁴⁾

Der meletianische Kirchenstreit führte ihn aus fünfjähriger Einsamkeit nach Antiochien unter die Menschen zurück.¹⁵⁾ Der Bischof der dortigen abendländischen Partei, Paulinus, weihte ihn nun zum Priester.¹⁶⁾ Damals entstand eine kleine dramatische Scene, sehr lebendig, die sich auf einer Strasse der Stadt zwischen einem Kirchlichen und einem Sektierer abspielt.¹⁷⁾

Hieronymus siedelte nach Konstantinopel über, wo Gregor von Nazianz die nikänisch Rechtgläubigen in jenen für sie schlimmen Tagen in einem Betsaal zusammenhielt. Hieronymus wurde sein Schüler.¹⁸⁾ Es weist auf eine Vertiefung seines Wesens hin, dass er nun allen Eifer an ernsthafte Wissenschaft wandte, von Origenes Homilien¹⁹⁾, von Eusebius die Chronik²⁰⁾ übertrug, dagegen eine schriftstellerische Beschäftigung bloß aus der Phantasie sich damals versagte.²¹⁾ 379—381.

9) Ep. 1 ad Innocentium de muliere septies icta. 10) Ep. 3, 3. Subitus turbo me a tuo (Rufin) latere convulsit. 11) Ep. 2; 3, 2—5; 4, 2. 12) Ep. 18, 10; 125, 12. 13) D. V. I. 135. 14) Ep. 5—13; bes. aber Ep. 14 ad Heliod. „Vom Lob der Wüste“. 15) Ep. 17, 3. 16) Contr. Ioann. Hieros. Vall. II 452 A. 17) Altercatio Luciferiani et Orthodoxi. Ed. Vallarsi II 171—202. 18) D. V. I. 117. Comm. in Eph. 5, 32. Ep. 50, 1. 19) Homiliae XXVIII in Ierem. et Ezech. bei Vallarsi V 741. 20) Ep. 18, 1. D. V. I. 135. 21) Aus jener Zeit ist nicht einmal ein Brief erhalten. Zöckler 83.

Sein Anteil an der antiochenischen Spaltung führte ihn wieder nach Rom²²⁾, wo man sie, da Meletius nun gestorben war, auf einer Synode begleichen wollte. Dabei ging Hieronymus dem Papste Damasus als sein Kanzler an die Hand.²³⁾ Freunde bestimmten ihn gar zu dessen Nachfolger.²⁴⁾ Jedenfalls war er geistig Mittelpunkt der hochkirchlichen Aristokratie.²⁵⁾ Gardeoffiziere²⁶⁾, namentlich aber vornehme Damen vom ältesten Adel verstand er für Theologie und Askese einzunehmen.²⁷⁾ Unter den gelehrigen Schülerinnen entspann sich ein förmlicher Wettstreit der Wissbegier und der Entsagung.²⁸⁾ Die Bewegung für eheloses Leben griff um sich. Der Mönch bekam es mit den Vätern und Müttern zu thun.²⁹⁾ Die ohnedies auf seine Erfolge eifersüchtige Geistlichkeit erbitterten seine Ausfälle gegen ihre Verweltlichung³⁰⁾, insofern mit Grund, als er kein Mass kannte und so geradezu den Feinden der Kirche in die Hände arbeitete.³¹⁾ Er wurde in Rom unmöglich.³²⁾ 382—384.

Als er nach der Berufung des Siricius auf Petri Stuhl abermals nach dem Orient abreiste, war es somit, um nicht wiederzukehren.³³⁾ In Antiochien holte ihn seine treueste Anhängerin, Paula, die es zu Hause nicht mehr litt, mit ihrer Tochter Eustochium ein.³⁴⁾ Nach einer Wallfahrt durchs heilige Land bis nach Ägypten³⁵⁾ gründeten die Frauen ein Nonnen-, Hieronymus ein Mannskloster zu Bethlehem, dicht bei der Höhle mit der Krippe des Herrn.³⁶⁾

22) Ep. 127, 7. 23) Ep. 123, 10. 24) Ep. 45, 3. 25) Ep. 60, 10; 75, 4. 26) Dexter, praefectus praetorio contr. Rufin. II 23. Ausserdem Dardanus, 409 u. 513 Gouverneur von Gallien, Ep. 129. Marcellinus, kaiserlicher Kommissär in Afrika 411, hingerichtet 413, Ep. 126. 27) Zöckler 109—121. v. Cölln 77—78. 28) Ep. 22; 23; 24; 38; 43. 29) Ep. 39, 5. 6. 30) Ep. 45, 2. 3. 31) Ep. 27. 32) Vgl. Jac. Burckhardt, Constantin 431—447. 480—484. 504. 33) Ep. 45, 6. 7. 34) Ep. 108, 6. 35) Ep. 108, 8—14. v. Cölln 78—79. 36) Contr. Rufin. III 22.

Nun vergrösserte Hieronymus seine Bibliothek, die er sich schon als Student angelegt und überallhin mitgenommen hatte.³⁷⁾ Ein „Origenes“ erschöpfte fast seine Mittel.³⁸⁾ Mit einem gelehrten Rabbi der Umgegend, namens Barnina, nahm er seine hebräischen Studien wieder auf³⁹⁾ und gab jungen Leuten Privatstunden, nun auch wieder in Grammatik und schönem Schrifttum.⁴⁰⁾ Wie weit er dabei der Ortsgemeinde vorstand, bleibt unsicher: als Priester scheint er nie funktioniert zu haben.⁴¹⁾ Für seine Wissenschaft jedenfalls waren es fruchtbare Jahre: Studien zum Bibeltext, Schrifterklärungen im Geschmack jenes Zeitalters und ausserdem für Frauen berechnet, Mönchsgeschichten, Übertragungen des Origenes und die Bearbeitung der Litteraturpartieen der eusebianischen Kirchengeschichte zu apologetischem Zweck — alles in bunter Reihenfolge und von sehr unterschiedlichem Wert.⁴²⁾ 385—393.

Sein Jugendfreund und engerer Landsmann, Rufin von Aquileja, war schon dreizehn Jahre Vorsteher einer abendländischen Mönchskolonie am Ölberg mit Melania, einer edlen römischen Frau⁴³⁾, und da Bischof Johannes von Jerusalem ebenfalls für Origenes begeistert war, hielt dieselbe wissenschaftliche Gesinnung Bethlehem, den Ölberg und die Stadt verbunden.⁴⁴⁾ Da kam eines Tages Bischof Epiphanius von Cypern herüber, schon ein etwas alter Mann, der aber fünf Sprachen konnte.⁴⁵⁾ Hieronymus konnte nur drei.⁴⁶⁾ Die ihm arglos überlassene Kanzel der Auferstehungskirche benutzte der hochorthodoxe Kirchenregent, um

37) Ep. 5, 2; 22, 30. 38) Ep. 84, 3. 39) Ebenda. Dazu Rufin apol. II 12 und Hieron. contra Rufin. I 13. 40) Rufin apol. II 8. 41) Epiphanius. Ep. ad Iohann. Hierosol. (Vallarsi, Hieron. opp. I Ep. 51) 242 D. 42) D. V. I. 135, 14—30. v. Cölln 79—80. 43) Rufin Hist. Eccl. II 34. und Apol. ad Anastasium (Vallarsi, Opp. Hier. II 678). 44) Contr. Rufin. III 33. 45) Contr. Rufin. III 6. Papa Epiphanius *πεντάγλωττος*. 46) Contr. Rufin. II 22.

ohne Erbarmen wider den Erzketzer Origenes loszuziehen, der das Heil in alle Lüfte verflüchtigte, statt einen handgreiflichen Gott zu lehren und eine Auferstehung „mit Haut und Haaren“. Das Volk fiel ihm bei; den Bischof jedoch und noch mehr seinen Klerus verletzte die Taktlosigkeit des Gastes so, dass Epiphanius gut that, zu verschwinden.⁴⁷⁾ Er wandte sich nach Bethlehem, machte Hieronymus die Hölle heiss, und wahrhaftig, Hieronymus liess mit sich handeln. Da ein Vermittelungsversuch scheiterte⁴⁸⁾, hat er die Freunde fallen lassen und in gemeinsamer Sache mit einem fanatischen Greise⁴⁹⁾ den Origenes verdammt.⁵⁰⁾ Nach fünf Jahren kam äusserlich ein Ausgleich zustande; denn der gute Rufin drang darauf, vor seiner Rückkehr in die Heimat noch gemeinsam Abendmahl zu feiern.⁵¹⁾ Dennoch musste es gleich darauf zwischen beiden zu einem unseligen Bücherstreit kommen⁵²⁾, der erst mit Rufins Tod sein Ende fand.⁵³⁾ 394—410.

Mehr und mehr bietet Hieronymus das Schauspiel eines Mannes, der gegen sich selber nicht ehrlich ist. Er verliert alle Ruhe, und lässt sich immer unduldsamer im Kampf gegen andre Ansichten bis zur Gemeinheit hinreissen.⁵⁴⁾ Dabei ist er ängstlich auf seinen Ruhm bedacht⁵⁵⁾, der denn auch immer wuchs: „das ganze Abendland harret auf das Wort des Presbyters von Bethlehem wie das trockene Vlies auf den Tau des Himmels.“⁵⁶⁾ Vom

47) Contr. Iohann. Hierosol. c. 11. 48) Ebenda c. 14. 49) Vgl. das nur ein Jahr frühere Urteil D. V. I. c. 114. 50) Harnack, DG. II 471—473. 51) Contr. Rufin. III 33. 52) Apologia adv. libros Ruffini. Vallarsi II 457—530. 53) Im Jahre 410. Prolog zum Comm. in Ezech. „hydra multorum capitum contra nos sibilare cessavit!“ 54) Die Steigerung dieser Gehässigkeit ist in den drei Schmähschriften adv. Helvidium 383, adv. Iovinianum 393 und adv. Vigilantium 404 wahrzunehmen. 55) Overbeck, Augustin und Hieron. Hist. Ztschr. 1879 Bd. 42 (Bd. 6 N. F.). 56) Orosius Liber apol. c. Pelag. 4 (s. Bardenhewer, Patrologie S. 437).

Westen wird er wie ein Orakel aufgesucht. Man muss an das Wort denken: „Was seid ihr in die Einöde hinausgegangen zu sehen? Ein Rohr im Winde hin- und herschwanken?“⁵⁷⁾

Hieronymus war nicht in dem Masse vielwissend, wie er seinen hierin nicht verwöhnten Zeitgenossen erschien. Wenn schon sich seine Wissbegierde überall geltend macht: Fachmann war er nur in den biblischen Wissenschaften, und da wieder gebührt das meiste Lob seiner Fürsorge um den Schrifttext, wozu ihn schon in Rom Damasus veranlasst hatte. Freilich hat er im Neuen Testament nur das Nötigste an der üblichen Fassung verbessert⁵⁸⁾; das alte dagegen aus der Ursprache übersetzt⁵⁹⁾ und im Jahre 405 mit dem Buch Esther die *Vulgata* vollendet.

Der Tod der Paula⁶⁰⁾, äussere Not⁶¹⁾, Krankheit⁶²⁾, nah und fern die Spuren der Völkerwanderung⁶³⁾ und abnehmende Sehkraft⁶⁴⁾ beschwerten sein Alter. Und doch blieb er frisch zum Schaffen und Streiten. Am 30. September 420 ist er hochbetagt gestorben.⁶⁵⁾

Seine leidenschaftliche Gestalt zieht ebenso stark an, wie sie abstösst. Geborener Darsteller, von scharfem Blick für alles, was um ihn her vorging, ursprünglich wohl auch mit einem aufrichtigen Zug zur Wahrheit im Herzen, suchte er die ganze Welt, Orient und Occident, in den Dienst seiner Herren zu zwingen, des Jungfrausohnes von Bethlehem und des Papstes in Rom. Litanei und Reliquie sind sein Christentum. Innerlich freien Menschen ist er unsympathisch. Luther⁶⁶⁾ mochte ihn nicht, und Zwingli sah schon in Ein-

57) Mth. 11, 7. 58) Holtzmann, Einleitung 63/64. 59) WNowack, Die Bedeutung des Hieronymus für die alttestamentliche Textkritik, Gött. 1875. 60) Ep. 108 Epitaphium Paulae matris ad Eustochium. 61) Ep. 114. 62) Conim. in Amos III praef. 63) Ep. 123, 16. 17; 128, 4. 64) Vorwort zum 7. Buch des Ezechielkommentars. 65) Prosper v. Aquitan. Chronik. 66) Tischreden 2630. 2650. 2994.

siedeln die Zeit nahe, da „weder Hieronymus noch dheimer vil bey den christen, sunder die Heilig gschriftt allein gelten werde“.⁶⁷⁾

Seiner Kirche freilich gilt er mit gutem Grund ein Doctor ecclesiae, da sie seinem Eifer so vielerlei zu danken hat. Mehrere Mönchsorden und viele Kirchen heissen nach ihm. Sein Hemd und seine Gebeine werden in Rom verehrt, wohin sie seiner Zeit mit der heiligen Krippe von Bethlehem gelangt sein sollen.⁶⁸⁾

2. Der Schriftstellerkatalog.

St. v. Sychowski, Hieron. als Litterarhistoriker, Münster 1894. J Huemer, Wiener Studien XVI 1, 1894, S. 121—158. CABernoulli, Der Schriftstellerkatalog des Hieron., Freiburg 1895.

Hieronymus hat seinen Abriss der Litteraturgeschichte nicht aus Liebe zur Sache, sondern in der Absicht verfasst, auf diese Art die Überhebungen der gebildeten Heiden niederzuschlagen⁶⁹⁾ Mit der Beschreibung von über hundert Schriftstellern schien der Beweis erbracht, die Christen seien in geistiger Hinsicht die Dunkelmänner nicht, als die man sie verschrie. Damit erklärt sich auch die auffallende Anpassung an die Darstellungsweise des Tranquillus Suetonius, zu dessen Gelehrten-, Redner- und Dichterbiographien, betitelt De viris illustribus, der hieronymische Traktat geradezu das christliche Gegenstück zu bilden beansprucht.⁷⁰⁾ Wie wenig ein thatsächliches Interesse an den Werken dieser Schriftsteller bei der Entstehung des Schriftchens wirksam war, bestätigt von anderer Seite die Wahrnehmung, dass Hieronymus kaum ein einziges Buch zu dem Zweck durchgelesen hat, um im Katalog darüber zu berichten. Von acht-

67) „Uslegung des XVIII. Artikels“ Werke I 253/254. 68) S. den Auszug aus Marianus Victorius in der Ausgabe des Peter Canisius, Hieron. Epist. select., Lyon 1592. 69) Vorrede Z. 40—47. 70) Vorrede Z. 11—16.

zehn mitgeteilten Litteraturproben ist ihm eigen nur ein Ausschnitt aus dem Hebräerevangelium, mit dem er schon anderswoher bekannt war. Zudem hat er vorhandene Kenntnisse gar nicht immer angebracht.

Es mochte eben in seinen Augen keine Verpflichtung mehr bestehen, sich mit einer Litteratur selber noch abzugeben, die er der Hauptsache nach in der Kirchengeschichte des Eusebius schon abgehandelt fand. Da hatte er ja den Rohstoff, um seine Waffen zu schmieden.⁷¹⁾ Manchmal hat er seine Vorlage so unnötig gründlich ausgebeutet, dass die Erklärung nicht ausreicht, er habe sich Mühe sparen wollen. Vielmehr lässt die Ehrfurcht, die das Altertum vor dem geschriebenen Buchstaben hegte⁷²⁾, dem Hieronymus das Verlangen zutrauen, von dem kostbaren Werke, soweit es ihn anging, womöglich kein Wort unverwendet zu lassen. An einigen Stellen spricht er gar nicht mehr aus seiner eigenen, sondern aus der Zeit⁷³⁾ und Person⁷⁴⁾ des Eusebius heraus: so völlig hat er sich dann an seinen Gewährsmann verloren. Jene von den unsern so verschiedenen litterarischen Verhältnisse entschuldigen also auf einen gewissen Grad die Mängel der Schrift.

Und doch rückt gerade die Beziehung zu Eusebius die grosse Nachlässigkeit der Arbeit in das deutlichste Licht. Eusebius, hierin der rechte Grieche, hat sich um das abendländische Schrifttum lateinischer Zunge nicht gekümmert — doch eine förmliche Aufforderung an Hieronymus, nun seinerseits für eine würdige Vertretung der Lateiner aufzu-

71) Vorrede Z. 22—24. 72) S. Hatch-Preuschen, Griechentum und Christentum, Freib. 1892 S. 36/37. 73) Vgl. die Zeitbestimmung et oder usque hodie c. 9, 25 (KG. III 39, 6); 17, 14/15 (KG. IV 14, 9); 20, 5 (KG. IV 3, 3); 25, 3 (KG. IV 24); 29, 6 7 (KG. IV 29, 6); 32, 3 (KG. IV 25); 59, 7 (KG. VI 20, 3); c. 71, 5 (KG. VII 29, 2). 74) Vgl. z. B. das quae mihi videtur c. 15, 9 mit dem Urteil des Euseb. KG. III 38, 3.

kommen, zumal ja seine besondere Begabung auf den Ausgleich sprachlicher Unterschiede abzielt und er denn auch, diesem Zuge unbewusst folgend, Lateiner, Griechen und Syrer nicht etwa besonders gruppiert hat, was an sich am nächsten gelegen hatte.⁷⁵⁾ Wie notdürftig hat er sich nun mit Tertullian⁷⁶⁾ und Cyprian⁷⁷⁾, wie über alle Massen ärmlich mit Ambrosius⁷⁸⁾ abgefunden! Nur er selbst ist nicht zu kurz gekommen.⁷⁹⁾

Überhaupt hat Hieronymus von seinen Aufgaben als Litterarhistoriker die oberflächlichsten Begriffe. Litteraturgeschichte ist ihm Litteraturverzeichnis.⁸⁰⁾ Er hat aus Eusebius vor allem Schriftenlisten abgeschrieben und zusammengestellt. Wo er ihre Anfertigung sich selber überlassen sah, sagen seine Ausflüchte, dass er sich wohl dazu verpflichtet fühlte.⁸¹⁾

Die Arbeit weist vielfache Ansätze zu einer methodischen Bearbeitung auf, die aber nirgends durchgreifend befolgt, vielmehr unordentlich ineinander gewirrt sind. Die eigene lateinische Ausgabe der eusebianischen Chronik, die seine Nebenquelle war, ist stossweise benutzt. Für die ersten zehn Kapitel ist das neue Testament als ebenbürtige Quelle beigezogen, und ausserdem ist für die christliche Litteratur zu ihrer Unterscheidung von der heidnischen die Beziehung zum Kanon als grundsätzliches Merkmal vorausgesetzt. Kirchliche Ansichten suchen manchmal die von Eusebius übernommenen zu ersetzen. Aus eigener Gelehrsamkeit bringt er an, was ihm von seiner früheren Lektüre jeweilen einfällt. Diese selbständigen wissenschaftlichen Mitteilungen sind für uns meistens wertvoll, weil wir aus jener

75) Die Lateiner wären dabei allerdings beträchtlich im Rückstand geblieben, bloß 28 von 135 Namen, Grund genug, ihre Bedeutung doppelt hervorzuheben. 76) c. 53. 77) c. 67. 78) c. 124. 79) c. 135. 80) Vorrede Z. 4—11. 81) c. 53, 5. 6; c. 54, 42—44; c. 67, 7. 8.

Zeit so wenig Sicheres wissen. Da jedoch durch die nicht eben günstige Umgebung auch sie verdächtigt werden, sollte man in ihrer Verwendung auf der Hut sein. Der Schriftstellerkatalog des Hieronymus und seine Benützung durch die gelehrte Forschung nun während anderthalb tausend Jahren ist eine wissenschaftliche Warnung im grossen Stil, in was für Verwirrungen das bloss äusserliche Erstreben eines gelehrten Anscheines ohne eigene ehrlich erworbene Anschauung des beschriebenen Gegenstandes Verfasser und Leser führen kann.

3. Gennadius.

EJungmann, Quaestiones Gennadianae, Lpzg. 1881.

Teuffel-Schwabe, Röm. Litt.-Gesch. 5. Aufl. Lpzg. 1890 S. 1206.

Die Bedenken, die beim Erscheinen des hieronymischen Unternehmens nicht völlig fehlten, die jedoch nirgends die wirklichen Mängel betrafen, scheinen bald geschwunden zu sein. Das Buch hat, soviel wir wissen, keinen alten Kritiker gefunden, und die christlichen Litteraturgeschichten der Folgezeit dachten nicht daran, es aus dem Feld zu schlagen; es zu ergänzen und fortzusetzen, war alles, was es übrig liess.

Ein Schüler des Hieronymus namens Paterius wäre nach einem alten Zeugnis⁸²⁾ sein erster Fortsetzer. Auch eine alte griechische Übersetzung ist unter dem Namen des Sophronius im Umlauf, aber allen Anzeichen nach nicht von ihm.⁸³⁾

Dagegen wird von den frühesten Handschriften in engster Verbindung mit dem Katalog des Hieronymus, ja geradezu

82) S. Sedulii opp. ed. Huemer p. 316. Vielleicht ist aber der Text nicht in Ordnung. Jungmann S. 22. 83) D. V. I. c. 134. Die Arbeit hat dem Photius vorgelegen. (S. z. B. GFicker, Hippolytstudien, Lpzg. 1893, 82/83, vgl. auch WGass, RE. XIV 437/39.

als dessen anderer Teil, die Arbeit eines Geistlichen aus Marseille überliefert, der Gennadius hiess. Von seinem Leben wissen wir höchstens, dass er nach 480 und vor 500 schrieb und früher vielfach morgenländische Schriften ins Lateinische übertragen hat.⁸⁴⁾

Gennadius ist eine anspruchslose Gelehrtennatur, ohne die Vorzüge aber auch ohne die Gefahren des wirklichen Talentes. Ein Mann der Schule⁸⁵⁾ ahmt er das vorgefundene Muster nach, hat aber vor ihm die gewissenhafte Arbeit voraus; denn er lehnt es ausdrücklich ab, über etwas zu berichten, was er nicht selber gelesen habe.⁸⁶⁾ Seine bewusste Unterordnung unter das Vorbild wird an seinem Verzicht auf eine eigene Vorrede deutlich, weil er in dem Vorhandensein einer solchen ein Merkmal für Werke bedeutender Schriftsteller zu sehen scheint.⁸⁷⁾

Hieronymus bleibt das Verdienst, die Idee einer alle Schranken überwindenden Geschichte der christlichen Geister in sich empfangen zu haben: ohne ihn kein Gennadius. Die heutige Forschung verdankt jedoch dem stillen Fleiss des gallischen Priesters sehr viel mehr, als der „Genialität“ des Mönches im gelobten Land.

84) Vgl. z. B. c. 11, 15 u. 23.

85) Das Prädikat *scolasticus*

ist bei ihm eine besondere Auszeichnung c. 63, 3; 67, 3; 79, 3; 84, 2.

86) c. 85, 22/23: *alia scripta quae quia necdum legi nominare nolui.*

87) c. 17, 9—14.

Textkritische Einleitung.

Handschriften.

A. cod. Vat.-Regin. 2077.

Dudik, *Iter Romanum* I S. 167/168. Mommsen, *Hermes* I 130 ff. AReifferscheid, *Wiener-Akademieberichte* Bd. 59 S. 94, 95. JBdeRossi, *Inscript. christ.* I LVIII/LIX.

Pergament. Grossquart. 2 Kolumnen. 101 Blatt. Reskribiert. Palimpsest, (Cicero in Verrem) „uralt“ (Mommsen), erkannt und (1828) ediert von Angelo Mai.

Die Oberschrift Unciale des (beginnenden) 7. Jahrh. (Dudik u. Katalog der Vaticana saec. VI). Ich vermute von fol. 44 ab eine andere Hand (vgl. die Faksimiles), die Buchstaben sind gezogener und noch prägnanter uncial; die Tinten, rote und schwarze, blasser, die Kapitelzahlen kleiner, meistens die ganze erste Zeile eines Kapitels rubriziert. Am auffallendsten sind die nun häufigen Ligaturen am Ende der Zeile, die früher ganz fehlen ũ, ũ, N, Nt (ul, us, ns, nt).

Inhalt: 1) Hieron. D. V. I.

2) Gennadius. (Einige Blätter verkehrt eingeklebt.)

3) de duobus testibus Enoc et Elia.

4) ratio paschae besprochen bei Rossi LIX.

5) cronica beati ieronimi, s. Schöne, *Eus. Chron.* II. XV.

6) „Der verkürzte Prosper und seine Anhänger“ (Mommsen) abgedruckt bei Roncalli *Vetust. Latin. Script. Chronica* 1787 I 705—734. Vgl. Mommsen, *Chronica minora* 1892 I 371 sq. 491—493.

Auf den letzten Blättern *Epitoma temporum et indiculus pascae* bis z. J. 562, eine Welt- und Windtafel f. 99, dann f. 99 v.^o—100^o ex libro quarto publi vegati (l. Vegetii) renati de re militari besprochen von Mommsen S. 130—133, dazu Reifferscheid S. 95, endlich Ketzerliste, 90 Namen in drei Kolumnen, offenbar der Beweis für nachfolgende opiniones ab augustino episc . . . congestae. Dann bricht die Überschrift ab. Letzte Seite, unbeschrieben, zeigt Cic. in Verr. I c. 55 Titelfaksimile bei Mai zum 2. Band seiner *Auctores classici*.

Die Handschrift hat der Reginensis erst Clemens XI einverleibt mit einer etwa 50 Nummern zählenden Sammlung, welche einst die Familie Piccolomini den Theatinern von S. Andrea della Valle übergeben hatte. (Nach Dudik.) Ihr jetziger Aufenthaltsort ist wohl auch ihre Heimat. Die römische Volkssprache treibt in dem Text ihr Wesen: sthoria statt historia, sta statt ista, iscribserunt (das italienische i vor s impura!), barbarische Gleichgiltigkeit gegenüber Kasusendungen bei ausgesprochener Vorliebe für die Akkusativform. Die Abschrift ist unsorgfältig: viele störende Lücken; aber die Vorlage war eigenartig und von gediegener Abkunft. Die Angaben über den „Vatikanus“ bei Herding sind ganz fehlerhaft. Der Codex ist in üblem Zustand, meistens schwarzbraun, auch ein Opfer der Galläpfeltinktur des Kardinals Mai (Wattenbach, *Schriftwesen d. Mittelalters* S. 180).

B. cod. Paris. lat. 12161.

Briefliche Mitteilung des Herrn Direktor Dr. Leopold Delisle vom 18. Jan. 1895.

Bibliothèque nationale.

Ms. latin 12161.

olim Cod. lat. S. Germani de Pratis 1278.

Etait conservé au moyen âge dans l'abbaye de Corbie.

Volume en parchemin de 236 pages non compris un feuillet de garde qui est à la fin. 250 millimètres sur 148.

La plupart des feuillets proviennent de manuscrits antiques qu'on a soigneusement grattés, mais sur lesquels on a déchiffré des fragments du Code Théodosien, du commentaire d'Asper sur Virgile, des lois des Visigoths etc.

Voyez le Nouveau traité de diplomatique t. I p. 483; t. III p. 12, 144, 150, 152, 324 et 418.

Sur ces feuillets on a copié au VII^e siècle en caractères mérovingiens les traités de S. Jérôme et de Gennadius „de viris illustribus“. Le facsimile de quelques passages se trouve dans:

Mabillon, *De re diplomatica* p. 348.

Nouveau traité de diplomatique t. III p. 218, 244 et 431 [planches correspondent à ces pages].

Delisle, *Le Cabinet des manuscrits* volume de planches, planche XV, n^o 4.

L'action des réactifs employés pour faire revivre l'écriture primitive a rendu la lecture de beaucoup de passages très difficile.

Mabillon a le premier, je crois, signalé les grandes différences que le texte de ce manuscrit présente par rapport aux autres exemplaires du «*Liber de viris illustribus*». Les Bénédictins ont employé le ms. dans leur édition de S. Jérôme.

Sur ce ms. voir Blume, *Die westgotische Antiqua oder das Gesetzbuch Reccared des Ersten. Bruchstücke eines Pariser Palimpsesten*. Halle 1847. 8^o.

C. cod. Veron. XXII (XX).

Areifferscheid, *Biblioth. Patr. Lat. Italica* I 90—93. LDuchesne, *Liber Pontificalis* t. I, Paris, 1886.

Pergament. Quart. 174 Blätter. Schrift des (beginnenden) VIII. Jahrhunderts (so auch Reifferscheid). Über-

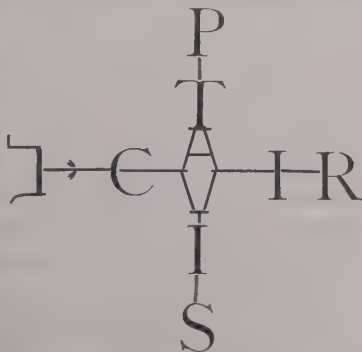
gang zur Minuskel, doch noch mit ausgeprägtem Uncialcharakter: nur b, l, r, s statt der alten Form B, L, R, S. Durchgehende Zeilen, ohne jedes Rubrikat. Sichtliches Bestreben nach korrekter Orthographie, ohne jedoch den Einfluss des römischen Idioms ganz zu überwinden. Abkürzungen selten (hie und da $\chi\overline{o}i$. dni).

Hieronymus und Gennadius stehen fol. 4—82. Das übrige sind Dokumente zur Papstgeschichte des 5. und 6. Jahrhunderts. Näheres bei Duchesne p. XXXI, not. 1, der zudem S. 44—46 einen diplomatischen Abdruck von fol. 1r⁰—3v⁰ und S. 119 einen solchen des Artikels „Petrus“ gibt.

Schon Vallarsi rühmt an dem Codex ein ungewöhnlich hohes Alter. Duchesne (S. 43) vertraut einer Versicherung de Rossis an ihn, wonach der Schriftcharakter genau derselbe sei, wie in einem andern Veroneser Manuscript mit folgender Subskription (nach Nouveau traité de diplomatique III p. 209): supra scripta sub die Kalendarum augustarum Agapito viro clarissimo consule indictionis decimae per Ursicinum lectorem ecclesiae Veronensis. Bähr (Röm. Litt. Bd. IV, 1872, S. 235) und v. Sychowski (a. a. O. S. 43) melden nun die Ansetzung unseres Codex ins Jahr 517 als ausgemachte Sache, und doch ist nicht einmal die Signatur jener andern Handschrift bekannt gegeben.

Die Schrift ist im 12. oder 13. Jahrh., nur auf Doppel-I, mit i-Strichen, sowie mit Wort- und Satzabteilung ver-

sehen. Das letzte Blatt ist von einer Hand des 14. oder 15. Jahrh. beschrieben, fol. 174 r⁰ umgekehrt links oben in der Ecke auf Palimpsest das beistehende (kaum ursprüngliche) Monogramm.



D. cod. Vercell. 183.

Neigebaur, Serapeum Bd. 18, 1857, S. 185. Reifferscheid, Wiener Akademieberichte Bd. 68 S. 566—568.

Pergament. Quart (18×24 cm). 109 Blätter samt einem Schutzblatt. 24—25 Zeilen auf der Seite. Linien auf dem äusseren Randstrich abgestochen, und noch jetzt deutlich eingedrückt, sie gehn über die ganze Breite der Seite zwischen einem innern und äussern Rand von 2—3 cm. Die häufigen Löcher im Pergament sind vom Schreiber umgangen.

Die Schrift, Minuskel des ausgehenden 8 Jahrh., ist ziemlich verfänglich zu lesen. Abkürzungen sind noch selten. Die Tilgung von Buchstaben geschieht durch einen schräg durchgezogenen Strich, nicht durch untergesetzte Punkte. Auf den ersten Seiten ist die Schrift stark verblasst.

Inhalt: 1) Hieron. — fol. 27. 2) Gennadius — f. 55r. 3) Die Retraktionen Augustins f. 55v—95r. 4) Das Dekret des Gelasius, merkwürdigerweise aber ganz anonym. f. 95v—100v. 5) Kirchenschriftstellerverzeichnis des Cassiodor. 6) Hymnus des Prudentius auf Eulalia. 7) Ein Stück aus der achten Homilie Gregors d. Gr. (dies in schöner Unciale).

Da die Titelnamen der Artikel von D. V. I. durch eine Art Unciale ausgezeichnet sind und diese (von c. 25 an) nur bei berühmten Namen wie Origenes, Ammonius oder Bischöfen, wie Ambrosius v. Mailand und Cornelius v. Rom, bis etwa die Mitte der Zeile fortgesetzt ist, fällt bei c. 96 (Euseb. von Vercelli) die Erstellung der ganzen ersten Zeile mit dieser grossen Schrift als eine Auszeichnung auf. Die Handschrift mag also entweder aus der Diöcese Vercelli stammen oder ist für das dortige bischöfliche Kapitel angefertigt, dann in Frankreich, wohin die Orthographie deutet.

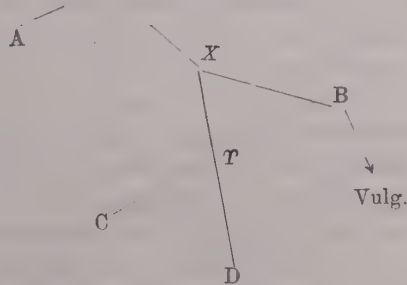
Die Textgestalt weist in D. V. I. 1—78 so überraschende Berührungen mit der eusebianischen KG. auf, dass der Verdacht rege wird, der Text sei dieser Vorlage nachträglich angepasst. Dazu will freilich die Gleichgiltigkeit, mit der

die griechischen Vokabeln im ganzen hier behandelt sind, nicht recht passen. Auch durch einige Naivitäten (z. B. marco aurelio uiro statt uero) bestärkt die Handschrift das Vertrauen. Mag immerhin dies und jenes aus der Reflexion des Schreibers geändert sein, eine den Text entwertende Abänderung durch die zudem sehr umständliche Vergleichen mit der griechischen Vorlage schon im achten Jahrhundert wäre ohne Beispiel und ist doppelt unwahrscheinlich, da einiges darunter, wie aus der Verwandtschaft CD hervorgeht, auch D schon übernommen hat. Erst in Bestrebungen, wie wir sie mit der Person Cassiodors im Zusammenhang sehen, fände ein derartiger Verdacht überhaupt wieder geschichtlichen Boden.

Verwandtschaft von ABCD.

Stemma: Ω

Ω bezeichnet eine ursprünglichere Textgestalt, als unsere Handschriften sie enthalten. Nach einigen Anzeichen könnte auch die griechische Übersetzung auf eine solche zurückgehen. (Siehe Seite XXII 2 b. XXIII 6.)



1. Gemeinsame Vorzüge von ABCD sind:

a) Die ziemlich gleichmässige Übereinstimmung mit dem Wortlaut der eusebianischen KG. in den von ihr gedeckten Partien.

b) Gegebenen Falles jedoch die einstimmige Abweichung davon c. 35, 14 de octaua für *περὶ ὀγδοάδος*.

c) Spätlateinische oder vulgäre Wortformen (z. B. Epenthese: *magnensianos, quotienscumque, uicensimo*).

d) Unklassische Wendungen c. 7, 28 *sepultus est Constantinopolim*.

e) Beibehaltung gewisser Wunderlichkeiten, z. B. des griechischen Satzfragmentes c. 24, 13 (vielleicht B angenommen).

2. Gruppe BCD weist A manche bedauerliche Auslassungen nach. Seinerseits jedoch zeichnet A seine sorgfältige Behandlung der griechischen Vokabeln aus, die es zudem überstreicht (s. Faksimile No. I). Von vortrefflichen Lesarten, mit denen A völlig allein steht, nenne ich hier:

a) Vorwort 6/7 stellt das Unternehmen unter den schärfern durch die Sache selbst bestätigten Gesichtspunkt des Schriften-, nicht des Schriftstellerkataloges und ist grammatisch weit annehmbarer, als das vulgäre *'uiris fecit inlustribus'*.

b) c. 2, 45 *dn̄s* (*dominus*) statt *domini*, bestätigt Lightfooths Vermutung *Epist. to the Galatians* p. 266 (s. Handmann T. u. U. V 2, 79/80), sowie das *κύριος* der griech. Übersetzung.

3. Gruppe ACD deckt mehrfache Abwandlungen des Textes bei B auf, aus denen sich ergibt, dass B (oder seine Vorlage) nicht naiv, sondern folgernd und glättend vorgegangen sei. Am deutlichsten wird es an dem *frater Jacobi* für Judas c. 4, 1 und dem *catalogo iustorum* bei Seneca c. 12, 3, dass kirchliche Skrupeln im Spiele waren. B steht dem späteren Vulgärtext am nächsten und scheint ihn zum Teil angebahnt zu haben.

4. Während A und B einige Lesarten gemein haben, die in den Vulgärtext übergegangen sind, z. B. c. 5, 58 *ab omnibus*, c. 11, 18 *in quinque libros*, bieten davon ab-

weichend C und D öfter überraschende und anregende Varianten: a nobis (c. 5, 58), in quibus ex (c. 11, 18). Interessant ist auch der kleine Exkurs über den Sohn des Bischofs Dionys von Alexandrien, c. 69, 29. 30 (vgl. KG. VII 26, 2), der bei B natürlich, aber auch bei A sich nicht findet. C hat für sich kaum eine gute Lesart vor D voraus. Beiden fehlt es auch nicht ganz an Fehlern, z. B. sub Antonino uero c. 34, 3 gegen sub Severo A B.

5. D, in Äusserlichkeiten sorglos, verrät überall den vortrefflichen Kern, und da es auch in der Schreibweise oft eigentümlich mit der ältesten Handschrift übereinstimmt, wird das an B und C kontrollierte Textbild von A und D dem ursprünglichen in der Hauptsache sehr nahe kommen.

6. Immerhin hat die Gestalt des Textes schon vor der uns erreichbaren Handschriftengeneration ihre Schicksale gehabt. Unsere vier Recensionen deuten hie und da auf uralte Fehler und Verschreibungen, z. B. c. 9, 34 sub pertinace statt sub Nerva principe. Schon von Bethlehem aus wird der Katalog in mehreren Exemplaren in die Welt gegangen sein, jedenfalls war er zu Hieronymus' Zeit schon ziemlich verbreitet. Dann ist er noch eine geradezu organische Verbindung mit Gennadius eingegangen¹); denn die Namenlisten sind in unsern Hdschr. (ausser B) nicht jedem Buche vorgesetzt, sondern an der Spitze beider vereinigt. In der späteren Tradition des Textes steht A völlig einsam da; auch von C und D habe ich eigentliche Abkömmlinge nicht entdeckt, und selbst bei B lässt es sich nicht bestimmt sagen, dass es am Ausgangspunkt der fast unübersehbaren handschriftlichen Verbreitung gestanden habe, die unserm Traktat mit dem auflebenden Mittelalter zukam.

¹ Wir besitzen darüber sogar ein altes Zeugnis: Cassiodor. inst. div. litt. 17: Hos (Hier. und Genn.) in uno corpore sociatos reliqui — am Ende dahin zu verstehen, dass Cassiodor diese Verschmelzung selber und bewusst vorgenommen hat.

Handschriften mittleren Alters (9.—14. Jhd.).

Jungmann (*Quaestiones Gennadianae* S. 7/8) erwähnt eine in Wien saec. VIII nach Huemer (für Gennadius), die von Lucca saec. IX nach Vallarsi und Mansi, eine von München (n. 14370) saec. X nach Halm, eine von Luxeuil nach Mabillon und eine in Brüssel nach Ruelens. Die Bamberger, Berner (beide saec. XI) und Nürnberger (saec. XIV) schätzter bloss nach ihrer Zeugenschaft bei Herding und somit begreiflicherweise gering. Ich habe jedoch wenigstens die Berner kollationiert und halte sie für recht gut; in einem Anhang enthält sie eine zweite ältere Abschrift von D. V. I. (saec. IX), die leider nur bis c. 7 reicht. Auch in Einsiedeln findet sich der Catal. script. eccles. saec. X. Der von Vallarsi gepriesene Cisterciensercodex in Santa Croce di Gerusalemme in Rom ist wohl jetzt Ms. Sessorian. 33(1267) der königl. Bibliothek Vittorio Emmanuele saec. XI. Reifferscheid beschreibt Wiener Akademieberichte Bd. 71 S. 134/135 den Montecassinus saec. X. Meinerseits habe ich noch durchgesehen cod. Reg. 342 (saec. XI, ohne Gennadius), Reg. 551, saec. XIV, sowie Vat. Palat. 562 (um 1200, aus dem Cistercienserkloster 'Schönaugia' Diöc. Worms).

Die Namenlisten sind nun meistens getrennt und stehen wieder vor dem entsprechenden Buche, wie schon bei B.

Junge Handschriften (15. Jhd.).

Die Vaticana allein in ihren fünf Sammlungen besitzt über ein Dutzend Humanistenhandschriften. Die meisten täuschen auf den ersten Blick über ihr Alter, weil sie die Schriftarten früherer Jahrhunderte nachahmen; manche sind nur an den I-strichen und dem frischen Pergament zu erkennen. Nach Form und Inhalt die vornehmste ist der prunkvolle Codex Urbin. 382 aus der Bibliothek des Herzogs von Montefeltro. Die Textrecension ist wahrscheinlich an

der Hand mehrerer guter Vorlagen erstellt. Der Raum für die griech. Vokabeln ist freigelassen mit nachfolgender Übersetzung oder Transkription. Sonst ist in diesen Handschriften der Text ganz verwildert. In Vat. 328 ist die Lostrennung des Hebräerevangeliums (c. 2, 38ff.) zu einem eigenen Kapitel durch ein Initial angedeutet, in Ottob. 868 vollzogen, der nun 136 Kapitel zählt, wie auch Vat. 939 (Kanzleischrift, Papier). Gennadius fehlt jetzt meistens.

Der Wert dieser Handschriften liegt ausschliesslich in ihrer künstlerischen Ausstattung. Vat. 358 nennt sich der Schreiber am Anfang und am Schluss: petrus [de] middelburch. Die schönsten Miniaturen hat Vat. 349. Titelbild: Hieronymus in einer Landschaft, während darunter, in prächtigem Initial-C, auf dem Katheder mit dem Löwen. Das Medaillon auf dem Blatt gegenüber, golden und blau umrahmt, darin auf schwarzem Grund das bartlose Portrait Papst Julius' II. mit Umschrift. Der Codex wird also wohl in der Stanza della Segnatura seinen Platz gehabt haben, unter Raffaels Disputa.

Ausgaben.

Ebert, Bibliograph. Lexicon 1821 I 777—780. Hain, Repertorium bibliographicum III 42—50. Zöckler, a. a. O. S. 1—9. v. Sychowski, a. a. O. S. 10/11.

1. Für die neue Kunst, Bücher zu drucken, kamen die Werke des Hieronymus in erster Linie als Gegenstand in Betracht. Schon 1468 hat der Custos der vatikanischen Bibliothek Johann Andreas von Aleria (Corsica) bei Sweynheim und Pannartz in Rom zwei Folianten gedruckt herausgegeben und Paul II. gewidmet: Hieronymi Epistolae et Tractatus. Sie erlebten 1470 eine zweite Auflage.¹⁾ Im

1) Das prachtvoll ausgestattete Exemplar der Basler Bibliothek ist eines der zahlreichen Büchergeschenke des bekannten Realisten Johann Heynlin de Lapide an die Basler Karthause, in der er 1496 starb.

selben Jahr druckten Fust und Schöffner in Mainz ihr Epistolare beati Hieronymi. Diese Ausgaben sind weder foliiert noch paginiert und ohne Custoden. In der römischen bildet der Katalog Cap. XXXVI der Pars III des ersten Bandes, in der deutschen die Epistula XVIII der Distinctio VI des zweiten. Fehlt hier Gennadius, so steht er mit Hieronymus an der Spitze des seltenen theologischen Sammelbandes Augsburg 1470 bei Gth. Zainer. Von andern Inkunabeln verdienen die Venediger (1470 und 1488) und die Basler (1489 und 1492) Erwähnung.

2. Erasmus hat bei Froben in Basel die Ausgaben der Kirchenväter mit seinem Liebling Hieronymus begonnen, 1516—1520, neben dem neuen Testamente her, in neun Abteilungen. An seiner Edition des Kataloges ist neu die von ihm aufgefundene griechische Übersetzung angeblich des Sophronius (c. 134). Erasmus hat ihr nicht nur eine Spalte neben dem lateinischen Original eingeräumt, sondern dieses sogar, wenigstens für die erste Partie, nach ihr interpoliert. Neuauflagen sind in Basel erschienen 1524—26, 1537, 1553 und 1565, Nachahmungen 1530 in Lyon, 1533 und 1546 in Paris; eine Separatausgabe 1539 in Basel.

3. Eine neue, jedoch dem kirchlichen Lehrbegriff angemessene Textrecension veranstaltete 1565—72 in Rom Marianus Viktorius nach Handschriften, auch hat er die Echtheit der griechischen Übersetzung scharfsinnig bestritten (bei Fabricius 57/58). Vom Herausgeber selbst wurde noch 1578—79 ein durchgesehener Nachdruck in Antwerpen besorgt, während 1608 und 1643 in Paris vermehrte und verbesserte Auflagen erschienen. 1684 kam dann in Frankfurt eine eklektische Ausgabe heraus, in welcher der Text des Erasmus mit den Noten des Viktorius und den Pariser Zusätzen des Heinrich Gravius versehen war.

4. Unterdessen hatten sich auch die Benediktiner mit Hieronymus befasst. Leider ist bloss der erste Band von

Pouget. Die weiteren vier besorgte Martianay, „welcher der Arbeit nicht gewachsen war. Meist Erasmi Text mit Vernachlässigung des Viktorius. Die Handschriften sind nur hie und da benutzt. Auch fehlt es an Erläuterungen und die gegebenen sind seicht.“ (Ebert). Die Ausgabe, 1693—1706, wurde denn auch gleich nach ihrem Erscheinen angefochten: *Critique du livre des moines Bénédictins, bibliothèque divine de S. Jérôme* Köln 1699 und *J. Clerici quaestiones Hieronymianae*, Amsterdam 1700.

5. War so der Katalog im Zusammenhang mit den Werken des Hieronymus zu seinem Recht gekommen, so war nebenher der andere Gesichtspunkt wirksam geworden, unter welchem man den Traktat als die erste christliche Litteraturgeschichte mit seinen mittelalterlichen Fortsetzungen zusammen herausgab. Das hat zuerst Suffridius Petri gethan, Köln 1580; ihm folgte Aubert Mirai, Antwerpen 1639, bis dann Joh. Alb. Fabricius mit seiner erstaunlichen Gelehrsamkeit auch auf diesem Arbeitsgebiet alles bisher Geleistete in seiner *Bibliotheca Ecclesiastica* zusammentrug (Hamburg 1718). Er ist es gewesen, der zuerst den Beziehungen zu Euseb. nachgegangen ist, die Citate griechisch beidruckte und diese Vergleichung namentlich auch als text-kritisches Hilfsmittel sich nutzbar gemacht hat.

6. So war denn Dominicus Vallarsi, dessen Verdienst namentlich in der Anordnung der Hieronymusbriefe besteht, in der Herausgabe des Kataloges lediglich Nachahmer. Seine eigene grosse Belesenheit in den Kirchenvätern benutzte er jedoch geschickt, um den Heiligen in dem Rufe eines umfassenden Wissens zu belassen. Wiewohl er über Handschriften erster Güte (unsern ABC, den Codex von Lucca und den jetzigen Ms. Sessor. 33) verfügte, hat er den übernommenen Benediktinertext doch kaum mit ihren Lesarten verbessert. Die erste Ausgabe aller Werke erschien zu Verona 1734—1742 in elf Bänden, eine verbesserte

zu Venedig 1766—1772. Diese zweite hat Abbé Migne, Paris 1864—1865, in seiner *Patrologia latina* (Band 22—30) abgedruckt. Der Katalog befindet sich bei Vallarsi 2. Ausgabe II 821—956, bei Migne Bd. 23 S. 631—759.

7. Bei Anlass der verfehlten Sonderausgabe von Wilh. Herding (Leipzig 1879) sind die Ansprüche ausgesprochen worden, die man heutigen Tages an eine Ausgabe des Kataloges stellt:

Ludwig, *Theol. Stud. u. Krit.* 1880, Hft. 4, S. 767ff.

Huemer, *Ztschr. für d. österr. Gymnas.* 31. Jahrg. 1880, S. 443ff.

E. Jungmann, *Neue Jahrb. für Philol. und Paed.* XXI. 1880, S. 497.

A. Harnack, *Theol. Litteraturztg.* 1880, S. 631.

L. im *Philol. Anzeiger zu Leutsch' Philolog.* X, Heft 7, S. 400.

K. Sittl, *Jahresbericht über die Fortschritte der klassischen Altertumswissensch. u. Philol.* Bd. 55, S. 243f.

Und schon ist ja die Ausgabe der Wiener Akademie, unter Huemers Leitung, angekündigt, die uns auf Grund des ganzen handschriftlichen Materials den objektiven Text bringen wird.

Kritischer Apparat.

I. Umfang und Bestand bei ABCD.

Hieronymus.

Handschrift A: S. 1 über col. I rot, fast nicht mehr zu lesen: INCLIBHIERONIMIPB̄; über col. II rot, völlig erloschen: DE VIRIS INLVSTRIBVS || S. 3 col. II Z. 7/8: uale in dño ihu x̄q̄o ex̄qs ⁂ | rot: ⁂ incipiunt brebes || S. 7 col. I Z. 9 ff.: sophronius hieronimus usque hic ad se fecit | incipiunt . . . bes | quæ gennadius pb̄ post obitum beati hieronimi ad didit || S. 10 col. I Z. 1—3 simon petrus filius | iohannis prouinciae | galileae uico bethsa || S. 65 (= c. 63, 2—65, 6) durch die Reagentien völlig zerstört || S. 93 col. 2 = c. 135 Z. 25 ff.; s. Faksimile II; die Flecken von der Reagentienbehandlung!

Handschrift B: Mitteilung des Herrn Direktor Delisle in Paris:

page 1 [in nomine x̄q̄i incipit plog' sc̄i Jheronimi p̄s br̄i sup librū quē ipse cōposuit de viris illustrib;] titre ajouté au XII^e siècle.

HORTARIS DEXTER VT TRAN quillum sequens . . .

p. 4 EXPL'CT PROLOGVS INCIPIVNT CAPITVLA

p. 5, I Symon Petrus

II Jacobus frater dñi

p. 12 CXXXIII Suffronius

CXXXV Hieronimus prbr. Expl Symon Petrus

filius Johannis provinciae gallileae [Schoene bei Herding XXXI: de Gemino agitur in cap. LXV et de Theodoro in cap. LXIV.]

p. 144 .. et necdum explicita sunt. Huc usque Catalogus beati Hieronimi prb̃i | Caetera quae secuntur a Gennadio sunt adiecta.

Handschrift C. Fol. 4 INC·PROLOGVS·INLVSTRIVM VIRORVM INCP·CAPITVLA EIVSDEM.

Die Namenliste fehlt (in der alten Schrift) von CVII. fotinus—CLI. fol. 8—92 Register des Gennadius zu Ende. fol. 9^b inc. virorum inlustrium beati hieronimi. prb̃i et gennadii prb̃i. fol. 44^b expleta sunt. Etwas eingerückt in Kapitalschrift:

expl^{de} · inlustribus · viris · sci · hieronimi · prb̃i · incp · gennadii · presbyteri · massiliensis · idem virorum inlustrium quos beatum hieronimum sequens commemorat.

Handschrift D. Die ersten drei Blätter fehlen. fol. 4:

CXXXII dexter petii nunc praefectus praetorii

CXXXIII amphilocius ep̃s

CXXXIII sofronius

CXXXV hieronimus prb̃ hinc sequuntur... seti Gennadii.

fol. 37 v^o. unten; rot (carmin). explicit hyeronimi. Incp gennadii.

D schliesst jedes Kapitel mit einem kleinen Blattornament: 

Gennadius.

Der sog. (jedenfalls unechte) Prolog steht nur bei B. Herr Delisle schreibt:

p. 14, 6 Hieronimus noster litteris // grecis et latinis Romae [le commencement de ce morceau a été à peu près rendu illisible par les réactifs employés pour déchiffrer le palimpseste] — [Fin de ce morceau:] Bethlehem alma tenet. Sp̃m aula caelestis suscipit. Amen. Claruit Maxime sub Theodosio principe et filiis eius Archadio et Honorio.

publié par Mabillon, *Analecta*, in fol., p. 197. [Cf. *Val-larsi tom. II ed. Venet. 967/968 not. b.*]

Der Anfang des ersten Kapitels lautet bei B (nach Herrn Delisle): p. 147 *Iacobus cognomento sapiens nizibi urbē nobile ep̄s modo vero persarum civitatis unus ex numero sub maximiano persecutorem confessorum et eorum qui in nicēna synodo arrianam perversitatem omousiae oppositione damnarunt.*

Viel bestritten ist der in die verschiedensten Versionen ausgefaserte Schluss des Buches. Sehr eingehend und scharfsinnig handelt darüber E. Jungmann, *Quaest. Gennad.* p. 9ff. Für jeden einigermaßen belesenen Abschreiber lag die Versuchung sehr nahe, seinerseits etwas den Litterarhistoriker zu spielen. Man muss also zur Sichtung des Sachverhaltes die innere Kritik zu Hilfe rufen; ganz in ihr Recht tritt diese jedoch erst, wenn man über die handschriftliche Überlieferung völlig im Klaren sein wird. So ist denn der Beitrag dazu doppelt dankenswert, womit Herr Delisle seine Zuschrift beschliesst:

Les derniers chapitres du livre de Gennadius sont consacrés aux personnages suivants:

p. 222 CCXII Theodulos

p. 223 CCXIII Sydonius

(Cet article est publié d'après notre ms. dans l'édit. de Sidoine qui dans les *Monum. Germ. histor.*, forme le t. VIII des auctores antiquissimi p. XLIV.) [Cf. p. 95.]

p. 224 CCXIII Iohannes

p. 225 CCXV Honoratus

p. 225 CCXVI Hylarius

p. 226 CCXVII Cerealis

p. 227 CCXVIII Eugenius

p. 228 CCXVIII Pomerius

p. 231 CCXX Honoratus

p. 232 CCXXI Maximus Taurinensis

p. 235 CCXXII Petroinus

p. 236 CCXXIII Caelestius antequam Pelagio concurreret immo adhuc adulescens scripsit ad parentes suos de^o monasterio epistulas in modum libri tres omni desiderant necessarias. postea uiro haereticus publicatus a papa Zosimo comdemnatur.

Explicit liber.

II. Ausgewählte Lesarten.

Neben den Handschriften her sind verglichen die Ausgaben von Fabricius (f), Vallarsi (v), Herding (h).

I. Hieronymus.

Meinem Text liegt eine eigenhändige Abschrift von A zu Grunde unter umfassender Berücksichtigung der andern drei Handschriften, namentlich aber D, und zwar CD nach meiner eigenen Kollation der Originale zur Kopie von A, dagegen B nach Schoene bei h, wozu die von Herrn Delisle mir besorgten Nachträge B* eine wertvolle Ergänzung bilden.

Die liegenden griechischen Buchstaben bedeuten Stichworte aus der eusebianischen KG. (nach den Ausgaben von Dindorf und Heinichen), die aufrechten die griechischen Vokabeln unseres Textes.

Bis c. 40 ist die Auswahl der Varianten reichlich getroffen; später aber haben nur noch die allernötigsten Raum gefunden.

Überschrift fehlt D.

Prolog fehlt D || 4 hortaris me C || 5 scribtores C | 6 in numerandis gentium B* | litterarum uiris fecit industrius B*C fvh || 7 hoc fehlt B || 8 XIII B || 9 theodosiimperatoris A || 12 peripatecos B | uaristus A caritius C || 14 ari-

stosenes A aristoxenus B | aput latinus C || 15 nepus C
 hygenus C 16 uis prouocare C 18 istorias A | replecantes A |
 19 non paruam AC non fehlt B || 21 sequem A || 23 pamphyli
 B | ecclesiasticae B | sthoriae A || 24 adiumentam C | et in B
 25 scribturi C || 26 saepissime C | testentur AC testantur B
 27 dñm ihm praecor A || 28 eloquentiae est et id non est
 facere A aeloquentiae C || 29 latine A || 30 id fehlt B | cu-
 ius(!) A || 31 scribtoribus C | cohortationem tuam A || 33 si
 qua A si quis B || 35 caelante A || 36 conlegi Koniectur
 WGemoll (N. Jbb. f. Phil. u. Paed. CXXVII 513) | nosse ti
 (statt potui) unter der letzten 20. Zeile fol. 2 v^o col. 2, A
 38 ignotum BC scribtis C 40 porphyrius A porfyrius B por-
 phyrios C 41 raudi A 44 extruxerint AB struxerint C 46 suam
 A || 46/47 cognoscant A recognuscant B || 48 Amen fehlt AB.

Namenliste fehlt D bis CXXXII || I symon B || II dñi
 A || V qui et C || VII, VIII euangel || IX apost et eu A
 VIII ABC || X hermas ut ferunt pastor auctor libri B
 XI iudaeus C || XII enneus A || XVI—XVIII episc || XX ca-
 storis qui et castor B || XXII egesippus B || XXX philippus
 B filippus C || XXXV hereneus A herineus B || XXXVI phan-
 ten philosop^s A || XXXVIII meltiades A miltiades B
 XLI seraphion B sarapio C || XLVIII apion C || LI arauia-
 nus A || LVI origenes fehlt adamantius presbyter B origenes
 qui et adamantius presbiteri C || LX berillus A || LXI uppo-
 litus B || LXV theodorus et gregorius episcopi C || LXVII
 pontianus B || LXXI malcon presbiter C || LXXIII anatlius C
 LXXXII reticius episcopus eduorum Bm¹ id est agustinus
 Bm² || LXXXIV iubencus pb A iuuenchus presbyter C
 XCII triphilus A trifilus B trifilius C || XCIX sarapion epi-
 scopus || C hylarius A hylarius episcopus pict^s || CV grae-
 gorius C || CVII—Schluss fehlt C modern ergänzt || CVII fo-
 tinus AB || CVIII pheuadius A foebiadius B? || CIX didimus A
 dydimus B | ó βλεπον fehlt B || CXXXII pacaciani B petii D
 nunc p̄p A pf praetorio B praefectus praetorii D || CXXXIII

amphilocius AD amphylochiu8 B || CXXXV hieronimus pb
usque hic ad se fecit A.

In AD folgt schon hier der breuis für Gennadius, mit
CLII tritt er auch in C wieder ein. Bei B steht er vor
Gennadius.

Cap. I. || 1 symon B | e fehlt ABCD steht **ϡυη**
3 antiocensis A anthiocensis D || 5 pontu C *Πόντον καὶ*
Ασίας καὶ Βιθυνίας = BD, et fehlt vor Asia AC || 6 clau-
dii imperatoris B *Κλαυδίου βασιλείας*; bloss claudii ACD ||
7 XXV AB || 8 neronis annum ACD | 8/9 XIII B quarto-
decimum D || 9 a quo et adfixus ACD et fehlt B || 14 dis-
sonantia A | secundum marcum B || 16 auctorum B || 17 apo-
calypsius A apocaypseos B || 18 apochrifas A apocrifas BD
apocryfas C || 19 urbis A.

Cap. II. || 2 iosephi D || 3 dñi AD || 5 ab apostolis fehlt
B hierosolymarum B = Euseb. Chronik ed. Schoene II 1491.
5/6 ep̃s D | ordinatus B?D || 7 canonicis A | ab aliquibus B
8 precedente C praecedente D, 8/9 optinuerit AD optenuerit C
10 hegisypus B hiesippus CD || 12 apostolus CD (in C korr.
aus apostolos) frater domini fehlt CD entgegen *μετὰ τῶν ἀπο-*
στόλων ὁ ἀδελφὸς τοῦ κυρίου Ἰάκωβος || 13 cognominato C, D
nicht lesbar sed fehlt ACD || 14 sc̃s AD sicera A syceram D,
uiuit A bibit C || 16 est vor unguento fehlt BD, jedoch in
D Riss zwischen unctus und unguento | unguento AB | solli-
citur A | 16/17 ingredi sc̃a sc̃orum A || 18 in vor templum
fehlt CD || 19 depraeabatur AD || 20 duritiae AD || 21 iosep-
pus A hi'sippus C iosippus D || 22 XX^o B uicensimo C, nicht
lesbar D || 23 *υποτυτωσ* B *υπωσεων* C nicht lesbar D
mortuo inquit festo A | iudaeam C || 24 a neronem A
25 *Ἀνανος* annanias A annianus B anianus C aninus (mit
Accent) D | inquit fehlt A inquit D aduliscens A adoliscens
D || 26/27 **ΔΝΔCΧΔC** C unüberstrichen = D || 27 publicae
CD || 30 manos A | 30/31 dicerit D due A ignosceis A
32 *ἐν ᾧ ἀπετίεξε τὰ ἱμάτια* = BCD uida uestimenta A

33/34 sc̃itatis A sc̃etatis D | in populos AB || 35 subuersa
 hierosolymam A hierosolyma CD || 38 et fehlt B || 41 quod
 post A | salbatoris A || 43 ibit AB hiit C || 44 comisurum
 A || 45 dñs A domini BCD **ſVH**, lies: Dominus || 46 rursqz A
 paulolum BD | afferte A || 48 et benedicens fregit A et fre-
 git fehlt D | ei fehlt B || 51 XXX A | hierosolymorum B
 hyerosolima D || 52 usqz A || 53 sepultus fehlt B | titulum
 D || 55 olibeti A lies: Oliueti.

Cap. III. || 1 laeui D publicano C publicano D | 2 iudeam
 A iudaea C | crdiderant A lies: crediderant mit C'D **ſV** gegen
H crediderunt || 3 χῡῖ ACD | ebreis D | composuit C || 4 qui
 ABCD quis **ſVH** | transtulit A || 6 bibliothica D | pampy-
 lus B martyr fehlt A || 7 ueria A byria B berisa CD Veria
 jetziger Name für Beröa (allerdings des macedonischen,
 s. Georges, Lat.-deutsch. WB., 7. Aufl. I 764. || 8 descri-
 bendi A || 9 est quod D || 10 dñi AD | salbatoris A | ueteris
 scripturae fehlt B | testimonio A testimonis D || 12 egipto
 A | 13 qn A quō B* (nach Schoene quod od. quoniam,
 nach Delisle vielleicht quomodo) quoniamniam C unlesbar D.

Cap. IV. || 1 dñi AD domini C, B **ſVH** Iacobi | catholicis
 C 2 reliquid D 3 adumpsit B 4 auctoritate iam et uetustate
 usum A usuū C || 5 sc̃as AD | computatur C conpotetur D.

Cap. V. || 2 ueniamin A | 23 iudaegiscalis B iudaeae C
 4 tharso B || 5 missus fehlt B gamalihelo AD || 8 Chri-
 stum B in Xq̃m CD || 9 actibus CD | 9/10 apostulorum
 D || 13 fide B subigerat A || 15 iohanne C || 16 actibus CD
 apostulorum D | conuersione B | 16/17 scrib̃tum C || 17/18
 dñi XXV A | uicensimo C | neronis imperii anno B || 19 iudae
 B iudaeae C || 20 liberam C | custodiam C | 20/21 aduersus
 iudaeos C || 21 cottidiai A || 23 rouorato A || 24 storiae A
 historiae C | demissum A || 25 praedicaretur AD || 26 scribit
 D || 28 omnis D || 29 imputetur C | dñs AD | ^{mihi} über der
 Zeile nachgetragen C || 30 completeretur A | omnis D || 32 ne-
 ronem fehlt D || 33/34 ab ore — dominus fehlt A || 34 saluum

me fecit A saluabit C || 35 scilicet et C scilicet D | sentirit D
 36 epistulam A || 37 immulor A | meae resolutionis A
 38 XIII AB neronis anno BCD || 40 hostensi ABD ostensi C
 ostensi **ϷVϷ** | 40/41 dñi ABD XXXVII B* tricensimo
 sexto C trigensimo sexto D || 42 epistolas || 43 romanos
 una C | corintheos A || 44 philypenses AB | u. philipenses
 CD || 45 tessalonicenses A thessallonicenses C thessaloniceus D
 46 thimothéo D Reihenfolge B ad romanos ·I· ad corinthios ·II·
 ad galatas ·I· ad tessalonicenses ·II· ad ephesios ·I· ad phy-
 lippenses ·I· ad colosenses ·I· praeterea ad discipulo suo thy-
 motheo ·II· ad titum ·I· ad phylemonem ·I· || 46 philimoni A
 filemoni CD || 47 hebraeos || 48 dissonantia A || 50 ecclesiae
 postea D || 51 prior ordinasse | uel ornasse B || 52 scribat C
 53 aput A titulo P || 54 scripserat autem ut hebreus hebraice
 fehlt A hebreice D | 54/55 solo eloquio A || 55 disertissimae
 A | et ea A | scripta sunt A scripta sua B || 58 laudoc^{en} ses
 kursives ^{en} scheint alter Eintrag A laudicenses D | ab omn-
 ibus AB*.

Cap. VI. || 1 laeuitis D || 3 pertenentem B apocrifa A
 apocrifas BCD || 4 discipulum BD.

Cap. VII. || 1 anthiocensis AD || 2 pauli apostoli B
 3 comis D || 4 inquit ABD || 5 euangelium aus euangelio
 corr. B | omnis D || 5 colosenses BCD || 7 solus aus salus
 corr. (?) D | aliut C || 8 apostolicorum B apostolorum CD
 ΠΡᾶξεον A | prenotauit A || 9 storia C || 10 **Ϸ** quantum
 decimum || 12 περίοχος CD | teelae A || 13 compotemus A
 conpotemus D || 14 comis D || 15 tertullius uicinus uicinus A
 16 ΠΡΟΔΔCΤΕΝ A | aput AB || 18 et loco A || 19 apo-
 stolo Paulo B || 21 dedicisse BD || 22 et ceteris A || 26 actus
 B || 28 29 uicensimo C uigensimo D || 29 apostoli fehlt C.

Cap. VIII. || 2 brebe A breb^e scripsit C || 4 tradidit C
 5 ὑΠΟΤΥΩCΕΩΝ C ΠΟΤΡΩCΩΝ D || 6 ^huius h auf
 Rasur D || 8 babilone A' babyllone BC || 9/10 conficerat A
 10 amuncians AB || 11/12 uitae continentia A nur conti-

nentia B || 13 filo disertissimos B || 15 conuersationem A || 16 hyerosolimae D || 19 20 succedente sibi anniano steht auch in A trotz ¶ XIV u. 14. 22.

Cap. IX. || 1 ihs amauit A || 2/3 quem — decollauerat auf Rasur C | herodis A | decollauit nouissime A | 4 cerint^hum A aduersum cyrinthum B | cherintum CD || 5 maxⁱme C | hebionitarum AB | euionitarum C | euionidarum D || 6 asserunt A || 7 et vor diuinam fehlt A | na tiuitat^{em}edicere A || 8 aliae causae fuerunt CD || 9 et Lucae || 10 storiae C || 11 iohannis fehlt CD | storiam C | hystoriam D || 12 praetermissos itaque annos CD || 14 .ncarcere ¶ i erloschen A || 18 scripsit autem fehlt A || 19f. quod audiuius oculis nostris quod perspeximus et manus nostrae tractauerunt A | audiuius et uidimus oculis nostris quod perspeximus B || 21 eruditis A || 23/24 sequenti C || 25 asseruntur A | cuius hodieque A | 25/26 sepulchrum AB || 28 per ordinem fehlt A | adiutorem A || 29 disserimus A || 30 secundum (!) C | neronem D || 30/31 persecutionem am Rande nachgetragen hinter domiciano B | 31 mouentem a (!) C | paphos A | insolam D || 32 apocalypsen interpretantur A || 33 hyreneus A | hirineus C || 34 senato D sub pertinace ABCD uralte Verschreibung, schon in der griech. Übersetzung, bei Erasmus; zu lesen sub Nerua principe: Konj. £ 57 m. Vgl. KG. III 20, 8 Νέρονα τὴν ἀρχὴν διαδεξαμένον || 36 fundauit eingeschaltet C | et rexit A | et confectus D || 37 sexagensimo C.

Cap. X. || 1 hermas ABCD £V¶ Herman || 2 petrobam. 3 cum eis sunt A | asserunt A || 4 ecclesiae (!) C || 5 publicae legitur A | eorum (!) C || 6 ad latinos pene CD.

Cap. XI || 1 fylon B | filon C || 3 primo offenbar alte Verschreibung ABC || 4 ecclesiam (!) A || 8 monachi esse CD || 11 qualis A | nach quales $\frac{1}{3} + \frac{1}{3}$ Zeile Rasur; auf dem ersteren Drittel et lucas refert D | et — hierosolymae fehlt C || 12 tunc C | galigola A | galicula B | gallicano (!) C || 13 periclitotum C || 14 uero uice A | uenisset — fuisse fehlt C :

urbem (!) A || 15 esse cum apostulo D || 17 ordinasse C
 18 in quinque libros Moyse AB **ΕΠΕ** in quibus libros
 Mosi C || 19/20 de natura et inuentione liber unus fehlt CD
 (NB. D zählt die einzelnen Bücher mit Zahlen lib. I oder
 liber I, dagegen libro duo, quinque) || 23 de tribus uirtuti-
 bus librum unum fehlt ABC || 27 in exodo CD zwischen
 exodo und libri 2—3 cm freigelassen D || 30 iudaeis C
 31 rationem ut habeant (!) C || 32 liber fehlt vor dequo A
 33/34 **ΘΕΩΡΗΤΙΚΩΟΙΚΗΤΩ**: B **ΕΞΩΝΗΤΙΚΟΥΚ-**
CTON: C **ΕΞΩΝΕ(?)ΗΚΟΥΟΙΚΕΤΩΝ**: D || 35 libri
 nach agricultura fehlt D || 36 de ebrietate libri duo fehlt A
 37 qz in A | manos C || 38 **ΝΠΑΛΑΤΟΝ**: A **Ν·ΠΑ-**
ΤΟΝΦΙΛΟΝΤ ΝΑΤΟΝΙΖΝ: B | **ΦΙΛΩΝΙΖΔΙΝ**: C
 38/39 **ΠΑΤΩΝΙΖΔΙ**: D || 39 filonem BC | filo BC | philon D.

Cap. XII. || 1 aeneus A aneus C anneus D | cordobensis
 D | pothionis A fotinistoici C || 2 patr^uus C patrunus D
 3 scōru^u: A iustorum B || 5 aut senece A || 7 aputuos A
 inter christianos B.

Cap. XIII. || 1 ioseppus AD | matthiae AB mattiae C
 matathiae D || 4 optulit ABCD | bibliothicae A || 7 et alios
 fehlt C | XX AB || 8 quartodecimum D | 8,9 domiciani BD
 9 **ΔΡΚΔΙΟΤΗΤΟC**: A **ΔΡΧΕΟΤΗΤΟC**: B **ΔΡΧΟ-**
ΤΗΤΟC: D || 10 caligola AC galicula B || 13 qui scribi-
 tur C | ΠCPI: A | ΛΟΓΙCΜΟΙC: C ΛΟΓΙCΜΟΙC: B
 14 macchabeorum C machabeorum D *Μακκαβαριοις* KG. III
 10, 7. || 15 decimo fehlt A XVIII B || 16 compotatur propter
 B || 17 profetam C || 19 mundum (!) A || 22 suscipiebant D
 23 tam iudaeis ohne de C | gentibus CD sui fehlt A
 25 addixisset D **ΕΠ** entspricht dem *ἐπιτιμηκος* KG. I 11, 8.
 adfixisset ABC; vgl. c. 1, 9 || 29 ob hoc C | uocabul^uo von
 zweiter Hand u. übergesetzt.

Cap. XIV. || 1 iustinus ABC'D^h eine Flüchtigkeit, die
 vielleicht bis auf den Autographen zurückgeht vgl. c. 23 --

ⲬV richtig Justus KG. III 10, 8 Ἰοῦστον. || 2 storiam || 3 et hunc B.

Cap. XV. || 1 philippensis (!) A || 5 clitus A anecletus B aninctus C cletus D || 7 scribens B | ecclesiae romanae A 7/8 corinteorum A || 9 publicae A puplicae D | titoli carac-
terem D || 11 epistulam A || 13 refertur B || 14 epistulam A,
reprobabatur C || 15 euseuius A || 16 storiæ C hystoriæ D
17 memoria B | usque in hodie C || 18 extracta ABD in-
structa C | ecclesia fehlt B | custoditur B.

Cap. XVI. || 1 anthiocensæ A anthiocenæ D || 3 damp-
natus B | roma A uinctus roma C || 4 exmyrnam A zmyr-
nam C | uenissit D || 6 magnensianos ACD | trailenses ACD
7 filadefinos B filadelphenos C philadelphenos D || 8 zmyr-
neos AC smirneos D || 11 ego uero et post B ἐγὼ δὲ καὶ
μετὰ, et fehlt AC || 13 λάβετε, ψηλαφήσατέ με καὶ ἴδετε!
ecce fehlt C, me fehlt AC || 14 demonium incorporalem (!)
A || 16 de epistulam A || 18 de syriam A || 19 in mari et in
terram A || 27 prosit AB || 31 ⲬVⲉ tota tormenta diaboli,
tota fehlt ABCD vgl. κολάσεις τοῦ διαβόλου. || 32 uestias
A | ardorem D || 34 moliar CD bei C jedoch i ausradiert.
35 undecimo ABCD gegen Zahn Patr. Apost. II 341 not.
Ⲭ decima || 36 daphneticam A dafniticam BD dafanitica C
36/37 cymiterio A cemiterio C.

Cap. XVII. || 1 policarpus i mit derselben Tinte auf
Rasur || 5 quasdam dei pascae A super diem B || 6 anicito A
anichito C anaceto D || 7 credentium ACD || 9 cognosce
ABC, jedoch ἐπιγινώσκεις. | cognusco BD || 10 diauli A
imperante B || 11 post nerone (!) A | quartam persecu-
tionem D || 12 zmyrnae A smyrne D || 13 amphitheatrum C |
aduersum BC || 14 philepenses D.

Cap. XVIII. || 2 quisque korr. quinque C || 6 felippus D
iacob, A || 7 quid iohannes fehlt A! iohannis CD || 9 tantum
mihi libri AC; ἐκ τῶν βιβλίων τοσοῦτόν με. || 11 ex ipso
BD || 16 ededis D || 17 ΑΕΥΤΕΡΩCIN D || 18 hereneus

AC hirineus D | et vor Apollinaris fehlt B || 19 sc̃s dūm
AD || 21 pect- oder pictabionensis B petauionensis C petabionensis D.

Cap. XIX. || 1 publico ABC; Πούπλιον. || 2 ob χρῖ martyrio δι̃ coronato B | locum D 4 adrianus CD 4/5 exegisset A exigesset C || 5 ieme A | eleusina BC || 8 propter nostram religionem B, ὑπὲρ τῆς καὶ ἡμᾶς θεοσεβείας || 9 plerumque A apostolicas doctrinam (!) A ^aressurrexerunt a über u korr. A.

Cap. XX. || 1 philosophus D || 2 habitu D || 3 dogma C 4 adriano CD || 5 seuerans D caput (!) A | filologus AB 6 eius fehlt B.

Cap. XXI. || 1 castoris A castor aus pastor korr. B | uir fehlt B || 2/3 in euangelio conficerat A || 4 misteria B | barchabban D | barcobeth B barchob D || 6 eius fehlt D 7 nomina A | supputetur AD supputetur C || 8 acognostici CD || 9 et fehlt ABC || 10 enegauit BD enegabit C.

Cap. XXII. || 1 apostolorum A || 2 ecclesiasticarum A 3 extent storias C || 4 composuit C || 5 uita A || 6 exprimeret A | charactera A || 10 subtexuit D || 11 ex quo D hostendit A | qua aetate floruerit A || 12 templaue mortuis D || 13 antonous C || 14 gymniacus A | asan C ΔΓΩΝ D antinous AC 1) antinous B; Ἀντινόειος Georges, Lat.-deutsch. WB. 7. Aufl. I 441 Antinōēus „Hier. de vir. ill. 22.“ Woher die Lesart? || 14/15 ex eius nomine condidit D || 16 di^uciis BD | Caesar fehlt D.

Cap. XXIII. || 2 incidens D de neapolim (!) AC | lies: palestinae || 7 uero fehlt B uiro (!) D || 10 alium B | monarcia dĩ D || 11 ΥΔΔΑΝΝ C psalten D | alios D || 12 triphonem A || 17 ΔΙΑΤΡΙΒΙΥC: C ΔΙΑΤΡΙΒΩC D || 19 golosum B dolosum D. Vgl. Schoene, Chron. II 171 b gulosum.

Cap. XXIV. || 1 milito B | asinus (!) A || 2 uiro D || 4 sta A || 6 de die dominica librum unum fehlt C || 8—10 de baptis-

mate — prophetia sua librum unum fehlt A || 11 apocalypsen A apoclypsin B || 11/12 scribitur A || 13 et τὸν B? 17 cabellatur A cabilatur C || 18 potari D.

Cap. XXV. || 2 uero imperatore A uiro D || 3 autolicum AC autholicum BD *Ἀυτόλυκον* | trea A || 6 euangelio BD 8 frasin B frasi CD | uidebantur D.

Cap. XXVI. || 1 appollinaris B apolinaris C || 2 sub imperatori marco B uiro D 3 pro christianorum fide B | 5 catafrigas ABD.

Cap. XXVII. || 1 dionisius A *Διονύσιος* | chorynthiorum D || 5 itinienses A | tertia — Cretenses fehlt C | nichomedienses A nicomedenses D || 6 astrinam B || 7 pynitum D || 9 octabam ad A quam scripsit ad B | crysophoram A crisoforam B chrysoforam C crysoforam D || 12 aurilio C.

Cap. XXVIII. || 1 pynetus A phynitus B pynitus D 2 dionisium AD dyonisium BC || 3 nutriendos B || 4 paruoli ABCD || 5/6 ut in — floruit fehlt A || 6 aurilio C | fuit C.

Cap. XXIX. || 1 comparauerat C || 2/3 marturis C || 4 recessit A | inflatus B | eloquentia et tumore C || 5 heresin A haeresim B heresem CD || 6 auxit B || 10 uero fehlt B uiro D.

Cap. XXX. || 1 filippus A phylippus B *Φίλιππος* | gortinae A || 2 dionisius ABCD || 4 ^{ededit} über der Zeile nachgetragen D.

Cap. XXXI. || 1 musianus A *Μουσάνος* || 2 uiro D 4 declinarunt A.

Cap. XXXII. || 2 aduersum BC || 4 quasi fehlt B | *ψευδεπυγρα* A pseudographa B *ψευδογραφα* C apocrifia D *ψευδεπίγραφα*.

Cap. XXXIII. || 1 bardesanis CD | mesopotamia B | habitatus A | est auf Rasur C || 1/2 clarus habitus, inde confutatus novam B | 2 noua AC || 3 apud syros D || 4 uehimens BC | iscripsit A | aduersus A | omnis D || 5 tempore aetatis eius D | ^upöllulauerant: o in u korr. C || 7 tradedit

BD || 8 lies: graecam ABCD || 9 interpretatione eius B interpretationem C.

Cap. XXXIV. || 1 romanae urbis BD || 2 opuscula D || 3 sub seuro principe AB* sub antonino uero CD (uiro D).

Cap. XXXV. || 1 fotini A photini BC Ποθεινός | gal-
lias A || 2 praesbyter A prb D || 4 heleutherium A eleuthe-
rium D Ἑλευθέριος || 5 fotino A photino BC || 8 marturis A
9 quinque libros aduersus hereses A || 12 crismate AD scis-
mate B chrismate C | flori///num a ausradiert A florianum B
Φλωρίνον || 13 dñs AC | conditū C || 14 de octaua ABCD **¶**
περὶ ὀγδοάδος **¶** **¶** de ogdoade (die alte lat. Übersetzung
des Irenäus: octonatio) | syntagma A sintagma B | in cuius
^{finem} significansse C || 15 sub^sscribit C subscribit D || 16 17
dñm ñ ihm xpm A || 17 gloris^{osum} D || 18 uiros B || 19 tran-
scribseris C || 20 optestationem C || 21 exemplar C || 22 fe-
runtur BCD | aliae BCD || 23 quaestionem A quaestionae C
pascae A || 24 collegiis condere A || 26 caelebrabant A
27 hii ABCD || 28 manos A || 29 uiro D | imperio A.

Cap. XXXVI. || 1 phantaenus A pantenus C panthe-
nus D Πάντανος | stoicae C | saecte A | quādam n-Strich
von späterer Hand? C || 2 a vor Marco fehlt A | euangeli-
stae A || 3 instituyente fehlt BCD | fuerunt D || 9 hebraicis
litteris B | in alexandriam D | 9/10 detulit A || 11 et magis B
ecclesis B.

Cap. XXXVII. || 1 cognomento asinus (!) A γένος τῶν
ἀπὸ Ἀσίας || 2 edidit plurima A || 3 edidit fehlt vor opus A
4 apellen in senem C et appellant (!) senem D ὁ γὰρ γέρων
Ἀπελλῆς || 5 conuictum B συμμύξας || 8 adiutorem C | et fehlt
BC | 8/9 aexerum A exemerum B examebrum C exymeron D
καὶ εἰς τὴν ἑξαήμερον.

Cap. XXXVIII. || 3, ecclesiasticam fehlt A || 7 libri (das
erste Mal) fehlt CD || 8 paedagogi — unus fehlt A || 9 quis
vor nam fehlt B | ille diues A || 17 Eypoleum A || 21 ordi-

nationem A || 22 congratulantes C congratulans D || 23 dñi
 FF A || 24 transmisimus A τὰ γράμματα ἀπέστειλα | per
 beatum clementem praesbyterum A διὰ Κλήμεντος τοῦ μα-
 καρίου πρεσβυτέρου || 27 lies: Domini ecclesiam (BD) τὴν τοῦ
 κυρίου ἐκκλησίαν.

Cap. XXXIX. || 1 melitiades A militiades B miliades C
 miliades^{ti} D || 4 alius^o C | illisⁿ tempori^s A.

Cap. XL. || 3 in quo BD || 4 de quibus C || 5 eos D
 vielleicht auch C || 7 ff. in A (die Stelle sehr zerstört): di-
 mihi crine⁷ fucat (fugat! D) profetis stiuio oculos linit
 profetis uestibus ornatur | et gemmis tabula profetis ludet
 et tesse ris profeta fenus accepit || 12 quadragesimum CD ||
 13 scribat A | in quo C.

Cap. XLI. 1 serapion AD Σαραπίων 2 carinum ABCD
 freilich Καρικόν caricum **ϠVϠ** 3 pontum B Πόντιον 9 rhos-
 seni AC rosensem D | ciliciae fehlt B || 10 deuterterat BC.

Cap. XLIII. || 1 theophilus CD.

Cap. XLV. 7 lies: dementes A ἀφαιρούμενοι deminuentes
 BCD || 15 lamminam ABD (beste Lesart Georges II 484)
 laminam C || 17 smyrnae — martyr fehlt A || 23 ab angelica
 A || 27 propinqui mei fehlt A συγγενεῖς μου || 31 per gra-
 tiam omnis scripturae B πᾶσαν ἀγίαν γραφὴν διεληλυθώς
 33 lies: oboedire oportet deo magis quam AB πειθαρχεῖν δεῖ
 θεῷ μᾶλλον ἢ.

Cap. LIII. || 8 est fehlt senemque se beati C || 10 refer-
 retque AC referreque B referentem **Ϡ** || 19 quem fehlt B
 21 edidisse **Ϡ**.

Cap. LIV. || 9 confirmatur B | cum in mediae A || 12 pro
 palestinam (!) A || 16/17 caesarea migraret CD || 20 C urspr.
 temuit, erste Raute des m radiert || 32 autem fehlt BD
 36 exemptis A || 39 adfirmare CD | conatus est B || 41 edi-
 tionibus copulauit B || 44 barronis A | opera fehlt AC
 49 mirae A mire C || 51 statueret A || 58 uoluerit A | primo A.

Cap. LV. || 3 munimenta CD || 4 hyesu D || 5 euseuius A.

Cap. LVI. || 1 de hinc CD || 3 nam cum A cuicum
BCD | protheoctisto ABCD *Πρωτοκλήτω* || 4/5 instantia^qs
perfectum est et ad hunc infinita A industria et sumptu et
instantia D || 9 locuplex AC || 10 moriens fehlt A.

Cap. LVII. || 1 adiutor AC || 4 bacca A.

Cap. LX. || 1 berillus AD *Βήρυλλος* || 3 ante carnem C
negat fehlt C || 6 coarguitur B || 8 in imperium D.

Cap. LXI. || 8 scripsit autem B | ex quibus B* || 9 in
exaemeron in exodum in canticum A repperi exemeron et
in exodum et in cantica B* in exemeron in exodo et in
canticum C (gegen Vallarsi u. Harnack LG. 633) so auch
(ausser exymeron) D, *εἰς τὴν ἑξαήμερον, εἰς τὰ μετὰ τὴν
ἑξαήμερον πρὸς Μαρκίωνα εἰς τὸ Ἰσµα*. Rufin: in Hexae-
meron et ea quae post Hexaemeron scripta sunt || 12 de
saul de pitonissa A de saul et phytonissa B* || 19 expens A.

Cap. LXII. || 13 gentum A | et decem D | mecum fehlt
C || 15 scribit A || 17 origenem Punkt unter in C.

Cap. LXIII. || 8 dictam B *πληρέστατα* || 11 disputavit CD.

Cap. LXIV. || 3 orbis A | suae fehlt B.

Cap. LXV. || 12 ecclesiastes AC ecclesiastae B.

Cap. LXVI. || 1 romanae urbis A || 2 fauianum A fabi-
anum D *Φάβιον* || 3 ita [Lücke 3—4 Buchstaben] licia A.

Cap. LXVII. || 1 et exinde A || 5 cartagenensis A car-
taginis BCD || 7 huius CD.

Cap. LXIX. || 2 uel fehlt D || 3 adiutor A auditor
BCD || 6 fauianum A fauium B flauium C ^{fa}/_ubium (fa auf
Rasur) D || 8 ad dionisium BCD || 9 presbyter C || 13 probabis
hoc A | nolens (!) D *ἐκὼν* || 15 est eius et ad dionisium et
didymum A est eius et ad didimum (didymum) BCD *τὴν
δὲ Δομετίω καὶ Διδύμω* || 27 et ad Cononem de poenitentia
fehlt ABC item canon de paenitentia D richtig **FW** item
ad Cononem de poenitentia *καὶ πρὸς Κόνωνα ἰδίᾳ τις περὶ
μετανοίας* || 29/30 hunc — composuit fehlt AB || 36 galieni AD.

Cap. LXX. || 3 **KΔΤΔ**ΩΝ A || 7 de ordinatione A
9 quasi fehlt C mit entsprechender Lücke.

Cap. LXXI. || 5 quia dialogus A || 8 directa B.

Cap. LXXIII. || 1 Laodiciae A laudiciae D || 3 grammatica fehlt C.

Cap. LXXIV. || 1 pectabionensis B pictabⁱensis C pitabiensis D || 5/6 in canticum canticorum fehlt C | 6 apocalypsen A apocalybsen B.

Cap. LXXV. || 2 tantae B || 4 sed et B || 6 amplexor A.

Cap. LXXVI. || 3 thomas A **ϭ** Θεωνᾱς || 8 omnem A, tempore A.

Cap. LXXX. || 1 arnoui A || 2 fauio A fabio CD; gewöhl. Lesart (**BϫVϭ**) Flavio. Vallarsi denkt an Fabius Flavius Clemens, einen Arzt, bei Plinius Valerianus lib. rei medicae III c. 14 || 6/7 et odaepori · cum africa(!) A et — africa fehlt C || 12/13 libros quattuor — auditorem suum fehlt A(BC?), in D auf Rasur || 14 officio A.

Cap. LXXXI. || 3 praeuestigator CD || 10 **ΤΟΤΙΚΔ** CD.

Cap. LXXXII. || 1 reticius A rethicius B pheticus C rheticius D (*Περέκιος* Eus. KG. X, 5, 19).

Cap. LXXXIII. || 1 postea cypri episcopus B || 8 sub decio et ualeriano fehlt C | calcide A calchida C.

Cap. LXXXV. || 1 beriae ABD beryae C, vgl. c. 3, 7
4 pulsus AB* missus CD.

Cap. LXXXVIII. || 1 cuius fehlt A || 5 arenioitas C.

Cap. LXXXIX. || 1 gnarus fehlt CD || 4 eustasio C eustatio D.

Cap. XCI. || 1 aemisenus D || 4 leguntur B || 5 gentiles A gent///es (2 Buchstaben radiert) D.

Cap. XCII. || 1 triphilius AD triphylius C | leurensis A lidrensis B | leucoⁿtheon (n oben eingeflickt) D || 5 peruenerunt korr. aus parui erunt(!) B.

Cap. XCIII. || 2 pullulaue|runt nach principibus **ϫVϭ**
fehlt ABCD | adserens CD.

Cap. XCV. || 1 hylaro AB || 4 anastasii A || 7 misit auf Rasur C.

Cap. XCVI. || 3 scytopolim AB | campadociam A capadociam B || ecclesiam suam A.

Cap. XCVII. || 1 aquaelegiensis B aquilegensis C aquilelensis D || 3 in fehlt C | habitur A || 6 suscriptionem AB suscriptione C.

Cap. XCVIII. || 1 acatius B | αλλονοφταλμων B μονοφταλμων C μονοφταλμων D || 4 tractaōs (v übergesetzt) C.

Cap. XCIX. || 1 sarapion B || 3 manicheos A | 3/4 de psalmorum titulis alium et fehlt B.

Cap. C. || 1 pictauiorum A pectauorum B || 2 a synodo byternensi A || 3 frigiam AB frygiam CD || 12 seulecensis A sileucensis CD.

Cap. CI. || 2 in extremam senectutem A.

Cap. CII. || 1 hostrenus A | iouiniano D.

Cap. CIV. || 1 laodecinus A laudocenus D.

Cap. CV. || 1 beticus AB | hi ... A ? B hiliberi C hiliberri D.

Cap. CVI. || 1 patianus B | pyrina A pireneis B pyrinaci (aei?) C phyrinei D pyrenaei **℣VJ**; zu lesen: Pyreneis | barcylone A barcillonae B uarcillone D || 3 ceruus et fehlt B | 3/4 liber sub [et fehlt] B.

Cap. CVII. || 1 fotinus ABCD Photinus **℣VJ** || 3 plura fehlt A.

Cap. CVIII. || 1 phoedauius A, unleserlich B*, vorn im Breuis Foebadios B*, foedabius CD, Phoebadius **℣VJ** || 2 etiam alia eius esse B.

Cap. CIX. || 1 dydimus B dedymus D | am Rande klein in Halbunciale: hic abfqz uisu di dicit et fe cit li brof A || 9 tumos A tomo^s (s auf Rasur) D | octo fehlt D || 12 indicii A | 12/13 tertium. fehlt D.

Cap. CX. || 1 milebitanus A || 3 Zu sex s. Huemer Wiener Studien XVI 1 S. 158.

Cap. CXI. || 1 acilius CD Aquilius **℥VJ** | in hispania fehlt B in spania D || 2 lactanti AB || 3 suae fehlt B || 4 nach uocauit eine vier Buchstaben breite Lücke Ende der Zeile 5 peram ABCD πεῖραν **℥VJ** lies: <πεῖραν> | et fehlt B.

Cap. CXII. || 1 sepe A fehlt B.

Cap. CXIII. || 1 luzonius B | rethoricam A rethorem B rethoric^om (e auf Rasur) C || 3 labore fehlt A(?).

Cap. CXIV. || 1 aepyphanus A epiphanius C epyphanus D || 5 eudit AB*CD **℥V** in A radiert und von moderner Hand in alter Schrift darüber: scripsit, so auch **J**.

Cap. CXVI. || 1 primus C | Maza D || 2 egregius C | eonomium D.

Cap. CXVII. || 1 nanzanzenus A | laudes cypriani oben nachgetragen zu Anfang von fol. 26 D || 7 ΙϞΟΝΔ A heronas B* herona CD εἶπωνα meine Konj. || 10 uersuum A uersum C | disserentium ABC || 13 polimonium dicendo χαρακτηρα B indicendi C character A || 15 foere A ferme C firme D.

Cap. CXVIII. || 2 expulsus CD.

Cap. CXIX. || 3 himesini B emiseni D.

Cap. CXX. || 1 cyzycenus A || 2 prorupit A || 3 publicae A publicae C | fateatur B || 6 nanzanzenus A, B? | nesenus A nisenus BD | alter gregorius fehlt B.

Cap. CXXI. || 1 ydatii A hy^datii (d auf Rasur) D 2 ythacii A | triveris B trib^ueris (ein Buchstabe radiert) D | cesus A.

Cap. CXXII. || 1 latroni^{an} (an oben eingefügt) D | spaniae A || 2 cesus A || 3 excrotio(!) A || 5 aedita^m (m nachgetragen) A.

Cap. CXXIII. || 1 tyberianus A | beticus A | hereticus B || 5 bomitum A | su^um B* | filiam deuota χθο B*.

Cap. CXXV. || 1 euuagrius A | prestantes A || 4 atanasii A | in sermonem nostrum B.

Cap. CXXVI. || 2 multurum A.

Cap. CXXVIII. || 1 nisenus ACD nisinus B || 2 ante annos paucos A.

Cap. CXXIX. || 1/2 emiseni D | 2 dyodorique D || 3 ἱερωσύνης ABCD; die gute Form ἱερωσύνης **£VH**.

Cap. CXXX. || 2 accusati (r über s korr.) C.

Cap. CXXXI. || 1 s..... rot, völlig erloschen A | thomorum A || 2, cummaticos A.

Cap. CXXXII. || 2 a saeculo B.

Cap. CXXXIII. || 1 ichonii A | quod vor adorandus fehlt B qu^{od} A quod omnipotens CD.

Cap. CXXXIV. || 2 serapi A serapis B || 3 eustocium A hostocium C || 4 hylarionis monaci A || 6 de aebtereo A ebreo D.

Cap. CXXXV. || 1 hieronimus AB hyeronymus D || 5 eliodrum D || 14—16 epistolam C || 18/19 de locis librum unum fehlt AC || 19 hebraicarum(!) nominum C || 23 elarionio A edidi A || 24 uetus iuxta hebraicum transtuli fehlt A || 25 cottidiae A || 26 preterea A || 27 in naum — libros duos fehlt CD | aduacu A || 28 adzeum, (adgeum?) A || 29 que A 30 explicita B. Am Rande A Stossgebet des Schreibers: ORΔ PROME | DNE BENE | RΔUILIS | PATER s. Faksimile 2.

Gennadius.

Ich gebe die Textgestalt der Handschrift von Vercelli; um über ihre bloss relative Bedeutung nicht zu täuschen, merke ich möglichst alle daran vorgenommenen Änderungen an: einer oder mehrere eingeklammerte Buchstaben bedeuten, dass dort in der Vorlage etwas anderes steht, ein eingeklammerter Punkt, dass die Handschrift einen Buchstaben mehr hat. Sigla habe ich, wo ich sie lesen konnte, aufgelöst. Im Manuskript ist fortlaufend nach Hieronymus numeriert. Bei der mir auferlegten Beschränkung konnten die Varianten nach **£VH** nur sehr unvollständig angegeben werden. A bedeutet nun die Lesarten von cod. Reg. nach

Herding, B die des Parisers nach Fabricius und Vallarsi, C die des Veronesers nach Vallarsi; nicht oder mit D bezeichnete gehen auf den Vercellese, b auf den Berner, den ich neben der Korrektur her gelesen habe.

Brevis: Die punktierten Stellen sind in D entweder unleserlich oder radiert. || 141 ebodorus || 152 rofinus || 153 thiconius || 155 anthiocus || 165 iohannis || 181 iulianus (= 180) iuli in anderer Tinte, aber ohne Spuren von Rasur || 188 nestor heresiarches || 195 rethor || 197 felippus || 200 siagrius || 206 mocimus || 213 boconius || 216 cyrus monachus **ſVſ** || 217 samuhel || 219 ep[iscopu]s nicht deutlich || 225 Theodulus **ſVſ** || 228 cherealis || 227—229 auf Rasur.

Cap. I. Statt Iacobus sollte es heissen Aphraates: s. Bickell, ausgew. Schriften der syr. KVV., Kempten 1874 S. 10 || 3 et fehlt A **ſ** || 34 Niceae meine Konjektur, D liest qui nicenae synodo, b **ſVſ**: qui in nicaena synodo | arrianam D statt communi **ſ**: homoousii Bb **Vſ**: omoousii appositione **V** || 5 hyeronimus || 6 χρώνικον || 7 scripturum || 9 grecum || 12 comprehendit || 13 omnis || 17, 18 de agno benedictionis A. de acini benedictione C **V** de acino benedictione D de acino benedicto **ſV**. Zur Sache s. Jes. 65, 8 || 18 butrus || 20 tabernacoli || 22 χρωνηκων | grecorum || 24 über ora eingefügt se || 24, 25 praesumptiosa || 26 A schliesst das Cap. mit filosofantur | constanti* (das zweite i radiert und darüber s korr. || 30 nyzeben || 33 licit | puplicam || 34 tradedit || 35 ditioni **ſVſ**).

Cap. II. || 6 euthycianae zuerst thimothianae, aber das erste h vom Schreiber selbst gestrichen.

Cap. III. || 1 discipolus || 2 diaconis || 8, 9 conpraehindisse (comprehendisse?) | crede te intellixisse. praesens enim erat B || 11 inuistigare || 12 bardasenes.

Cap. IV. || 1 affer | seisma || 3 tacuissit || 4 nostrorum statt nomine || 5 persecutionem || 7 principibus.

Cap. V. || 6 statt ordinatum **ƒVH** communitum || 7 africae | 7/8 fehlt **H**.

Cap. VI. || 3 quoaeuum || 5 usa || 7 alium **ƒVH** || 8 uiderit; **ƒVH**: cum praeuideret mutandam naturam.

Cap. VII. || 3 einubiorum || 4 apta || 5 alfabitum || 6 misticis | consultudinis || 7 gratiae **ƒVH** | manifestatum **V** 9 interim ad omnium **BV** || 11 bau **AH** caum **CV** ^bcaum **D** c durchgestrichen, darüber b. In **B** lautet nach **V** 9 ff. ad universa monasteria ut congregentur omnes monasteriorum principes et domorum praepositi in monasterium quod vocatur Baum vicesimo die mensis qui apud Aegyptios appellatur Mesore.

Cap. VIII. || 4 exemplar **CVD** || 5 dedicerat || 8 exortationis.

Cap. IX. || 1 Oriensis **AH** Orosiesis **CV** || 5 quo oben nachgetragen | pene || 6 dissertationibus **ƒVH** || 8 optulit.

Cap. X. || 1 Macharius | monachus fehlt **C** || 4 cognoscens || 5 omnis | ^{ut} oben eingefügt.

Cap. XI. || 1 ^{monachus} oben nachgetragen **D** fehlt **C** | macharii || 2 discipolus | mundana **A** || 3 additultatur **ƒVH** || 6 uiciorum || 7 dedecit | ^{tantum} oben nachgetragen || 8 testimonis uidelicet || 9 temtatori | semper scripturarum **b ƒVH** || 10 uiciatae | 10/11 suggestio et **B** || 12 greco || 13 anachoritis 14 capitola || 16 uiciatum || 19 coenobiotis || 21 ededit 22 cognoscibiles.

Cap. XII. || 1 anthiocenae || 3 apollinaristas | anomeos 8 tantum fehlt **B** || 11 sensebile.

Cap. XIII. || 1 uir fehlt **B** || 2 troceum **ACD** trocleum **B** διτροχάιον **ƒVH**. Meine Konjektur: τροχάιον = Cursorium, womit ein biographischer Auszug aus dem alten und neuen Testament, eine Art biblischer Geschichte, bezeichnet würde || 4 exaimerion || 6 greca | 6/7 aputheusis, psythiomachia, amartygenia | 7/8 de conpugnantia animae fehlt **D** de conpunctione **A** | animi **AbH** || 10 ymnorum || 11 sim-

machum | ydolatRIA || 12 cōgnuscitur (eo durchgestrichen und a darübergesetzt).

Cap. XIV. || 1 gaudentius b | spanus || 3 fotiniacos ABCD fotinianos b Photinianos **ſVſ** || 4 dēr || 5/6 coaeternam fuisse non initium B || 7 cum maria matre B.

Cap. XV. || 3 munus C || 4 quasi librum aduersum B || 5 pacanos | partem C || 7 promissionibus C || 9 desperationem ineudiens.

Cap. XVI. || 1 Faustus C || 2 arrianos aduersus Arium et Macedonium B || 6 quondam ABb | 6/7 optulit | schismati 10 episcop^{os} (os auf Rasur) || 12/13 arimenensi | 13 arrianis quo novatiani apostatis A quod D quomodo b ut **ſſ**.

Cap. XVII. || 1 aquilelensⁱs (i über Rasur) || 2 menima | ecclesiarum B || 3 greco | eligans || 4 grecorum | 4,5 exhibit 11—13 quae autem — aliquanta fehlt B | 13 hyeronimus | transfudit A || 14 gratia || 15 symbolum fehlt D? | 15/16 symbolum — disseruit fehlt B || 16 benedictiones B || 17 hystorico || 18 sermone B | 18/19 hortatorias multas fehlt B 19 eminent B || 20 hystoriae || 22 addedit || 24-25 dei intuitu; nutu b | 25 aemulum B || 26 agitauisse B.

Cap. XVIII. || 1 natus b | affer || 2 hystoricam || 6 agnoscitur || 7 et regulas fehlt C | inuistigandum || 8 et inueniendam fehlt B | 8/9 septem (**ſV**) quasi uolumina conclusit C 10 in ea oben eingefügt || 11 rationem C || 15 in semel A 21 22 homines suscitantur. Duo uero genera omnium hominum iustorum et peccatorum. Floruit B.

Cap. XIX. || 4 toronensis || 5 opuscula || 12 ueri || 15 comprehendit || 16 origenistas B origemsed: origeni sed? origenis ed? D || 19 agnuscens || 21 penitens b | emendarit.

Cap. XX. || 1 anticocius || 2 ceci || 3 curatus B | omeliam BD | 4/5 moritur marciano imperante.

Cap. XXI. || gabalensis A? gabalitana B cabelliensis C D 2 omiliis || 6 epyfaniae.

Cap. XXII. || 1 niceta A anechita b || 2 nidito || 3 con-

tinit || 6 pene || 8 In BCD Text hier unverständlich und fehlerhaft; bei D am Rande tironische Note || 12 ingentem CD.

Cap. XXIII. || 1 spanus.

Cap. XXIV. || 1 phylosophiae || 3 ededisce || 4 opuscula || 5 pontifici oben eingefügt || 6/7 se — hominum fehlt D? 8 fierit.

Cap. XXV fehlt B || 1 galliganae || 4 eonomium || 5 aëthium || 6/7 esse et suae aeternitatis || 10 plurando || 11 sententiis eingefügt D fehlt b || 13 aethio uiro || 17 ethius et eonomius.

Cap. XXVI. || 1 trinita^{tis} (tis auf Rasur) de trinitatis una substantia tribus et C | tribus personis b, wo dann una substantia fehlt || 3 ita fehlt A || 4 singolis || 5 scilicet || 6 dei proprium C || 8 ^{sit} nec D.

Cap. XXVII. || 2 legetimum.

Cap. XXVIII. || 1 macharius || 3 solacia.

Cap. XXIX. || 1 antiocenaе || 2 ededit.

Cap. XXX. || [¶] hat als cap. XXX einen 9 Zeilen umfassenden Artikel: Iohannes Constantinopolitanus episcopus. (Vgl. c. 21, 3) ob nach A?] || 1 iohannis hierosolimitarum.

Cap. XXXI. || 3 disparationis | tristitiaе in immensitatem b; vgl. ¶V.

Cap. XXXII. || 1 discipulus || 3 neque sermone nitido neque ratione A uera ratione b 9 hyeronimus 10 satiatum ¶.

Cap. XXXIII. || 3 pene || 7 heredicus | humanam || 8 longissima || 13 semile || 14 immutabilitatem (statt immobilitatem) bestätigt die Konjektur von WGemoll, Neue Jahrb. für Phil. u. Paed. CXVII S. 867 || 15 u. 16 omnis | 16 corruptibiles || 17 habet immortalitatem et uitam A || 18 quem magna ¶ || 19 nonagenta || 20 addidis.

Cap. XXXIV. || 2 precipue.

Cap. XXXV. || 1/2 spaniae uarcillonensis CD post barcillonensem ecclesiam tenuit B | 2 parrociae || 6 danielis 7 herediorum.

Cap. XXXVI. || 4 ἐργασιώκτης || 6 docit.

Cap. XXXVIII aus B faksimiliert bei Mabillon, de re diplom. p. 348, und ausserdem abgedruckt in dessen Vettera Analecta p. 198. Diplomatischer Abdruck aus unserm cod. bei Reifferscheid a. a. O. Die herkömmliche Fassung des Kapitels ist stark interpoliert (Jungmann a. a. O. 10/11 und Bardenhewer, Patrologie S. 8) || 1 affer | yppono | 1/2 u. 13 oppito || 5 u. 10 ededit || 6 senix | ceperat || 7 cubicolum.

Cap. XXXIX. || 1 spanus || 5 u. 16 pene || 8 durarit || 10 loquorum || 13 discenda **ſVſ** | admiratione meine Konjekture; Text: animae ratione || 14 hyeronimum || 16 extremmo.

Cap. XL. || 3 u. 6 apostulorum || 4 baptistae auf Rasur 5 u. 15 omeliam | 5 capitolis || 9 ededit || 10 elimosinis 11 miscentur(!) || 14 sepulchro || 15 aput || 16 u. 19 omelias | 16 epyfania || 17 pentecostem || 18 nenneuitarum || 19 abitas 20 reteneo.

Cap. XLI. || 3 uitas **ſ** || 4 speculum || 7 elegantior.

Cap. XLII. || 2 heredicus || 5/6 heredicorum | 6 puplicatus.

Cap. XLIV bei B an letzter Stelle (vgl. p. XXXII) || 1 concurrerit || 2 adolescens || 5 uicium.

Cap. XLV. || 2 greca || 4 uiro || 7 altergationis || 8 elimosinis.

Cap. XLVI. || 3 sepulchri || 5 greco.

Cap. XLVII. || 1 spanus.

Cap. XLVIII. || 6 panigyricum || 7 uicerit || 8 ymnorum 9 contentu || 10 precipuus || 11 penitentia || 14 demones.

Cap. XLIX. || 2 ancillas.

Cap. L. || 2 pene.

Cap. LI. || 2 coenubio.

Cap. LIII. || 1 heresiarchis || 1/2 antiocena || 4 ΥΠΟ-
CΘΕCΕΩΝ || 5/6 suadela **ſ** || 11 heredicorum.

Cap. LIV. || 2 sinodi || 7 celestini.

Cap. LV. || 1 galaciae || 2 sus am Ende von Blatt 37 verwaschen || 3 dyalectica || 6 ponerit.

Cap. LVII. || 1 ededit || 2 ΥΠΩΘΗCΕΩΝ | 6 elegcosm.

Cap. LVIII. || 2 epyfania.

Cap. LIX. || 3 obtenuisse || 4 galliganis || 5 affrica
10 reddit.

Cap. LX. || 1 rethor || 2 † auf Rasur est **Ϣυϣ** 3/4 ededit D.

Cap. LXI. || 1 Sceta meine Konjektur nach den Lesarten;
Scythia **Ϣυϣ** und serda Db; Z. 6 f. und Z. 12 f. legen es nahe an
einen Mönch der scetischen Wüste zu denken. S. Fabricius
z. d. St. constantinopolim 5 apertus 7 cannone 9 quattuor **ϣ** |
10 uiciorum || 11 scilicet | singolis || 13 discriptione || 16 uicio-
rum || 17 de iugitate orationis **ϣ** | de perfectis erste Hand, s
durchstrichen darüber ione || 19 uel **ϣ** || 21 heremitae.

Cap. LXII. || 1 hyeronimi || 4 exortatorias.

Cap. LXIII. || 2 ualerianum **ϣ** || 6 oposcola | lato tensa **ϣ**.

Cap. LXIV. || 3 aecclesiasticorum || 4 nidito || 5 abscurso
7 cuiuoperis || 8 perdedit || 9 ededit.

Cap. LXV. || 1 presumptuosa || 2 destruenda || 9 proto-
lisse || 11 regolis || 12 crededi.

Cap. LXVI. || 1 u. 4 antiocena || 2 antioceno || 3 precipua |
3/4 eutyianos || 4 eli go || 5 nichomediae.

Cap. LXVII. || 6 presente || 10 grecorum || 12 humilias.

Cap. LXVIII. || 3 neoffitis.

Cap. LXIX. || 6 neclexit || 9 ededit.

Cap. LXX. 4 Lücke im Manuskript 7 docit 12 euthyees.

Cap. LXXI. || 1 antiociam || 2 euthyecn.

Cap. LXXII. || 5 omnis || 10 pene || 13 ostenderit || 15 iam
wiederholt.

Cap. LXXIII. || 1 Baiensi A? **ϣ** [wonach Auler in Histor.
Untersuch., Arnold Schaefer z. 25j. Jubil. gewidmet, Bonn
1882 S. 270, Badiensi, nach Badias, konjiziert]; Gabaensi B
Vagensi C Vagiensi D || 1/2 uici grantis || 2 arrianos.

Cap. LXXIV. || 1 edissenae.

Cap. LXXV. || 8 fuerit.

Cap. LXXVII. || 2 pene || 4 pretermisissis.

Cap. LXXVII. || 2 arrianos || 4 dedici | publica || 7 in
spem: meine Konjektur, Text unum spe || 8 monitum |
omelias.

Cap. LXXVIII. || 1 Voconius A? **¶** Vuconius B Boco-
nius CD | Castellani A? B | oppiti || 2 arrianos.

Cap. LXXIX. || 10 Eustachii **¶** || 16 omelias.

Cap. LXXI. || 5 thimoteanum || 7 potat.

Cap. LXXXII. || 1 edissenae | 1/2 zwischen presbyter
und multa Lücke || 4 thimotheanos ' novellos **¶** || 5 heredicos
bistiam || 7 fuerit || 11 thimothianis || 13 reddedisce.

Cap. LXXXIII. || 1 viennensis || 2 disputationum || **¶** noch
4 Zeilen. •

Cap. LXXXIV. || 7 opuscula || 11/12 euthygen.

Cap. LXXXV. || 6 obtinentem **¶** | ededit || 12 arrianos
17 diaconem || 18 gregum oder gregum hat D Gratum **¶¶**
graecum **¶** || 19 habuit | ammonit || 26 consoli.

Cap. LXXXVI. [**¶¶** haben als c. 86 einen Artikel über
Cäsarius von Arelate nach Honorius, der schlechte Hand-
schriften benutzte, in den guten fehlt das Kapitel und ist
nachweisbar Einschub, weil Cäsarius i. J. 494 noch nicht
Bischof von Arelate war]. In B fehlt auch unser Kapitel
Serus dei. || 3/10 oculis || 5 scilicet || 6 disputationis || 9 quo **¶**.

Cap. LXXXVII. || Victorius **¶¶¶** || 2 scripulosus D scri-
pulum **¶** || 4 ipolitum || 7 quingentesimo | reincipiat **¶**.

Cap. LXXXVIII. || 1 Theodoritus Cyri, so richtig **¶¶¶**
(nach AB?), theodosus ciriae C theodorus cypriae D in
dem Archetypus von CD mag es cyriae geheissen haben
10 materna B || 11 hystoriae || 15 Leonis ist wiederholt.

Cap. LXXXIX. || 2 diuis || 3 danihelem || 4 exponeret
humilias.

Cap. XC. || 1 Theodulus **¶¶¶** (AB?) theodorus CD b
coelosyriae.

Cap. XCI. || 1 iohannis | antiochenae | parrociae || 8,9 fo-
mentum et **¶¶¶** || 9 thimothianis.

Cap. XCII. || 1/3 affricae || 2 archadum D arcadium **£V¶**.

Cap. XCIII. || 1 cherealis | affer || 2 maximi^ano a ist
verwaschen, vielleicht absichtlich getilgt zu Anfang der
Zeile | africanorum || 6 cupiosis || 7 adprouauit || 8 ededit.

Cap. XCIV. || 1/5 affricae || 2 puplicus | uniericho
10 cummunitoria || 12 dereliquid | altergationes | arrianorum
13 praesolibus || 14 praeces.

Cap. XCV. || 3 dyalogorum || 6 generale || 13 D thöricht
quinti || 17 uiciorum || 23 praetitolatum.

Cap. XCVI. **£V** geben an dieser Stelle einen inter-
polierten Artikel über Honoratus von Marseille, während sie
sowie ¶ das Kapitel über Gelasius schon zwischen Johannes
von Antiochien und Honoratus von Constantina (91 u. 92)
angebracht haben. || 2 euthycen || 6 ymnos || 7 obiet.

Cap. XCVII. || 2 omnis || 5 apocalypsin || 6 mittam C
misi **£V¶** (AB?).

NB. Mit den drei Einschaltungen Sidonius, Caesarius
und Honoratus von Marseille beläuft sich die Nummerzahl
bei **£V** bzw. ihren Vorlagen genau auf 100.

Vorbemerkungen zum Text:

< > bezeichnet die Konjekturen.

[] bezeichnet:

in Hieronymus gewisse Lücken einer oder einiger
der vier Handschriften;

in Gennadius Eigentümlichkeiten der Handschrift
von Vercelli. Über die Klammern weggelesen soll sich
eine zuverlässige und unanstössige Textgestalt ergeben.

Incipit prologus

HIERONYMI PRESBYTERI LIBRI DE VIRIS INLVSTTRIBVS.

Hortaris, Dexter, ut Tranquillum sequens ecclesiasticos scriptores in ordinem digeram et, quod 5 ille in enumerandis gentilium litterarum libris fecit inlustribus uiris, ego in nostris hoc faciam, id est, ut a passione Christi usque ad quartum decimum Theodosii imperatoris annum omnes qui de scripturis sanctis memoriae aliquid tradiderunt tibi breuiter 10 exponam. Fecerunt quidem hoc idem apud Graecos Hermippus peripateticus, Antigonus Carystius, Satyrus, doctus uir, et longe omnium doctissimus Aristoxenus musicus. Apud Latinos autem Varro, Santra, Nepos, Hyginus, et, ad cuius nos exemplum 15 prouocas, Tranquillus.

Sed non est mea et illorum similis condicio. Illi enim historias ueteres annalesque replicantes potuerunt quasi de ingenti prato non paruam opusculi sui coronam texere. Ego, quid acturus, 20 qui nullum praeuium sequens pessimum ut dicitur magistrum memet ipsum habeo? Quamquam et Eusebius Pamphili in decem ecclesiasticae historiae libris maximo nobis adiumento fuerit et singulorum

25 de quibus scripturi sumus uolumina aetates aucto-
rum suorum saepe testentur.

Itaque Dominum Iesum precor, ut, quod Cicero
tuus, qui in arce Romanae eloquentiae stetit, non
est facere dedignatus in Bruto oratorum latinae
30 linguae texens catalogum, id ego in ecclesiae eius
scriptoribus enumerandis digne cohortatione tua
impleam.

Si qui autem de his qui usque hodie scriptitant
a me in hoc uolumine praetermissi sunt, sibi magis
35 quam mihi imputare debebunt. Neque enim celantes
scripta sua de his, quae non legi, nosse potui, et quod
aliis forsitan notum, mihi in hoc terrarum angulo
fuerit incognitum. Certe cum scriptis suis claruerint,
non magnopere nostri silentii dispendia suspirabunt.

40 Discant igitur Celsus, Porphyrius et Iulianus,
rabidi adversum Christum canes, discant sectatores
eorum qui putant ecclesiam nullos philosophos et
eloquentes, nullos habuisse doctores, quanti et qua-
les uiri eam fundauerint extruxerint adornauerint
45 et desinant fidem nostram rusticae tantum simpli-
citatatis arguere, suamque potius imperitiam reco-
gnoscant.

Vale in Domino Iesu Christo. [Amen.]

Incipit breuis.

- I. Simon Petrus.
- II. Iacobus frater Domini.
- III. Mattheus qui et Leui.
- IV. Iudas frater Iacobi.

- V. Paulus qui ante Saulus.
- VI. Barnabas qui et Ioseph.
- VII. Lucas euangelista.
- VIII. Marcus euangelista.
- IX. Iohannes apostolus et euangelista.
- X. Hermas.
- XI. Philon Iudeus.
- XII. Lucius Anneus Seneca.
- XIII. Iosephus Matthiae filius.
- XIV. Iustus Tiberiensis.
- XV. Clemens episcopus.
- XVI. Ignatius episcopus.
- XVII. Polycarpus episcopus.
- XVIII. Papias episcopus.
- XIX. Quadratus episcopus.
- XX. Aristides philosophus.
- XXI. Agrippa Castoris.
- XXII. Hegesippus historicus.
- XXIII. Iustinus philosophus.
- XXIV. Melito episcopus.
- XXV. Theophilus episcopus.
- XXVI. Apollinaris episcopus.
- XXVII. Dionysius episcopus.
- XXVIII. Pinitus episcopus.
- XXIX. Tatianus haeresiarches.
- XXX. Philippus episcopus.
- XXXI. Musanus.
- XXXII. Modestus.
- XXXIII. Bardesanes haeresiarches.
- XXXIV. Victor episcopus.
- XXXV. Hireneus episcopus.
- XXXVI. Pantaenus philosophus.
- XXXVII. Rhodon Tatiani discipulus.
- XXXVIII. Clemens presbyter.
- XXXIX. Miltiades.
- XL. Apollonius.
- XLI. Serapion episcopus.
- XLII. Apollonius alius, senator.
- XLIII. Theophilus alius episcopus.
- XLIV. Baccylus episcopus.
- XLV. Polycrates episcopus.

- XLVI. Heraclitus.
- XLVII. Maximus.
- XLVIII. Candidus.
- XLIX. Appion.
- L. Sextus.
- LI. Arabianus.
- LII. Iudas.
- LIII. Tertullianus presbyter.
- LIV. Origenes qui et Adamantius presbyter.
- LV. Ammonius.
- LVI. Ambrosius diaconus.
- LVII. Trifon Origenis discipulus.
- LVIII. Minucius Felix.
- LIX. Gaius.
- LX. Beryllus episcopus.
- LXI. Hippolytus episcopus.
- LXII. Alexander episcopus.
- LXIII. Iulius Africanus.
- LXIV. Geminus presbyter.
- LXV. Theodorus qui et Gregorius, episcopus.
- LXVI. Cornelius episcopus.
- LXVII. Cyprianus episcopus.
- LXVIII. Pontius diaconus.
- LXIX. Dionysius episcopus.
- LXX. Nouatianus haeresiarches.
- LXXI. Malchion presbyter.
- LXXII. Archelaus episcopus.
- LXXIII. Anatolius episcopus.
- LXXIV. Victorinus episcopus.
- LXXV. Pamphilus presbyter.
- LXXVI. Pierius presbyter.
- LXXVII. Lucianus presbyter.
- LXXVIII. Phileas episcopus.
- LXXIX. Arnobius rhetor.
- LXXX. Firmianus rhetor qui et Lactantius.
- LXXXI. Eusebius episcopus.
- LXXXII. Reticus episcopus.
- LXXXIII. Methodius episcopus.
- LXXXIV. Iuencus presbyter.
- LXXXV. Eustathius episcopus.
- LXXXVI. Marcellus episcopus.

- LXXXVII. Athanasius episcopus.
 LXXXVIII. Antonius monachus.
 LXXXIX. Basilius episcopus.
 XC. Theodorus episcopus.
 XCI. Eusebius alius episcopus.
 XCII. Triphilus episcopus.
 XCIII. Donatus haeresiarches.
 XCIV. Asterius philosophus.
 XCV. Lucifer episcopus.
 XCVI. Eusebius alius episcopus.
 XCVII. Fortunatianus episcopus.
 XCVIII. Acacius episcopus.
 XCIX. Serapion episcopus.
 C. Hilarius episcopus.
 CI. Victorinus rhetor.
 CII. Titus episcopus.
 CIII. Damasus episcopus.
 CIV. Apollinaris episcopus.
 CV. Gregorius episcopus.
 CVI. Pacianus episcopus.
 CVII. Photinus haeresiarches.
 CVIII. Phebadius episcopus.
 CIX. Didymus ὁ βλέπων.
 CX. Optatus episcopus.
 CXI. Acilius Seuerus senator.
 CXII. Cyrillus episcopus.
 CXIII. Euzoius episcopus.
 CXIV. Epiphanius episcopus.
 CXV. Ephrem diaconus.
 CXVI. Basilius alius episcopus.
 CXVII. Gregorius alius episcopus.
 CXVIII. Lucius episcopus.
 CXIX. Diodorus episcopus.
 CXX. Eunomius haeresiarches.
 CXXI. Priscillianus episcopus.
 CXXII. Latronianus.
 CXXIII. Tiberianus.
 CXXIV. Ambrosius episcopus.
 CXXV. Euagrius episcopus.
 CXXVI. Ambrosius Didymi discipulus.
 CXXVII. Maximus ex philosopho episcopus.

- CXXVIII. Gregorius alius episcopus.
 CXXIX. Iohannes presbyter.
 CXXX. Gelasius episcopus.
 CXXXI. Theotimus episcopus.
 CXXXII. Dexter Pacatiani, nunc p[raefectus] p[raetorio].
 CXXXIII. Amphilocheus episcopus.
 CXXXIV. Sophronius.
 CXXXV. Hieronymus presbyter.

Incipiunt capitula.

I.

Simon Petrus, filius Iohannis, provinciae Galileae e
 unico Bethsaida, frater Andreae apostoli et princeps aposto-
lorum, post episcopatum Antiochensis ecclesiae et praedica-
 tionem dispersionis eorum qui de circumcisione crediderant,
 5 in Ponto, Galatia, Cappadocia et Asia et Bithynia, secundo
 Claudii anno ad expugnandum Simonem magum Romam
 pergit ibique viginti quinque annis cathedram sacerdotalem
 tenuit usque ad ultimum annum Neronis, id est, quartum
 decimum. A quo adfixus cruci martyrio coronatus est ca-
 10 pite ad terram verso et in sublime pedibus elevatis asserens
 se indignum qui sic crucifigeretur, ut Dominus suus.

Scripsit duas epistulas, quae catholicae nominantur;
 quarum secunda a plerisque eius negatur propter stili cum
 priore dissonantiam. Sed et euangelium iuxta Marcum, qui
 15 auditor eius et interpret fuit, huius dicitur. Libri autem,
 e quibus unus actorum eius inscribitur, alius euangelii,
 tertius praedicationis, quartus apocalypseos, quintus iudicii
 inter apocryphas scripturas repudiantur. Sepultus Romae
 in Vaticano iuxta viam triumphalem totius orbis uenera-
 20 tione celebratur.

II.

Iacobus qui appellatur frater Domini, cognomento
 Iustus, ut nonnulli existimant, filius Ioseph ex alia uxore,

ut autem mihi uidetur, Mariae, sororis matris Domini, cuius Iohannes in libro suo meminit, filius, post passionem Domini statim ab apostolis Hierosolymorum episcopus ordinatur. Vnam tantum scripsit epistolam, quae de septem catholicis est, quae et ipsa ab alio quodam sub nomine eius edita adseritur, licet paulatim tempore procedente obtinuerit auctoritatem.

Hegesippus uicinus apostolicorum temporum in quinto commentariorum libro de Iacobo narrans ait: Suscepit ecclesiam Hierosolymae post apostolos frater Domini, Iacobus, cognomento Iustus. Multi siquidem Iacobi uocabantur, sed hic de utero matris sanctus fuit, uinum et siceram non bibit, carnem nullam comedit, numquam adtonsus est nec unctus est unguento nec usus balneo. Huic soli licitum erat ingredi in sancta sanctorum; siquidem uestibus laneis non utebatur, sed lineis, solusque ingrediebatur in templum et fixis genibus pro populo deprecabatur, in tantum ut camelorum duritiem traxisse eius genua crederentur. Dicit et multa alia quae enumerare longum est. Sed et Iosephus in nicesimo libro antiquitatum refert et Clemens in septimo ὑποτυπώσεων, mortuo Festo, qui Iudeam regebat, missum esse a Nerone successorem eius Albinum. Qui cum necdum ad prouinciam peruenisset, Ananus (inquit) pontifex, adulescens Anani filius, de genere sacerdotali accepta occasione ἀναρχίας concilium congregauit et compellens publice Iacobum, ut Christum, Dei filium, denegaret, contradicentem lapidari iussit. Qui praecipitatus de pinna templi confractis crucibus cum adhuc semianimis tollens ad caelum manus diceret: Domine, ignosce eis, quod enim faciunt, nesciunt, fullonis fuste, quo uestimenta extorqueri solent, in cerebro percussus interiit. Tradit idem Iosephus tantae eum sanctitatis fuisse et celebritatis in populo, ut propter eius necem creditum sit subuersam Hierosolyman. Hic est de quo et apostolus Paulus scribit ad Galatas: Alium autem aposto-

lorum uidi neminem nisi Iacobum fratrem Domini; et apostolorum crebrius super hoc acta testantur, et euangelium quoque quod appellatur secundum Hebreos et a me nuper
 40 in graecum sermonem latinumque translatum est, quo et Adamantius saepe utitur, post resurrectionem Saluatoris refert: Dominus autem cum dedisset sindonem seruo sacerdotis, iit ad Iacobum et apparuit ei (iurauerat enim Iacobus se non comesurum panem ab illa hora qua biberat
 45 calicem Domini, donec uideret eum resurgentem a dormientibus) rursunque post paululum: Adferre, ait Dominus, mensam et panem. Statimque additur: Tulit panem et benedixit et fregit et dedit Iacobo Iusto et dixit ei: Frater mi, comede panem tuum, quia resurrexit Filius hominis a dor-
 50 mientibus.

Triginta itaque annis Hierosolymae rexit ecclesiam, id est, usque ad septimum Neronis annum, et iuxta templum, ubi et praecipitatus fuerat, sepultus titulum usque ad obsidionem Titi et ultimam Hadriani notissimum
 55 habuit. Quidam e nostris in monte Oliveti eum conditum putant, sed falsa eorum opinio est.

III.

Mattheus qui et Leui, ex publicano apostolus, primus in Iudea propter eos qui ex circumcisione crediderunt euangelium Christi hebreis litteris uerbisque composuit; quod quis postea in graecum transtulerit, non satis certum est.
 5 Porro ipsum hebraicum habetur usque hodie in Caesariensi bibliotheca, quam Pamphilus martyr studiosissime confecit. Mihi quoque a Nazareis qui in Veria, urbe Syriae, hoc uolumine utuntur, describendi facultas fuit. In quo animaduertendum quod ubicumque euangelista siue ex persona sua
 10 siue ex Domini Saluatoris ueteris scripturae testimoniis abutitur, non sequitur septuaginta translatorum auctorita-

tem, sed hebraicam. E quibus illa duo sunt: Ex Aegypto uocaui filium meum, et: Quoniam Nazareus uocabitur.

IV.

Iudas, frater Domini, paruam quae de septem catholicis est epistulam reliquit. Et quia de libro Enoch, qui apocryphus est, adsumit testimonium, a plerisque reicitur. Tamen auctoritatem uetustate iam et usu meruit et inter sanctas scripturas computatur.

V.

Paulus apostolus, qui ante Saulus, extra numerum duodecim apostolorum de tribu Benjamin ex oppido Iudeae Giscalis fuit, quo a Romanis capto cum parentibus suis Tarsum Ciliciae commigravit. A quibus ob studia legis missus Hierosolymam a Gamalielo, uiro doctissimo, cuius Lucas meminit, eruditus est. Cum autem interfuisset neci martyris Stephani et acceptis a pontifice templi epistulis ad persequendos eos qui Christo crediderant Damascum pergeret, reuelatione compulsus ad fidem quae in actis apostolorum scribitur, in uas electionis de persecutore translatus est. Cumque primum ad praedicationem eius Sergius Paulus, proconsul Cypri, credidisset, ab eo, quod eum Christi fidei subegerat, sortitus est nomen, et iuncto sibi Barnaba multis urbibus peragratis reuertensque Hierosolymam, a Petro, Iacobo et Iohanne gentium apostolus ordinatur. Et quia in actis apostolorum plenissime de eius conuersatione scriptum est, hoc tantum dicam, quod post passionem Domini uicesimo quinto anno, id est, secundo Neronis eo tempore quo Festus, procurator Iudeae, successit Felici, Romanus uinctus mittitur et biennium in libera manens custodia aduersum Iudeos de aduentu Christi cottidie disputauit. Sciendum autem in prima satisfactione necdum Neronis imperio roborato nec in tanta erumpente scelera quanta de eo nar-

rant historiae, Paulum a Nerone dimissum, ut euangelium
 25 Christi in occidentis quoque partibus praedicaret, sicut ipse
 scribit in secunda ad Timotheum eo tempore quo et passus
 est, et de uinculis dictat epistulam: In prima mea satis-
 factione nemo mihi adfuit, sed omnes me dereliquerunt; non
 eis inputetur. Dominus autem mihi adfuit et confortauit
 30 me, ut per me praedicatio conpleretur et audirent omnes
 gentes, et liberatus sum de ore leonis, (manifestissime leo-
 nem propter crudelitatem Neronem significans). Et in se-
 quentibus: Liberauit me Dominus ab ore leonis. Et statim
 liberauit me Dominus ab omni opere malo et saluauit in
 35 regno suo caelesti, quod scilicet praesens sibi sentiret in-
 minere martyrium. Nam in eadem epistula praemiserat:
 Ego enim iam immolor et tempus resolutionis meae instat.
 Et hic ergo quarto decimo anno Neronis eodem die, quo
 Petrus, Romae pro Christo capite truncatur. Sepultusque
 40 est in uia Ostiensi anno post passionem Domini trigesimo
 septimo.

Scripsit autem nouem ad septem ecclesias epistulas:
 Ad Romanos unam, ad Corinthios duas, ad Galatas unam,
 ad Ephesios unam, ad Philippenses unam, ad Colossenses
 45 unam, ad Thessalonicenses duas; praeterea ad discipulos
 suos, Timotheo duas, Tito unam, Philemoni unam. Epistula
 autem quae fertur ad Hebreos, non eius creditur propter
 stili sermonisque dissonantiam, sed uel Barnabae iuxta Ter-
 tullianum, uel Lucae euangelistae iuxta quosdam, uel Cle-
 50 mentis, Romanae postea ecclesiae episcopi, quem aiunt sen-
 tentias Pauli proprio ordinasse et ornasse sermone uel certe,
 quia Paulus scribebat ad Hebreos et propter inuidiam sui
 apud eos nominis titulum in principio salutationis amputa-
 uerat, (scripserat autem ut Hebreus hebraice, id est, suo
 55 eloquio disertissime) ea quae eloquenter scripta fuerant in
 hebreo, eloquentius uertisse in graecum et hanc esse cau-
 sam, quod a ceteris Pauli epistulis discrepare uideatur.

Legunt quidam et ad Laodicenses; sed a nobis exploditur.

VI.

Barnabas Cyprius, qui et Ioseph Leuites, cum Paulo gentium apostolus ordinatus unam ad aedificationem ecclesiae pertinentem epistolam composuit, quae inter apocrypha legitur. Hic postea propter Iohannem discipulum, qui et Marcus uocabatur, separatus a Paulo nihilo minus euangelicae praedicationis iniunctum sibi opus exercuit.

VII.

Lucas, medicus Antiochensis, ut eius scripta indicant, graeci sermonis non ignarus fuit, sectator apostoli Pauli et omnis eius peregrinationis comes, scripsit euangelium, de quo idem Paulus: Misimus, inquit, cum illo fratrem, cuius laus in euangelio per omnes ecclesias, et ad Colossenses: 5 Salutatur uos Lucas medicus carissimus; et ad Timotheum: Lucas est mecum solus. Aliud quoque edidit uolumen egregium, quod titulo apostolicarum πράξεων praenotatur. Cuius historia usque ad biennium Romae commorantis Pauli peruenit, id est usque ad quartum Neronis annum. Ex quo 10 intelligimus in eadem urbe librum esse compositum. Igitur περιόδου Pauli et Theclae et totam baptizati leonis fabulam inter apocrypha computemus. Quale enim est, ut indiuiduus comes apostoli inter ceteras eius res hoc solum ignorauerit? Sed et Tertullianus, uicinus illorum temporum, refert presbyterum quendam in Asia, σπουδαστὴν apostoli Pauli, apud Iohannem conuictum, quod auctor esset libri, et confessum se hoc Pauli amore fecisse, loco excidisse.

Quidam suspicantur, quotienscumque Paulus in epistulis suis dicat: Iuxta euangelium meum, de Lucae significare 20 uolumine et Lucam non solum ab apostolo didicisse euangelium, qui cum Domino in carne non fuerit, sed et a ceteris

*anti-Marcionit
prologus (c. 180)*

apostolis. Quod ipse quoque in principio uoluminis sui declarat dicens: Sicut tradiderunt nobis qui a principio ipsi
 25 uiderunt et ministri fuerunt sermonis. Igitur euangelium, sicut audierat, scripsit; acta uero apostolorum, sicut uiderat ipse, composuit.

Sepultus est Constantinopolim, ad quam urbem nice-
 simo Constantii anno ossa eius cum reliquiis Andreae apo-
 30 stoli translata sunt.

VIII.

Marcus, discipulus et interpres Petri, iuxta quod Petrum referentem audierat, rogatus Romae a fratribus breue scripsit euangelium. Quod cum Petrus audisset, probauit et ecclesiis legendum sua auctoritate edidit, sicut scribunt
 5 Clemens in sexto ὑποτυπώσεων libro et Papias Hierapolitanus episcopus. Meminit huius Marci et Petrus in prima epistula sub nomine Babylonis figuraliter Romam significans: Salutat uos quae est in Babylone cumelecta et Marcus, filius meus. Adsumpto itaque euangelio quod ipse con-
 10 fecerat, perrexit Aegyptum et primus Alexandriae Christum adnuncians constituit ecclesiam tanta doctrina et uirtute continentiae ut omnes sectatores Christi ad exemplum sui cogeret. Denique Philon, disertissimus Iudeorum, uidens Alexandriae primam ecclesiam adhuc iudaizantem quasi in
 15 laudem gentis suae et super eorum conuersatione scripsit, et quomodo Lucas narrat Hierosolymae credentes omnia habuisse communia, sic ille quod Alexandriae sub Marco fieri doctore cernebat memoriae tradidit. Mortuus est autem octauo Neronis anno et sepultus Alexandriae succedente sibi
 20 Anniano.

IX.

Iohannes apostolus, quem Iesus amabat plurimum, filius Zebedei et frater Iacobi apostoli, quem Herodes post passionem Domini decollauerat, nouissimus omnium scripsit euangelium, rogatus ab Asiae episcopis, aduersus Cerinthum

aliosque haereticos et maxime tunc Ebionitarum dogma 5
 consurgens, qui adserunt Christum ante Mariam non fuisse.
 Vnde etiam compulsus est, et diuinam eius natiuitatem edicere.
 Sed et aliam causam huius scripturae ferunt, quod cum le-
 gisset Matthei, Marci, Lucae uolumina, probauerit quidem
 textum historiae, uera eos dixisse firmauerit, sed unius tan- 10
 tum anni in quo et passus est post carcerem Iohannis, hi-
 storiam texuisse. Praetermisso itaque anno, cuius acta a
 tribus exposita fuerant, superioris temporis, antequam Io-
 hannes clauderetur in carcerem, gesta narrauit, sicut mani-
 festum esse poterit his qui diligenter quattuor euangeliorum 15
 uolumina legerint. Quae res et διαφωτιαν, quae uidetur Io-
 hannis esse cum ceteris, tollit.

Scripsit autem et unam epistulam (cuius exordium
 est: Quod fuit ab initio, quod audiuius quod perspexi-
 mus oculis nostris et manus nostrae temptauerunt de 20
 uerbo uitae,) quae ab uniuersis ecclesiasticis et eruditissi-
 mis uiris probatur. Reliquae autem duae (quarum princi-
 pium est: Senior electae dominae et natis eius, et sequen-
 tis: Senior Gaio carissimo quem ego diligo in ueritate,) Iohannis presbyteri adseruntur, cuius et hodie alterum se- 25
 pulcrum apud Ephesum ostenditur; et nonnulli putant
 duas memorias eiusdem Iohannis euangelistae esse; super
 qua re cum per ordinem ad Papiam auditorem eius ventum
 fuerit, disseremus.

Quarto decimo igitur anno secundam post Neronis per- 30
 secutionem mouente Domitiano in Patmos insulam relegatus
 scripsit apocalypsin, quam interpretaetur Iustinus martyr
 et Hireneus. Interfecto autem Domitiano et actis eius ob
 nimiam crudelitatem a senatu rescissis, sub Nerva <principe>
 redit Ephesum ibique usque ad Traianum principem per- 35
 seuerans totas Asiae fundauit et rexit ecclesias confectusque
 senio et sexagesimo octauo post passionem Domini anno
 mortuus iuxta eandem urbem sepultus est.

X.

Herman, cuius apostolus Paulus ad Romanos scribens meminit: Salutate Phlegontem, Hermen, Patroban, Herman et qui sunt cum eis fratres, adserunt auctorem esse libri qui appellatur Pastor et apud quasdam Graeciae ecclesias
5 et iam publice legitur, re uera utilis liber, multique de eo scriptorum ueterum usurpauere testimonia, sed apud Latinos paene ignotus est.

XI.

Philon Iudeus, natione Alexandrinus, de genere sacerdotum, idcirco a nobis inter scriptores ecclesiasticos ponitur, quia librum de prima Marci euangelistae apud Alexandriam scribens ecclesia in nostrorum laude uersatus est non solum
5 eos ibi, sed in multis quoque prouinciis esse memorans et habitacula eorum dicens monasteria. Ex quo apparet talem primum Christo credentium fuisse ecclesiam, quales nunc monachi imitantur et cupiunt, ut nihil cuiusquam proprium sit, nullus inter eos diues, nullus pauper, patrimonia egentibus diuidantur, orationi uacetur et psalmis, doctrinae quoque et continentiae, quales et Lucas refert primum Hierosolymae fuisse credentes. Aiunt hunc sub Gaio Caligula Romae periclitatum, quo legatus gentis suae missus erat; cum secunda uice uenisset ad Claudium, in eadem urbe lo-
10 cutum fuisse cum apostolo Petro eiusque habuisse amicitias et ob hanc causam etiam Marci, discipuli Petri apud Alexandriam sectatores ornasse laudibus suis. Extant huius praeclara et innumerabilia opera in quibus ex libris Moysi: de confusione linguarum liber unus, [de natura et inuen-
15 tione liber unus,] de his quae sensu precamur et detestamur liber unus, de eruditione liber unus, de herede diuinorum rerum liber unus, de diuisione aequalium et contrariorum liber unus, de tribus uirtutibus liber unus, quare quorundam in scripturis mutata sint nomina liber unus,

de pactis libri duo, de uita sapientis liber unus, de gigan-²⁵
tibus liber unus, quod somnia mittantur a Deo libri quin-
que, quaestionum et solutionum in exodum libri quinque,
de tabernaculo et decalogo libri quattuor, necnon de uicti-
mis et repromissionibus siue maledictis, de prouidentia, de
Iudeis, de conuersatione uitae, de Alexandro et quod propriam³⁰
rationem muta habeant, et quod omnis insipiens seruus sit,
et de uita nostrorum liber, de quo supra diximus, id est,
de apostolicis uiris, quem et inscripsit περί βίου θεωρητικοῦ
ἱκετῶν, quod uidelicet caelestia contemplantur et semper
orent Deum. Et sub aliis indicibus de agricultura libri duo,³⁵
de ebrietate libri duo. Sunt et alia eius monumenta in-
genii, quae in nostras manus non peruenerunt. De hoc
uulgo apud Graecos dicitur: ἢ Πλάτων φιλωνίζει ἢ Φίλων
πλατωνίζει, id est aut Plato Philonem sequitur aut Plato-
nem Philo; tanta est similitudo sensuum et eloquii.⁴⁰

XII.

Lucius Aemeus Seneca Cordubensis, Sotionis stoici
discipulus et patruus Lucani poetae, continentissimae uitae
fuit; quem non ponerem in catalogo sanctorum, nisi me
illae epistulae prouocarent, quae leguntur a plurimis: Pauli
ad Senecam et Senecae ad Paulum. In quibus, cum esset⁵
Neronis magister et illius temporis potentissimus, optare se
dicit eius esse loci apud suos, cuius sit Paulus apud Chri-
stianos. Hic ante biennium quam Petrus et Paulus mar-
tyrio coronarentur, a Nerone interfectus est.

XIII.

Iosephus, Mattathiae filius, ex Hierosolymis sacerdos a
Vespasiano captus cum Tito, filio eius, relictus est. Hic
Romam ueniens septem libros iudaicae captiuitatis impera-
toribus patri filioque obtulit, qui et bibliothecae publicae

5 traditi sunt, et ob ingenii gloriam statuam quoque Romae meruit.

Scriptis autem et alios uiginti antiquitatum libros ab exordio mundi usque ad quartum decimum annum Domitiani Caesaris et duos ἀρχαιότητος aduersus Appionem grammaticum Alexandrinum, qui sub Caligula legatus missus ex
10 parte gentilium contra Philonem etiam librum uituperationem gentis iudaicae continentem scripserat. Alius quoque liber eius, qui inscribitur περὶ αὐτοκράτορος λογισμοῦ, ualde elegans habetur, in quo et Maccabeorum digesta martyria.

15 Hic in octauo [decimo] antiquitatum libro manifestissime confitetur propter magnitudinem signorum Christum a pharisaeis interfectum et Iohannem baptistam vere prophetam fuisse et propter interfectionem Iacobi apostoli Hierosolymam dirutam. Scriptis autem de Domino in hunc modum:
20 Eodem tempore fuit Iesus, sapiens uir, si tamen uirum oportet eum dicere. Erat enim mirabilem patrator operum et doctor eorum qui libenter uera suscipiunt; plurimos quoque tam de Iudeis quam de gentilibus sui habuit sectatores et credebatur esse Christus. Cumque inuidia nostrorum principum cruci eum Pilatus addixisset, nihilominus
25 qui primum dilexerant, perseuerauerunt. Apparuit enim eis tertia die uiuens. Multa et haec et alia mirabilia carminibus prophetarum de eo uaticinantibus et usque hodie Christianorum gens ab hoc sortita uocabulum non defecit.

XIV.

Iustinus Tiberiensis de prouincia Galilea conatus est et ipse iudaicarum rerum historiam texere et quosdam commentariolos de scripturis. Sed hunc Iosephus arguit mendacii. Constat autem illum eodem tempore scripsisse quo
5 et Iosephus.

XV.

Clemens de quo apostolus Paulus ad Philippenses scribens ait: Cum Clemente et ceteris cooperatoribus meis, quorum nomina scripta sunt in libro uitae, quartus post Petrum Romae episcopus, si quidem secundus Linus fuit, tertius Anacleus, tametsi plerique Latinorum secundum post apostolum putent fuisse Clementem.

Scripsit ex persona Romanae ecclesiae ad ecclesiam Corinthiorum ualde utilem epistulam et quae in nonnullis locis etiam publice legitur, quae mihi uidetur characteri epistulae, quae sub Pauli nomine ad Hebreos fertur, conuenire; sed et multis de eadem epistula non solum sensibus, sed iuxta uerborum quoque ordinem abutitur; et omnino grandis in utraque similitudo est. Fertur et secunda ex eius nomine epistula, quae a ueteribus reprobatur, et disputatio Petri et Appionis longo sermone conscripta, quam Eusebius in tertio ecclesiasticae historiae uolumine coarguit. Obiit tertio Traiani anno, et nominis eius memoriam usque hodie Romae exstructa ecclesia custodit.

XVI.

Ignatius, Antiochenae ecclesiae tertius post Petrum apostolum episcopus, persecutionem commouente Traiano damnatus ad bestias Romam uinctus mittitur. Cumque nauigans Smyrnam uenisset, ubi Polycarpus, auditor Iohannis, episcopus erat, scripsit unam epistulam ad Ephesios, alteram ad Magnesianos, tertiam ad Trallenses, quartam ad Romanos, et inde egrediens scripsit ad Philadelphinos et ad Smyrneos et proprie ad Polycarpum, commendans illi Antiochensem ecclesiam, in qua et de euangelio, quod nuper a me translatus est, super persona Christi ponit testimonium dicens: Ego uero et post resurrectionem in carne eum uidi et credo, quia sit; et quando uenit ad Petrum et ad

eos qui cum Petro erant, dixit eis: Ecce palpate me et uidete, quia non sum daemonium incorporale. Et statim
 15 tetigerunt eum et crediderunt.

Dignum autem uidetur, quia tanti uiri fecimus mentionem, et de epistula eius quam ad Romanos scripsit pauca ponere: De Syria usque ad Romam pugno ad bestias in mari et in terra, nocte et die, ligatus cum decem leopardis,
 20 hoc est, militibus, qui me custodiunt, quibus et cum benefeceris, peiores fiunt. Iniquitas autem eorum mea doctrina est, sed non ideo iustificatus sum. Vtinam fruar bestiis quae mihi sunt praeparatae, quas et oro ueloces mihi esse ad interitum et adliciam ad comedendum me, ne, sicut alio-
 25 rum martyrum, non audeant corpus meum adtingere. Quodsi uenire noluerint, ego uim faciam, ut deuorer. Ignoscite mihi, filioli; quid mihi expediat, ego scio. Nunc incipio esse discipulus, nihil de his quae uidentur desiderans, ut Iesum Christum inueniam. Ignis, crux, bestiae, confractio
 30 ossuum membrorumque diuisio et totius corporis contritio et tormenta diaboli in me ueniant, tantum ut Christo fruar.

Cumque iam damnatus esset ad bestias et ardore patiendi rugientes audiret leones, ait: Frumentum Christi sum; dentibus bestiarum molar, ut panis mundus inueniar.

35 Passus est anno undecimo Traiani, et reliquiae corporis eius in Antiochia iacent extra portam Daphniticam in cimiterio.

XVII.

Polycarpus, Iohannis apostoli discipulus et ab eo Smyrnae episcopus ordinatus, totius Asiae princeps fuit, quippe qui nonnullos apostolorum et eorum qui Dominum uiderant, magistros habuerit et uiderit. Hic propter quas-
 40 dam super die paschae quaestiones sub imperatore Antonino Pio, ecclesiam in urbe regente Aniceto, Romam uenit, ubi plurimos credentes Marcionis et Valentini persuasione deceptos reduxit ad fidem. Cumque ei fortuito obuius fuisset

Marcion et diceret: Cognoscis nos? respondit: Cognosco primogenitum diaboli. Postea uero regnante Marco Antonino¹⁰ et Lucio Aurelio Commodo, quarta post Neronem persecutione, Smyrnae sedente proconsule et uniuerso populo in amphitheatro aduersus eum personante, igni traditus est. Scripsit ad Philippenses ualde utilem epistulam, quae usque hodie in Asiae conuentu legitur.¹⁵

XVIII.

Papias, Iohannis auditor, Hierapolitanus in Asia episcopus, quinque tantum scripsit uolumina, quae praenotauit: Explanatio sermonum Domini. In quibus cum se in praefatione asserat non uarias opiniones sequi, sed apostolos habere auctores, ait: Considerabam quid Andreas, quid Petrus dixissent, quid Philippus, quid Thomas, quid Iacobus, quid Iohannes, quid Mattheus uel alius quilibet discipulorum Domini, quid etiam Aristion et senior Iohannes, discipuli Domini loquerentur. Non enim tantum libri mihi ad legendum prosunt, quantum uiua uox et usque hodie in suis auctoribus personans. Ex quo apparet de ipso catalogo nominum, alium esse Iohannem qui inter apostolos ponitur, et alium seniore Iohannem, quem post Aristionem enumerat. Hoc autem dicimus propter superiorem opinionem, qua a plerisque rettulinus traditum duas posteriores¹⁵ epistulas Iohannis non apostoli esse, sed presbyteri. Hic dicitur annorum mille iudaicam edidisse δευτέρωκιν. Quem secuti sunt Hireneus et Apollinaris et ceteri, qui post resurrectionem aiunt in carne cum sanctis Dominum regnaturum. Tertullianus quoque in libro de spe fidelium et Victorinus Pitabionensis et Lactantius hac opinione ducuntur.²⁰

XIX.

Quadratus, apostolorum discipulus, Puplio, Athenarum episcopo, ob Christi fidem martyrio coronato in loco eius

substituatur et ecclesiam grandi terrore dispersam fide et industria sua congregat. Cumque Hadrianus Athenis ex-
 5 egisset hiemem inuisens Eleusinam et omnibus paene Graeciae sacris initiatus dedisset occasionem his qui Christianos oderant absque praecepto imperatoris uexare credentes, porrexit ei librum pro nostra religione compositum ualde necessarium plenumque rationis et fidei et apostolica
 10 doctrina dignum. In quo et antiquitatem suae aetatis ostendens ait plurimos a se uisos, qui sub Domino uariis in Iudea oppressi calamitatibus sanati fuerant, et qui a mortuis resurrexerant.

XX.

Aristides Atheniensis, philosophus eloquentissimus et sub pristino habitu discipulus Christi, uolumen nostri dogmatis continens rationem eodem tempore, quo et Quadratus, Hadriano principi dedit, id est, apologeticum pro Christianis, quod usque hodie perseuerans apud philologos ingenii eius indicium est.

XXI.

Agrippa, cognomento Castor, uir ualde doctus, aduersus uiginti quattuor Basilidis heretici uolumina, quae in euangelium confecerat, fortissime disseruit prodens eius uniuersa mysteria et prophetas enumerans Barcabban et Barcob et
 5 ad terrorem audientium alia quaedam barbara nomina et deum maximum eius Abraxas, qui quasi annum continens iuxta Graecorum numerum supputatur.

Moratus autem est Basilides, a quo Gnostici, in Alexandria temporibus Hadriani. Qua tempestate et Cochebas,
 10 dux iudaicae factionis, Christianos uariis suppliciis enecauit.

XXII.

Hegesippus, uicinus apostolicorum temporum et omnes a passione Domini usque ad suam aetatem ecclesiasticorum actuum texens historias multaque ad utilitatem legentium pertinentia hinc inde congregans, quinque libros composuit sermone simplici, ut, quorum uitam sectabatur, dicendi quo-
 5 que exprimeret charactera. Adserit se uenisse sub Aniceto Romam, qui decimus post Petrum episcopus fuit, et perseuerasse usque ad Eleutherum, eiusdem urbis episcopum, qui Aniceti quondam diaconus fuerat. Praeterea aduersum idola disputans, quo primum errore creuissent, subtexit hi-
 10 storiam, ex qua ostendit, qua floruerit aetate. Ait enim: Tumulos mortuis templaque fecerunt, sicut hodie uidemus, ex quibus est Antinous, seruus Hadriani Caesaris, cuius et gymnicus agon exercetur Antinoius, ciuitatemque ex eius condidit nomine et prophetas statuit in templo.

Antinuum autem in deliciis habuisse Hadrianus Caesar scribitur.

XXIII.

Iustinus philosophus, habitu quoque philosophorum incedens, de Neapoli, urbe Palaestinae, patre Prisco Bacchio, pro religione Christi plurimum laborauit, in tantum ut Antonino quoque Pio et filiis eius et senatui librum contra
 5 gentes scriptum daret ignominiamque crucis non erubesceret, et alium librum successoribus eiusdem Antoninis, Marco Antonino Vero et Lucio Aurelio Commodio. Extat eius et aliud uolumen contra gentes, ubi de daemonum quoque natura disputat, et quartum aduersum gentes, cui titulum praenotauit ἑλεγχος, sed et aliud de monarchia Dei, et alius
 10 liber quem praenotauit ψάλτην, et alius de anima, et dialogus contra Iudeos, quem habuit aduersus Trifonem, principem Iudeorum, sed et contra Marcionem insignia uolumina, quorum Hireneus quoque in quarto aduersus he-

15 reses libro meminit; et alius liber contra omnes hereses, cuius facit mentionem in apologetico, quem dedit Antonino Pio. Hic cum in urbe Roma haberet διατριβὰς et Crescentem Cynicum, qui multa aduersum Christianos blasphemabat, redargueret gulosum et mortis timidum luxuriaeque ac li-
 20 bidinum sectatorem, ad extremum studio eius et insidiis accusatus quod Christianus esset pro Christo sanguinem fudit.

XXIV.

Melito Asianus, Sardensis episcopus, librum imperatori Marco Antonino Vero, qui Frontonis oratoris discipulus fuit, pro Christiano dogmate dedit.

Scripsit quoque et alia, de quibus ista sunt quae sub-
 5 iecimus: De pascha libros duos, de uita prophetarum librum unum, de ecclesia librum unum, de die dominica librum unum, de fide librum unum, de plasi librum unum, de sensibus librum unum, de anima et corpore librum unum, de baptis-
 mate librum unum, de ueritate librum unum, de generatione
 10 Christi librum unum, de prophetia sua librum unum, de φιλοξενία librum unum, et alium librum qui clauis inscribitur, de diabolo librum unum, de apocalypsi Iohannis librum unum, καὶ τὸν περὶ ἐνσωμάτων τοῦ θεοῦ librum unum, et eclogarum libros sex.

15 Huius elegans et declamatorium ingenium Tertullianus in septem libris quos scripsit aduersus ecclesiam pro Montano cauillatur, dicens eum a plerisque nostrorum prophetam putari.

XXV.

Theofilus, sextus Antiochenae ecclesiae episcopus, sub Marco Antonino Vero librum contra Marcionem composuit, qui usque hodie extat. Feruntur eius et ad Autolycum tria nolumina, et contra heresim Hermogenis liber unus, et alii

breues elegantesque tractatus ad aedificationem ecclesiae 5
pertinentes. Legi sub nomine eius in euangelium et pro-
uerbia Salomonis commentarios, qui mihi cum superiorum
uoluminum elegantia et ὁρᾶς non uidentur congruere.

XXVI.

Apollinaris, Asiae Hierapolitanus episcopus, sub Marco
Antonino Vero imperatore floruit, cui et insigne uolumen
pro fide Christianorum dedit. Extant eius et alii quinque
aduersus gentes libri, et de ueritate duo, et aduersum
Cataphrygas tunc primum cum Prisca et Maximilla, insanis 5
uatibus, incipiente Montano.

XXVII.

Dionysius, Corinthiorum ecclesiae episcopus, tantae elo-
quentiae et industriae fuit, ut non solum suae ciuitatis et
prouinciae populos, sed et aliarum prouinciarum et urbium
epistulis erudiret. E quibus est una ad Lacedaemonios, alia
ad Athenienses, tertia ad Nicomedienses, quarta ad Creten- 5
ses, quinta ad ecclesiam Amastrinam et ad reliquas Ponti
ecclesias, sexta ad Gnosianos et ad Pinytum, eiusdem urbis
episcopum, septima ad Romanos, quam scripsit ad Soterem,
episcopum eorum, octaua ad Chrysophoram, sanctam fe-
minam.

10

Claruit sub imperatore Marco Antonino Vero et Lucio
Aurelio Commodo.

XXVIII.

Pinytus Cretensis, Gnosiae urbis episcopus, scripsit ad
Dionysium, Corinthiorum episcopum, ualde elegantem epi-
stulam, in qua docet non semper lacte populos enutriendos,
ne quasi paruuli ab ultimo occupentur die, sed et solido
uesci debere cibo, ut in spiritalem proficiant senectutem. 5

Et hic sub Marco Antonino et Aurelio Commodo floruit.

XXIX.

Tatianus, qui primum oratoriam docens non paruam sibi ex arte rethorica gloriam conparauerat, Iustini martyris sectator fuit, florens in ecclesia, quamdiu ab eius latere non discessit. Postea uero, elatus eloquentiae tumore, nouam
 5 condidit heresin, quae Encratitarum dicitur, quam postea Seuerus auxit, a quo eiusdem partis heretici Seueriani usque hodie appellantur. Porro Tatianus infinita scripsit uolumina, e quibus unus contra gentes florentissimus extat liber, qui inter omnia opera eius fertur insignis.

10 Et hic sub imperatore Marco Antonino Vero et Lucio Aurelio Commodo floruit.

XXX.

Philippus, episcopus Cretensis, hoc est, urbis Gortynae, cuius Dionysius in epistula sua meminit, quam scripsit ad eiusdem ciuitatis ecclesiam, praeclarum aduersum Marcionem edidit librum, temporibusque Marci Antonini Veri et Lucii
 5 Aurelii Commodi claruit.

XXXI.

Musanus, non ignobilis inter eos qui ecclesiastica dogmata scripserunt, sub imperatore Marco Antonino Vero confecit librum ad quosdam fratres, qui de ecclesia ad Encratitarum heresim declinauerant.

XXXII.

Modestus et ipse sub imperatore Marco Antonino et Lucio Aurelio Commodo aduersus Marcionem scripsit librum, qui usque hodie perseuerat. Feruntur sub nomine eius et
 5 αληθινάγματα, sed ab eruditis quasi ψευδεπίγραφα reputantur.

XXXIII.

Bardesanes Mesopotamiae clarus habitus est, qui primum Valentini sectator deinde confutator nouam ipse heresim condidit. Ardens eius a Syris praedicatur ingenium et in disputatione uehemens. Scripsit infinita aduersum omnes paene hereticos, qui aetate eius pullulauerant. In quibus clarissimus ille et fortissimus liber est quem Marco Antonino de fato tradidit et multa alia super persecutione uolumina quae sectatores eius de syra lingua uerterunt in graecum. Si autem tanta uis et fulgor est in interpretaetione, quantam putamus esse in sermone proprio?

10

XXXIV.

Victor, tertius decimus Romae urbis episcopus, super quaestione paschae, et alia quaedam scribens opuscula rexit ecclesiam sub Seuero principe annis decem.

XXXV.

Hireneus, Pothini episcopi, qui Lugdunensem in Gallia regebat ecclesiam, presbyter a martyribus eiusdem loci ob quasdam ecclesiae quaestiones legatus Romam missus honorificas super nomine suo ad Eleutherum perfert litteras. Postea iam Pothino prope nonagenario ob Christi martyrium coronato in locum eius substituitur. Constat autem Polycarpi, cuius supra fecimus mentionem, sacerdotis et martyris hunc fuisse discipulum.

Scripsit quinque aduersum hereses libros, et contra gentes uolumen breue, et de disciplina aliud, et ad Marcianum fratrem de apostolica praedicatione, et librum uariorum tractatum, et ad Blastum de schismate, et ad Florinum de monarchia siue quod Deus non sit conditor malorum, et de octaua egregium σύνταγμα, in cuius fine significans se apostolicorum temporum uicinum fuisse subscripsit: Adiuro

15

te, qui transcribis librum istum, per Dominum nostrum Iesum Christum et per gloriosum eius aduentum quo iudicaturus est et uiuos et mortuos, ut conferas, postquam scripseris, et emendes illum ad exemplar, unde transcripsisti, 20 diligentissime; hanc quoque obtestationem similiter trans-feras, ut inuenisti in exemplari.

Ferunt eius et alias ad Victorem, episcopum Romanum, de quaestione paschae epistulas, in quibus commonet eum non facile debere unitatem collegii scindere, si quidem Victor 25 multos Asiae et Orientis episcopos, qui quarta decima luna cum Iudeis pascha celebrabant, damnandos crediderat. In quam sententiam etiam hi qui discrepabant ab illis Victori non dederunt manus. Floruit maxime sub Commodo principe, qui Marco Antonino Vero in imperio successerat.

XXXVI.

Pantaenus, stoicae sectae philosophus, iuxta quamdam ueterem in Alexandria consuetudinem, ubi a Marco euangelista [instituyente] semper ecclesiastici fuere doctores, tantae prudentiae et eruditionis tam in scripturis, quam in saeculari litteratura fuit, ut in Indiam quoque rogatus ab illius 5 gentis legatis a Demetrio, Alexandriae episcopo, mitteretur. Vbi repperit Bartholomeum de duodecim apostolis aduentum Domini Iesu iuxta Matthei euangelium praedicasse, quod hebreis litteris scriptum reuertens Alexandriam secum re- 10 tulit. Huius multi quidem in sanctam scripturam extant commentarii, sed magis uiua uox ecclesiis profuit; docuitque sub Seuero principe et Antonino, cognomento Caracalla.

XXXVII.

Rodon, genere Asianus, a Tatiano, de quo supra diximus, Romae in scripturis eruditus plurima praecipuumque aduersus Marcionem edidit opus, in quo refert, quomodo

ipsi quoque inter se Marcionitae discrepent, et Apellen senem, alium hereticum, a se quondam fuisse conuentum et risui habitum eo quod Deum, quem coleret, ignorare se dixerit. Meminit in eodem libro quem scripsit ad Callistionem, Tatiani se Romae fuisse auditorem. Sed et in hexameron elegantes tractatus composuit, et aduersus Cataphrygas insigne opus; temporibusque Commodi et Seueri floruit.

XXXVIII.

Clemens, Alexandrinae ecclesiae presbyter, Pantaeni, de quo supra rettulimus, auditor post eius mortem Alexandriae ecclesiasticam scolam tenuit et καθηγήσεων magister fuit. Feruntur eius insignia uolumina plenaque eruditionis atque eloquentiae tam de scripturis diuinis, quam de saecularis litteraturae instrumento. E quibus illa sunt: στωματικὶ libri octo, ὑποτυπώσεις libri octo, aduersus gentes liber unus, paedagogi libri tres, de pascha liber unus, de ieiunio disceptatio, et alius liber, qui inscribitur: Quisnam diues ille sit, qui saluetur; de obtrectatione liber unus, de canonibus ecclesiasticis et aduersum eos, qui Iudeorum sequuntur errorem, liber unus, quem proprie Alexandro, Hierosolymorum episcopo προεφώνησεν. Meminit autem in stromatibus suis Tatiani aduersum gentes, de quo supra diximus, et Cassiani cuiusdam χρονογραφίας, quod opusculum inuenire non potui. Nec non de Iudeis Aristobulum quendam et Demetrium et Eupoleum, scriptores aduersum gentes, refert, qui in similitudinem Iosephi ἀρχαιολογίαν Moysi et iudaicae gentis adseruerint.

Extat Alexandri, Hierosolymorum episcopi, qui cum Narcisso postea rexit ecclesiam, epistula super ordinatione Asclepiadis confessoris ad Antiochenses congratulantis eis, in qua ponit in fine: Haec uobis, domini fratres, scripta transmisi per Clementem beatum presbyterum, uirum illustrem et probatum, quem uos quoque scitis et nunc ple-

nus cognoscetis; qui cum huc uenisset iuxta prouidentiam et uisitationem Dei, confirmauit et auxit ecclesiam Domini. Constat Origenem huius fuisse discipulum. Floruit autem Seueri et Antonini, filii eius, temporibus.

XXXIX.

Miltiades, cuius Rodon in opere suo, quod aduersum Montanum, Priscam Maximillamque composuit, recordatus est, scripsit contra eosdem uolumen praecipuum, et aduersum gentes Iudeosque libros alios, et principibus illius temporis
5 apologeticum dedit. Floruit Marci Antonini Commodique temporibus.

XL.

Apollonius, uir disertissimus, scripsit aduersus Montanum, Priscam et Maximillam insigne et longum uolumen, quo adserit Montanum et insanas uates eius perisse suspendio, et multa alia, in quibus de Prisca et Maximilla
5 refert: Si negant eas accepisse munera, confiteantur non esse prophetas qui accipiunt, et mille hoc testibus adprobabo. Sed ex aliis fructibus probantur prophetae. Dic mihi, crinem fucat prophetae? stibio oculos linit prophetae? uestibus et gemmis ornatur prophetae? tabula ludit et tesseris
10 propheta? fenus accipit? respondeant, haec utrum fieri liceat an non? Meum est probare, quia fecerint. Dicit in eodem libro quadragesimum esse annum usque ad tempus, quo et ipse scribebat librum, ex quo heresis Cataphrygarum habuerit exordium.

15 Tertullianus sex uoluminibus aduersus ecclesiam editis, quae conscripsit de ἐκτάσει, septimum proprie aduersum Apollonium elaborauit, in quo omnia, quae ille arguit, conatur defendere.

Floruit autem Apollonius sub Commodo Seueroque
20 principibus.

XLI.

Sarapion, undecimo Commodi imperatoris anno Antiochiae episcopus ordinatus, scripsit epistolam ad Carinum et Pontium de heresi Montani, in qua et hoc addidit: Vt autem sciatis falsi huius dogmatis, id est, nouae prophetiae ab omni mundo insaniam reprobari, misi uobis Apollinaris ⁵ beatissimi, qui fuit Hierapoli Asiae episcopus, litteras. Ad Dominum quoque, qui persecutionis tempore ad Iudeos declinauerat, uolumen composuit; et alium de euangelio, quod sub nomine Petri fertur, librum ad Rhosensem Ciliciae ecclesiam, quae in heresim eius lectione diuerterat. Leguntur ¹⁰ et sparsim breues eius epistolae, auctoris sui ἀκρίχει et uitae congruentes.

XLII.

Apollonius, Romanae urbis senator, sub Commodo principe a seruo proditus quod Christianus esset, inpetrato ut rationem fidei suae redderet, insigne uolumen composuit, quod in senatu legit; et nihilo minus sententia senatus pro Christo capite truncatur, ueteri apud eos obtinente lege, ⁵ absque negatione non dimitti Christianos, qui semel ad eorum iudicium pertracti essent.

XLIII.

Theofilus, Caesareae Palaestinae, quae olim Turris Stratonis uocabatur, episcopus, sub Seuero principe aduersum eos, qui quarta decima luna cum Iudeis pascha faciebant, cum ceteris episcopis synodicam et ualde utilem composuit epistolam. ⁵

XLIV.

Bacchylus, Corinthi episcopus, sub eodem Seuero principe clarus habitus est, et de pascha ex omnium qui in Achaia erant episcoporum persona elegantem librum scripsit.

XLV.

Polycrates, Ephesiorum episcopus, cum ceteris episcopis Asiae, qui iuxta quandam ueterem consuetudinem quarta decima luna cum Iudeis pascha celebrabant, scripsit aduersus Victorem, episcopum Romanum, epistolam synodicam, in qua
5 docet se apostoli Iohannis et ueterum auctoritatem sequi, de qua haec pauca excerptimus: ¹/Nos igitur inuiolabilem celebramus diem nec addentes aliquid nec deminuentes. Etenim in Asia elementa maxima dormierunt, quae resurgent in die Domini, quando uenturus est de caelis in ma-
10 iestate sua et suscitaturus omnes sanctos, Philippum loquor de duodecim apostolis, qui dormiuit Hierapoli, et duas filias eius, quae uirgines senuerunt, et aliam eius filiam, quae spiritu sancto plena in Epheso occubuit. Sed et Iohannes, qui super pectus Domini recubuit et pontifex eius fuit
15 auream lamminam in fronte portans, martyr et doctor, in Epheso dormiuit. Et Polycarpus, episcopus et martyr, Smyrnae cubat. Thraseas quoque episcopus et martyr, de Eumenia, in eadem Smyrna requiescit. Quid necesse est Sagaris, episcopi et martyris, recordari, qui in Laodicea
20 soporatur, et Papyri beati, et Melitonis, in spiritu sancto eunuchi, qui semper Domino seruiens positus est in Sardis et exspectat in aduentu eius resurrectionem? Hi omnes obseruauerunt diem paschae quarta decima luna, ab euangelica traditione in nullam partem declinantes et ecclesiasticum se-
25 quentes canonem. Ego quoque minimus omnium uestrum Polycrates secundum doctrinam propinquorum meorum, quos et secutus sum, septem siquidem fuerunt propinqui mei episcopi et ego octauus, semper pascha celebraui, quando populus Iudeorum azyma faciebat. Itaque, fratres, sexaginta
30 quinque annos habens aetatis meae in Domino et a multis de toto orbe fratribus eruditus, peragrata omni scriptura, non formidabo eos qui nobis minantur. Dixerunt enim maiores mei: Oboedire magis Deo oportet quam hominibus.¹¹

Haec propterea posui, ut ingenium et auctoritatem uiri ex paruo opusculo demonstrarem.

35

Floruit Seueri principis temporibus eadem aetate, qua Narcissus Hierosolymae.

XLVI.

Heraclitus sub Commodi Seuerique imperio in apostolum commentarios composuit.

XLVII.

Maximus sub iisdem principibus famosam quaestionem insigni uolumine uentilauit, unde malum, et quod materia a Deo facta sit.

XLVIII.

Candidus regnantibus supra scriptis in hexaameron pulcherrimos tractatus edidit.

XLIX.

Appion sub Seuero principe similiter in hexaameron tractatus fecit.

L.

Sextus sub imperatore Seuero librum de resurrectione scripsit.

LI.

Arabianus sub eodem principe edidit quaedam opuscula ad Christianum dogma pertinentia.

LII.

Iudas de septuaginta apud Daniel hebdomadibus plenissime disputauit et χρονογραφίαν superiorum temporum usque ad decimum Seueri perduxit annum.

In qua erroris arguitur, quod aduentum antichristi circa sua tempora futurum esse dixerit; sed hoc ideo, quia 5

magnitudo persecutionum praesentem mundi minabatur occasum.

LIII.

Tertullianus presbyter nunc demum primus post Victorem et Apollonium Latinorum ponitur, prouinciae Africae, ciuitatis Carthaginensis, patre centurione proconsulari. Hic acris et uehementis ingenii sub Seuero principe et Antonino
 5 Caracalla maxime floruit multaque scripsit uolumina, quae, quia nota sunt pluribus, praetermittimus.

Vidi ego quendam Paulum Concordiae quod oppidum Italiae est, senem, qui se beati Cypriani iam grandis aetatis notarium, cum ipse admodum esset adulescens, Romae uidi
 10 disse diceret et referre sibi solitum numquam Cyprianum absque Tertulliani lectione unam praeterisse diem ac sibi crebro dicere: Da magistrum! Tertullianum uidelicet significans.

Hic usque ad mediam aetatem presbyter fuit ecclesiae,
 15 inuidia postea et contumeliis clericorum Romanae ecclesiae ad Montani dogma delapsus in multis libris nouae prophetiae meminit. Specialiter autem aduersus ecclesiam texuit uolumina de pudicitia, de persecutione, de ieiuniis, de monogamia, de extasi libros sex et septimum, quem aduersus
 20 Apollonium composuit; ferturque uixisse usque ad decrepitam aetatem et multa quae non extant opuscula condidisse.

LIV.

Origenes, qui et Adamantius, decimo Seueri Pertinacis anno aduersum Christianos persecutione commota, a Leonide patre Christi martyrio coronato cum sex fratribus et matre uidua pauper relinquitur annos natus circiter decem et
 5 septem; rem enim familiarem ob confessionem Christi fiscus occupauerat. Hic Alexandriae dispersa ecclesia octauo decimo aetatis suae anno κατηγήσεων opus adgressus, postea a De-

metrio, eiusdem urbis episcopo, in locum Clementis presbyteri confirmatus, per multos annos floruit, et cum iam mediae esset aetatis et propter ecclesias Achaiae, quae plurimis heresibus uexabantur, sub testimonio ecclesiasticae epistulae, Athenas per Palestinam pergeret, a Theoctisto et Alexandro, Caesareae et Hierosolymorum episcopis, presbyter ordinatus Demetrii offendit animos, qui tanta aduersus eum debacchatus insania est, ut per totum orbem super nomine eius scriberet. Constat eum, antequam Caesaream migraret, fuisse Romae sub Zepherino episcopo, et statim Alexandriam reuersum Heraclam presbyterum, qui in habitu philosophi perseuerabat, adiutorem sibi fecisse κατηχῆων, qui quidem et post Demetrium Alexandrinam tenuit ecclesiam.

Quantae autem gloriae fuerit, hinc apparet, quod Firmilianus, Caesareae episcopus, cum omni Cappadocia eum inuitauit et diu tenuit et postea sub occasione sanctorum locorum Palestinam ueniens diu Caesareae ab eo in sanctis scripturis eruditus est; sed et illud quod ad Mameam, matrem Alexandri imperatoris, religiosam feminam rogatus uenit Antiochiam et summo honore habitus est, et ad Philippum imperatorem, qui primus de regibus Romanis Christianus fuit, et ad matrem eius litteras fecit quae usque hodie extant.

Quis autem ignorat, quod tantum habuerit in scripturis sanctis studii, ut etiam hebream linguam contra aetatis gentisque suae naturam edisceret et exceptis septuaginta interpretaetibus alias quoque editiones in unum congregaret? Aquilae scilicet, Pontici proselyti et Theodotionis Hebionei et Symmachi eiusdem dogmatis, qui in euangelium quoque cata Mattheum scripsit commentarios, de quo et suum dogma confirmare conatur. Praeterea quintam et sextam et septimam editionem, quas etiam nos de eius bibliotheca habemus, miro labore repperit et cum ceteris editionibus comparauit.

Et quia indicem operum eius, in uoluminibus epistularum quas ad Paulam scripsimus in quadam epistula, contra Varronis opera conferens posui, nunc omitto, illud de immortal
45 ingenio eius non tacens, quod dialecticam quoque et geometriam et arithmeticam, musicam, grammaticam et rhetoricam omniumque philosophorum sectas ita didicit, ut studiosos quoque saecularium litterarum sectatores haberet et
interpraetaretur eis cottidie, concursusque ad eum miri fierent.
50 Quos ille propterea recipiebat, ut sub occasione saecularis litteraturae in fide eos Christi institueret. De crudelitate autem persecutionis, quae aduersum Christianos sub Decio consurrexit eo quod in religionem Philippi desaeuaret, quem interfecerat, superfluum est dicere, cum etiam Fabianus, Ro
55 manae ecclesiae episcopus in ipsa occubuerit, et Alexander et Babylas, Hierosolymorum et Antiochenae ecclesiae pontifices, in carcere pro confessione dormierint. Et si quis super Origenis statu scire uelit quid actum sit, primum quidem de epistulis eius, quae post persecutionem ad diuersos missae
60 sunt, deinde et de sexto Eusebii Caesariensis ecclesiasticae historiae libro et pro eodem Origene sex uoluminibus possit liquido cognoscere.

Vixit usque ad Gallum et Volusianum, id est, usque sexagesimum nonum aetatis suae annum, et mortuus est
65 Tyri, in qua urbe et sepultus est.

LV.

Ammonius, uir disertus et ualde eruditus in philosophia, eodem tempore Alexandriae clarus habitus est. Qui inter multa ingenii sui et praeclara monumenta etiam de consonantia Moysi et Iesu opus elegans composuit et euangelicos
5 canones excogitauit, quos postea secutus est Eusebius Caesariensis. Hunc falso accusat Porphyrius, quod ex Christiano Ethnicus fuerit, cum constet eum usque ad extremam uitam Christianum perseuerasse.

LVI.

Ambrosius, primum Marcionites, dein ab Origene correctus, ecclesiae diaconus, et confessionis dominicae gloria insignis fuit. Cui <et Proocteto> presbytero liber Origenis de martyrio scribitur. Huius industria, sumptu, instantiaque adiutus infinita Origenes dictavit uolumina. 5

Sed et ipse, quippe ut uir nobilis, non inelegantis ingenii fuit, sicut eius ad Origenem epistulae indicio sunt. Obiit autem ante mortem Origenis, et in hoc a plerisque repraehenditur, quod, uir locuples, amici sui senis et pauperis moriens non recordatus sit. 10

LVII.

Trifon, Origenis auditor, ad quem nonnullae eius extant epistulae, in scripturis eruditissimus fuit. Quod quidem et multa eius sparsim ostendunt opuscula, sed praecipue liber quem composuit de uacca rufa in deuteronomio et de dichotomematibus, quae cum columba et turture ab Abraham ponuntur in genesi.

LVIII.

Minucius Felix, Romae insignis causidicus, scripsit dialogum Christiani et Ethnici disputantis, qui Octavius inscribitur. Sed et alius sub nomine eius fertur de fato uel contra mathematicos, qui, cum sit et ipse disertus hominis, non mihi uidetur cum superioris libri stilo conuenire. Meminit huius Minucii et Lactantius in libris suis.

LIX.

Gaius sub Zephyrino, Romanae urbis episcopo, id est, sub Antonino, Seueri filio, disputationem aduersus Proculum, Montani sectatorem, ualde insignem habuit arguens eum temeritatis super noua prophetia defendenda et in eodem uolumine epistulas quoque Pauli tredecim tantum enumerans 5

quartam decimam, quae fertur ad Hebreos, dicit non eius esse; sed apud Romanos usque hodie quasi Pauli apostoli non habetur.

LX.

Beryllus Arabs, Bostrenus episcopus, cum aliquanto tempore rexisset ecclesiam, ad extremum lapsus in heresim, quae Christum ante incarnationem negat, ab Origene correctus scripsit uaria opuscula et maxime epistulas, in quibus
 5 Origeni gratias agit. Sed et Origenis ad eum litterae sunt. Extat dialogus Origenis et Berylli, in quo hereseos arguitur. Claruit autem sub Alexandro, Mameae filio, et Maximino et Gordiano, qui ei in imperio successerunt.

LXI.

Hippolytus, cuiusdam ecclesiae episcopus (nomen quippe urbis scire non potui) in ratione paschae et temporum canone scripsit et usque ad primum annum Alexandri imperatoris sedecim annorum circulum, quem Graeci ἐκκαίδεκαετηρίδα uocant, repperit, et Eusebio, qui super eodem pascha decem et nouem annorum circulum, id est ἐννεακαίδεκαετηρίδα composuit, occasionem dedit.

Scripsit nonnullos in scripturas commentarios, e quibus haec repperi: in hexaemeron, in <post hexaemeron> et in can-
 10 ticum canticorum, in genesim, in Zachariam, de psalmis, in Esaiam, de Daniele, de apocalypsi, de prouerbiis, de ecclesiaste, de Saul et Pytonissa, de antichristo, de resurrectione, contra Marcionem, de pascha, aduersus omnes hereses et προνομίαν, de laude Domini Saluatoris, in qua praesente Ori-
 15 gene se loqui in ecclesia significat. Huius aemulatione Ambrosius, quem de Marcionis heresi ad ueram fidem correctum diximus, cohortatus est Origenem in scripturas commentarios scribere, praebens ei septem et eo amplius notarios eorumque expensas et librariorum parem numerum,

quodque his maius est, incredibili studio cottidie ab eo opus ²⁰ exigens. Vnde et in quadam epistula ἐργοδιώκτην eum Origenes uocat.

LXII.

Alexander, episcopus Cappadociae, cum desiderio sanctorum locorum Hierosolymam pergeret et Narcissus, episcopus eiusdem urbis iam senex regeret ecclesiam, et Narcisso et multis clericorum eius reuelatum est, altera die mane intrare episcopum, qui adiutor cathedrae sacerdotalis esse deberet. Itaque re ita completa ut praedicta fuerat, cunctis Palaestinae episcopis in unum congregatis, adnitente ipso quoque uel maxime Narcisso, Hierosolymitanae ecclesiae cum eo gubernaculum suscepit. Hic in fine cuiusdam epistulae, quam scribit ad Antinoitas super pace ecclesiae, ait: ¹⁰ Salutatur uos Narcissus, qui ante me hic tenuit episcopalem locum et nunc mecum eundem orationibus regit, annos natus circiter centum sedecim, et uos mecum precatur ut idem unumque sapiatis.

Scripsit et aliam ad Antiochenses per Clementem, presbyterum ¹⁵ Alexandriae, de quo supra diximus, nec non et ad Origenem, et pro Origene contra Demetrium, eo quod iuxta testimonium Demetrii eum presbyterum constituerit. Sed et aliae eius ad diuersos feruntur epistulae. Septima autem persecutione sub Decio, quo tempore Babylas Antiochia ²⁰ passus est, ductus Caesaream et clausus carcere ob confessionem Christi martyrio coronatur.

LXIII.

Iulius Africanus, cuius quinque de temporibus extant uolumina, sub imperatore Marco Aurelio Antonino, qui Macrino successerat, legationem pro instauratione urbis Emmaus suscepit, quae postea Nicopolis appellata.

Est epistula ad Origenem super quaestione Susannae, ⁵ eo quod dicat in hebraico hanc fabulam non haberi nec

conuenire cum hebraica etymologia ἀπὸ τοῦ πρίνου πρίσαι
καὶ ἀπὸ τοῦ χρίνου χρίσαι, contra quem doctam epistolam
scripsit Origenes. Extat eius ad Aristidem altera epistula,
10 in qua super διαφωνία, quae uidetur esse in genealogia Sal-
uatoris apud Mattheum et Lucam, plenissime disputat.

LXIV.

Geminus, Antiochenae ecclesiae presbyter, pauca ingenii
sui monumenta composuit, florens sub Alexandro principe
et episcopo urbis suae, Zebenko, eo uel maxime tempore,
quo Heraclas Alexandrinae ecclesiae pontifex ordinatus est.

LXV.

Theodorus, qui postea Gregorius appellatus est, Neo-
caesareae Ponti episcopus, admodum adulescens, ob studia
graecarum et latinarum litterarum de Cappadocia Berytum
et inde Caesaream Palaestinae transiit iuncto sibi fratre
5 Athenodoro. Quorum cum egregiam indolem uidisset Ori-
genes, cohortatus est eos ad philosophiam, in qua paulatim
fidem Christi subintroducens sui quoque sectatores reddidit.
Quinquennio itaque eruditi ab eo remittuntur ad matrem.

E quibus Theodorus proficiscens panegyricum εὐχα-
10 ριστίαις scripsit Origeni, et conuocata grandi frequentia ipso
quoque Origene praesente recitauit; qui usque hodie extat.
Scripsit et metafrasin ecclesiasticis, breuem quidem, sed
ualde utilem; et aliae huius uulgo feruntur epistolae, sed
praecipue signa eius atque miracula, quae iam episcopus
15 cum multa ecclesiarum gloria perpetravit.

LXVI.

Cornelius, urbis Romae episcopus, ad quem octo Cy-
priani extant epistolae; scripsit ad Fabianum, Antiochenae
ecclesiae episcopum, de synodo Romana et Italica et
Africana, et aliam de Nouatiano, et de his qui lapsi sunt;

tertiam de gestis synodi, quartam ad eundem Fabi[an]um ⁵ ualde prolixam epistulam et Nouatianae hereseos causas et anathema continentem.

Rexit ecclesiam sub Gallo et Volusiano annis duobus: cui ob Christi martyrium coronato successit Lucius.

LXVII.

Cyprianus Afer primum gloriose rhetoricam docuit, exinde, suadente presbytero Caecilio, a quo et cognomentum sortitus est, Christianus factus omnem substantiam suam pauperibus erogauit, ac non post multum temporis allectus in presbyterium etiam episcopus Carthaginensis consti- ⁵ tutus est.

Cuius ingenii superfluum est indicem texere, cum sole clariora sint eius opera.

Passus est sub Valeriano et Gallieno principibus persecutione octaua, eo die quo Romae Cornelius, sed non ¹⁰ eodem anno.

LXVIII.

Pontius, diaconus Cypriani, usque ad diem passionis eius cum ipso exilium sustinens egregium uolumen uitae et passionis Cypriani reliquit.

LXIX.

Dionysius Alexandrinae episcopus urbis, sub Heracla scholam κατηχήσεων presbyter tenuit et Origenis uel insignissimus auditor fuit. Hic in Cypriani et Africanæ synodi dogma consentiens de hereticis rebaptizandis plurimas ad diuersos misit epistulas, quae usque hodie extant, et ad Fa- ⁵ bi[an]um, Antiochenae ecclesiae episcopum, de paenitentia, ad Romanos per Hippolytum alteram, ad Xystum, qui Stephano successerat, duas epistulas, et ad Philemonem et Dionysium, Romanae ecclesiae presbyteros duas, et ad eundem Diony-

10 sium, postea Romae episcopum, et ad Nouatianum causan-
tem quod inuitus Romae episcopus ordinatus esset, cuius
epistulae hoc exordium est: Dionysius Nouatiano fratri sa-
ludem. Si inuitus, ut dicis, ordinatus es, probabis, cum uo-
lens recesseris.

15 Est eius et ad <Dometium> et Didymum altera epistula
et ἐορταστικαί de pascha plurimae declamatorio sermone
conscriptae, et ad Alexandrinam ecclesiam de exilio, et ad
Hieracam, in Aegypto episcopum, et alia de mortalitate
et de sabbato et περὶ γυναικίου, et ad Hermammonem, et
20 alia de persecutione Decii, et duo libri aduersum Nepo-
tem episcopum, qui mille annorum corporale regnum suis
scriptis adseribat. In quibus et de apocalypsi Iohannis
diligentissime disputat, et aduersus Sabellium et ad Am-
monem, Beronices episcopum, et ad Telesphorum, et ad
25 Euphranorem, et quattuor libri ad Dionysium, Romanae
urbis episcopum, ad Laodicenses de paenitentia, ad Origenem
de martyrio, <et ad Cononem> de paenitentia, ad Armenios
de paenitentia et de ordine delictorum, de natura ad Timo-
theum; [hunc Timotheum ferunt proprium eius filium ex-
30 titisse cui elegantissimos libros de rerum natura composuit];
de temptationibus ad Euphranorem, ad Basilidem quoque
multae epistulae, in quarum una adserit se etiam in eccle-
siasten coepisse scribere commentarios. Sed et aduersus
Paulum Samosatenum ante paucos dies quam moreretur, in-
35 signis eius fertur epistula.

Moritur duodecimo Gallieni anno.

LXX.

Nouatianus, Romanae urbis presbyter, aduersus Cor-
nelium cathedram sacerdotalem conatus inuadere, Nouatia-
norum quod graece dicitur καθαρῶν dogma constituit nolens
apostatas suscipere paenitentes. Huius auctor Nouatus, Cy-
5 priani presbyter fuit.

Scriptis autem de pascha, de sabbato, de circumcissione, de sacerdote, de oratione, de cibis iudaicis, de instantia, de Attalo, multaque alia, et de trinitate grande uolumen, quasi ἐπιτομήν operis Tertulliani faciens, quod plurimi nescientes Cypriani aestimant. 10

LXXI.

Malchion, disertissimus Antiochenae ecclesiae presbyter, quippe qui in eadem urbe rhetoricam florentissime docuerat, aduersus Paulum Samosatenum, qui, Antiochenae ecclesiae episcopus, dogma Artemonis instaurarat, excipientibus notariis disputauit, qui dialogus usque hodie extat. Sed et 5 alia grandis epistula, ex persona synodi ab eo scripta, ad Dionysium et Maximum, Romanae et Alexandrinae ecclesiae episcopos dirigitur. Floruit sub Claudio et Aureliano.

LXXII.

Archelaus, episcopus Mesopotamiae, librum disputationis suae, quam habuit aduersum Manicheum exeuntem de Perside, syro sermone composuit, qui translatus in graecum habetur a multis.

Claruit sub imperatore Probo, qui Aureliano Tacitoque 5 successerat.

LXXIII.

Anatolius Alexandrinus, Laodiceae Syriae episcopus, sub Probo et Caro imperatoribus floruit, mirae doctrinae uir in arithmetica, geometria, astronomia, grammatica, rhetorica, dialectica. Cuius ingenii magnitudinem de uolumine quod super pascha composuit, et de decem libris arithmeticae in- 5 stitutionis intelligere possumus.

LXXIV.

Victorinus, Pitabionensis episcopus, non aequè latine ut graece nouerat. Vnde opera eius grandia sensibus uiliora

uidentur compositione uerborum. Sunt autem haec: commentarii in genesim, in exodum, in Leuiticum, in Esaïam, 5 in Ezechiel, in Abacuc, in ecclesiasten, in canticum canticorum, in apocalypsim Iohannis, aduersum omnes hereses, et multa alia.

Ad extremum martyrio coronatus est.

LXXV.

Pamphilus presbyter, Eusebii Caesariensis episcopi necessarius, tanto bibliothecae diuinæ amore flagrauit, ut maximam partem Origenis uoluminum sua manu descripserit, quæ usque hodie in Caesariensi bibliotheca habentur. Sed in 5 duodecim prophetas uiginti quinque ἐξηγήσεων Origenis manu eius exarata repperi, quæ tanto amplector et seruo gaudio, ut Croesi opes habere me credam. Si enim laetitia est unam epistulam habere martyris, quanto magis tot milia uersuum, quæ mihi uidetur sui sanguinis signasse uestigiis!

10 Scripsit, antequam Eusebius scriberet, apologeticum pro Origene, et passus est Caesareae Palestinae sub persecutione Maximini.

LXXVI.

Pierius, Alexandrinae ecclesiae presbyter, sub Caro et Diocletiano principibus eo tempore quo eandem ecclesiam Theonas episcopus regebat, florentissime populos docuit et in tantam sermonis diuersorumque tractatum, qui usque 5 hodie extant, uenit elegantiam, ut Origenes iunior uocaretur. Constat, hunc mirae ἀκρίβειας et adpetitorem uoluntariae paupertatis scientissimumque dialecticae artis post persecutionem omne uitæ suæ tempus Romae fuisse uersatum. Huius est longissimus tractatus de propheta Osee, quem 10 in peruigilio paschæ habitum ipse sermo demonstrat.

LXXVII.

Lucianus, uir disertissimus, Antiochenae ecclesiae presbyter, tantum in scripturarum studio laborauit, ut usque nunc quaedam exemplaria scripturarum Luciani martyris nuncupentur. Feruntur eius de fide libelli et breues ad nonnullos epistulae. Passus est Nicomediae ob confessionem Christi sub persecutione Maximini sepultusque Helenopoli Bithyniae.

LXXVIII.

Phileas de urbe Aegypti, quae uocatur Thmuis, nobili genere et non paruis opibus, suscepto episcopatu, elegantissimum librum de martyrum laude composuit et disputatione actorum habita aduersus iudicem, qui eum sacrificare cogebat, pro Christo capite truncatur eodem in Aegypto persecutionis auctore quo Lucianus Nicomediae.

LXXIX.

Arnobius sub Diocletiano principe Siccae apud Africam florentissime rhetoricam docuit. Scripsit aduersum gentes uolumina, quae uulgo extant.

LXXX.

Firmianus qui et Lactantius, Arnobii discipulus, sub Diocletiano principe accitus cum Fabio grammatico cuius de medicinalibus uersu compositi extant libri, Nicomediae rhetoricam docuit ac penuria discipulorum ob graecam uidelicet ciuitatem ad scribendum se contulit. Habemus eius symposium quod adulescentulus scripsit Africae, et odoeporicum de Africa usque Nicomediam hexametris scriptum uersibus, et alium librum qui inscribitur grammaticus, et pulcherrimum de ira Dei, et institutionum diuinarum aduersum gentes libros septem, et ἐπιτομήν eiusdem operis librum unum acephalum, et ad Asclepiadem libros duos, de perse-

cutione librum unum, ad Probum libros quattuor, ad Seuerum epistolarum libros duos, ad Demetrium auditorem suum epistolarum libros duos, ad eundem de opificio Dei uel formatione hominis librum unum. Hic extrema senectute magister Caesaris Crispi filii Constantini in Gallia fuit qui postea a patre interfectus est.

LXXXI.

Eusebius Caesareae Palaestinae episcopus in scripturis diuinis studiosissimus et bibliothecae diuina cum Pamphilo martyre diligentissimus peruestigator, edidit infinita uolumina, de quibus haec sunt: εὐαγγελικῆς ἀποδείξεως libri uiginti,
 5 εὐαγγελικῆς προπαρασκευῆς libri quindecim, θεοφανείας libri quinque, ecclesiasticae historiae libri decem, chronicorum canonum omnimoda historia et eorum ἐπιτομή, et de euangeliorum διαφωνία, et in Esaïam libri decem, et contra Porphyrium qui eodem tempore scribebat in Sicilia, ut quidem
 10 putant, libri uiginti quinque, et τοπικῶν liber unus, ἀπολογίας pro Origene libri sex, de uita Pamphili libri tres, de martyribus alia opuscula, et in centum quinquaginta psalmos eruditissimi commentarii et multa alia. Floruit maxime sub Constantino imperatore et Constantio, et ob amicitiam
 15 Pamphili martyris ab eo cognomentum sortitus est.

LXXXII.

Rheticus, Eduorum, id est, Augustodunensis episcopus, sub Constantino celeberrimae famae habitus est in Gallia. Leguntur eius commentarii in canticum canticorum et aliud grande uolumen aduersus Nouatianum. Nec praeter haec
 5 quicquam operum eius repperi.

LXXXIII.

Methodius, Olympi Lyciae et postea Tyri episcopus, nitidi conpositique sermonis aduersum Porphyrium confecit

libros, et symposium decem uirginum, et de resurrectione opus egregium contra Origenem, et aduersus eundem de Pitonissa, et de αὐτεζουσίῳ, in genesim quoque et in canti- 5 cum canticorum commentarios, et multa alia, quae uulgo lectitantur. Ad extremum nouissimae persecutionis ut alii adfirmant, sub Decio et Valeriano in Chalcide Graeciae martyrio coronatus est.

LXXXIV.

Iuuenus nobilissimi generis Hispanus, presbyter, quatuor euangelia hexametris uersibus paene ad uerbum transferens quattuor libros composuit, et nonnulla eodem metro ad sacramentorum ordinem pertinentia. Floruit sub Constantino principe. 5

LXXXV.

Eustathius, genere Pamphylius Sidetes, primum Veriae Syriae, deinde Antiochiae episcopus, rexit ecclesiam et aduersus Arianum dogma multa componens sub Constantio principe pulsus est in exilium Traianopolim Thraciarum, ubi et usque hodie conditus est. Extant eius uolumina de anima, 5 de engastrimytho aduersus Origenem, et infinitae epistolae quas enumerare longum est.

LXXXVI.

Marcellus, Ancyranus episcopus, sub Constantino et Constantio principibus floruit multaue diuersarum ὑποθέσεων scripsit uolumina et maxime aduersus Arianos. Feruntur contra hunc Asterii et Apollinarii libri, Sabellianae eum hereseos arguentes. Sed et Hilarius in septimo aduersus 5 Arianos libro nominis eius quasi heretici meminit. Porro ille defendit se non esse dogmatis, cuius adcusabatur, communione Iulii et Athanasii, Romanae et Alexandrinae urbis pontificum.

LXXXVII.

Athanasius, Alexandrinae urbis episcopus, multa Arianorum perpessus insidiis ad Constantem Galliarum principem fugit, unde reuersus cum litteris et rursum post mortem illius fugatus usque ad Iouiani imperium latuit, a quo recepta ecclesia sub Valente moritur. Feruntur eius aduersum gentes libri duo et contra Valentem et Vrsacium unus, de uirginitate, de persecutionibus Arianorum plurimi et de psal-morum titulis et historia Antonii monachi uitam continens, et εὐπρακτικαὶ epistolae et multa alia, quae enumerare lon-
 10 gum est.

LXXXVIII.

Antonius monachus, cuius uitam Athanasius Alexandriae episcopus insigni uolumine persecutus est, misit aegyptiacas ad diuersa monasteria apostolici sensus sermonisque epistulas septem, quae in graecam linguam translatae sunt, quarum
 5 praecipua est ad Arsenoitas. Floruit Constantino et filiis eius regnantibus.

LXXXIX.

Basilius, Ancyranus episcopus, artis medicinae gnarus scripsit contra Marcellum et de uirginitate librum et nonnulla alia, et sub rege Constantio Macedonianae partis cum Eustathio Sebasteno princeps fuit.

XC.

Theodorus, Heracleae Thraciarum episcopus, elegantis apertique sermonis et magis historicae intelligentiae edidit sub Constantio principe commentarios in Mattheum et Iohannem et in apostolum et in psalterium.

XCI.

Eusebius Emesenus, elegantis et rhetorici ingenii innumerabiles et qui ad plausum populi pertineant confecit

libros magisque historiam secutus. Ab his qui declamare uolunt, studiosissime legitur, e quibus uel praecipui sunt aduersum Iudeos et gentes et Nouatianos, et ad Galatas libri 5 decem et in euangelia homeliae breues, sed plurimae. Floruit temporibus Constantii imperatoris, sub quo et mortuus Antiochiae sepultus est.

XCII.

Triphylius, Cypri Ledrensis siue Leucontheon episcopus, eloquentissimus suae aetatis et sub rege Constantio celeberrimus fuit. Legi eius in canticum canticorum commentarios. Et multa alia composuisse fertur quae in nostras manus minime peruenerunt. 5

XCIII.

Donatus a quo Donatiani per Africam sub Constantio Constantinoque principibus, asserens a nostris scripturas in persecutione Ethnicis traditas totam paene Africam et maxime Numidiam sua persuasione decepit. Extant eius multa ad suam heresim pertinentia et de spiritu sancto liber Ariano 5 dogmati congruens.

XCIV.

Asterius, Arianæ philosophus factionis, scripsit regnante Constantio in epistolam ad Romanos et in euangelia et in psalmos commentarios et multa alia, quae a suae partis hominibus studiosissime leguntur.

XCV.

Lucifer, Caralitanus episcopus cum Pancratio et Hilario, Romanae ecclesiae clericis ad Constantium imperatorem a Liberio episcopo pro fide legatus missus, cum nollet sub nomine Athanasii Nicenam damnare fidem, in Palestinam relegatus, mirae constantiae et praeparati animi ad marty- 5 rium, contra Constantium imperatorem scripsit librum eique

legendum misit ac non multo post sub Iuliano principe reuersus Caralis, Valentiniano regnante, obiit.

XCVI.

Eusebius, natione Sardus et ex lectore urbis Romae Vercellensis episcopus, ob confessionem fidei a Constantio principe Scythopolim et inde Cappadociam relegatus sub Iuliano imperatore ad ecclesiam reuersus edidit in psalmos
5 commentarios Eusebii Caesariensis, quos de graeco in latinum uerterat, et mortuus est Valentiniano et Valente regnantibus.

XCVII.

Fortunatianus, natione Afer, Aquileiensis episcopus, imperante Constantio in euangelia titulis ordinatis breues sermone rustico scripsit commentarios, et in hoc habetur detestabilis, quod Liberium, Romanae urbis episcopum, pro
5 fide ad exilium pergentem primus sollicitauit et fregit et ad subscriptionem hereseos compulit.

XCVIII.

Acacius quem, quia luscus erat, μονόφθαλμον nuncupabant, Caesariensis ecclesiae in Palestina episcopus, elaborauit in ecclesiasten decem et septem uolumina, et συμμίκτων ζητημάτων sex, multos praeterea diuersosque tractatus. In
5 tantum autem sub Constantio imperatore claruit, ut in Liberii locum Romae Felicem episcopum constitueret.

XCIX.

Serapion, Thmueus episcopus, qui ob elegantiam ingenii cognomen Scolastici meruit, carus Antonii monachi fuit. Edidit aduersus Manicheum egregium librum et de psalmodum titulis alium et ad diuersos utiles epistulas, et sub
5 Constantio principe etiam in confessione inclitus fuit.

C.

Hilarius, urbis Pictauorum Aquitanicae episcopus, factione Saturnini, Arelatensis episcopi, de synodo Biterrensi Phrygiam relegatus, duodecim aduersum Arianos confecit libros et alium librum de synodis, quem ad Galliarum episcopos scripsit, et in psalmos commentarios, primum uidelicet et secundum et a quinquagesimo primo usque ad sexagesimum secundum et a centesimo octauo decimo usque ad extremum; in quo opere imitatus Origenem nonnulla etiam de suo addidit. Est eius et ad Constantium libellus, quem uiuenti eo Constantinopoli porrexerat, et alius in Constantium quem post mortem eius scripsit, et liber aduersus Valentem et Vrsacium, historiam Ariminensis et Seleuciensis synodi continens, et ad praefectum Sallustium siue contra Dioscorum, et liber hymnorum et mysteriorum alius, et commentarii in Mattheum, et tractatus in Iob, quos de graeco Origenis ad sensum transtulit, et alius elegans libellus contra Auxentium, et nonnullae ad diuersos epistulae. Aiunt quidam scripsisse eum in canticum canticorum, sed a nobis hoc opus ignoratur. Mortuus est Pictauis Valentiniano et Valente regnantibus.

20

CI.

Victorinus, natione Afer, Romae sub Constantio principe rhetoricam docuit et in extrema senectute Christi se tradens fidei scripsit aduersus Arium libros more dialectico ualde obscuros, qui nisi ab eruditis non intelleguntur, et commentarios in apostolum.

5

CII.

Titus, Bostrensis episcopus, sub Iuliano et Iouiano principibus fortes aduersum Manicheos scripsit libros et nonnulla alia. Moritur sub Valente.

CIII.

Damasus, Romanae urbis episcopus, elegans in uersibus componendis ingenium habuit multaque et breuia opuscula heroico metro edidit et prope octogenarius sub Theodosio principe mortuus est.

CIV.

Apollinarius, Laodiceus Syriae episcopus, patre presbytero, magis grammaticis in adulescentia operam dedit et postea in sanctas scripturas innumerabilia scribens uolumina sub Theodosio imperatore obiit. Extant eius aduersus Porphyrium triginta libri, qui inter cetera opera eius uel maxime probantur.

CV.

Gregorius, Baeticus Eliberi episcopus, usque ad extremam senectutem diuersos mediocri sermone tractatus composuit et de fide elegantem librum; hodieque superesse dicitur.

CVI.

Pacianus, in Pyrenaei iugis Barcelonae episcopus, castitate eloquentiae et tam uita quam sermone clarus, scripsit uaria opuscula, de quibus est Cereus, et contra Nouatianos, et sub Theodosio principe iam ultima senectute mortuus est.

CVII.

Fotinus de Gallograecia, Marcelli discipulus et Sirmii episcopus ordinatus, Hebionis heresim instaurare conatus est, et postea a Valentiniano principe pulsus ecclesia plura scripsit uolumina, in quibus uel praecipua sunt contra gentes et ad
5 Valentinianum libri.

CVIII.

Phoedabius, Agenni Galliarum episcopus, edidit contra Arianos librum. Dicuntur eius et alia esse opuscula, quae necdum legi. Viuit usque hodie decrepita senectute.

CIX.

Didimus Alexandrinus captus a parua aetate oculis et ob id elementorum quoque ignarus tantum miraculum sui omnibus praebuit, ut dialecticam quoque et geometricam, quae uel maxime uisu indigent, usque ad perfectum didicerit. Hic plurima nobiliaque conscripsit: commentarios in psalmos ⁵ omnes, commentarios in euangelium Matthaei et Iohannis, et de dogmatibus, et contra Arianos libros duos, et de spiritu sancto librum unum, quem ego in latinum uerti, in Esaïam tomos decem et octo, in Osee ad me scribens commentariorum libros tres, et in Zachariam meo rogatu libros quin- ¹⁰ que et commentarios in Iob et multa alia, quae digerere proprii indicis est. Viuit usque hodie, et octogesimum tertium aetatis suae iam excessit annum.

CX.

Optatus Afer, episcopus Mileuitanus, ex parte catholica scripsit sub Valentiniano et Valente principibus aduersum Donatianae partis calumniam libros sex, in quibus asserit crimen Donatianorum in nos falso retorqueri.

CXI.

Achilius Seuerus in Hispania, de genere illius Seueri ad quem Lactantii duo epistularum scribuntur libri, composuit uolumen quasi odoeporicum totius uitae suae statum continens tam prosa quam uersibus, quod uocauit κατατροπήν siue πείραν, et sub Valentiniano principe obiit. ⁵

CXII.

Cyrillus, Hierosolymae episcopus, saepe pulsus ecclesia et receptus ad extremum, sub Theodosio principe octo annis inconcussum episcopatum tenuit. Extant eius κατηγορίαι, quas in adolescentia composuit.

CXIII.

Euzoius apud Thespesium rhetorem cum Gregorio, Nazianzeno episcopo, adolescens Caesareae eruditus est, et eisdem postea urbis episcopus plurimo labore corruptam iam bibliothecam Origenis et Pamphili in membranis instaurare
5 conatus ad extremum sub Theodosio principe ecclesia pulsus est. Feruntur eius uarii multiplicesque tractatus, quos nosse perfacile est.

CXIV.

Epiphanius, Cypri Salaminae episcopus, scripsit aduersus omnes hereses libros et multa alia, quae ab eruditis propter res, a simplicioribus propter uerba quoque lectitantur. Superest usque hodie, et in extrema iam senectute uaria
5 cudit opuscula.

CXV.

Ephrem, Edessenae ecclesiae diaconus, multa syro sermone composuit, et ad tantam uenit claritudinem, ut post lectionem scripturarum publice in quibusdam ecclesiis scripta eius recitentur. Legi de spiritu sancto graecum uolumen,
5 quod quidam de syriaca lingua uerterat, et acumen sublimis ingenii etiam in translatione cognoui. Decessit sub Valente principe.

CXVI.

Basilus, Caesareae Cappadociae, quae prius Mazaca uocabatur, episcopus, egregios contra Eunomium elaborauit libros, et de spiritu sancto uolumen, et in hexaemerum ho-

mīlias nouem, et ἀκκητικόν, et breues uariosque tractatus. Moritur imperante Gratiano.

5

CXVII.

Gregorius, Nazianzenus episcopus, uir eloquentissimus, praeceptor meus et quo scripturas explanante didici, ad triginta milia uersuum omnia opera sua composuit; e quibus illa sunt: de morte fratris Caesarii, περὶ φιλοπτωχίας, laudes Machabeorum, laudes Cypriani, laudes Athanasii, laudes 5 Maximi philosophi post exilium reuersi, quem falso nomine quidam <εἰρωνία> superscripserunt, quia est et alius liber uituperationem eiusdem Maximi continens, quasi non licuerit eundem et laudare et uituperare pro tempore, et liber hexametro uersu Virginitatis et Nuptiarum contra se differentium; 10 aduersus Eunomium libri duo, de spiritu sancto liber unus, contra Iulianum imperatorem liber unus. Secutus est autem Polemonis in dicendo charactera, uiuoque se episcopum in loco suo ordinans ruri uitam monachi exercuit decessitque ante hoc ferme triennium sub Theodosio principe.

15

CXVIII.

Lucius, post Athanasium Arianæ partis episcopus, usque ad Theodosium principem, a quo et pulsus est, Alexandrinam ecclesiam tenuit. Extant eius sollemnes de pascha epistulae et pauci uariarum ὑποθέσεων libelli.

CXIX.

Diodorus, Tarsensis episcopus, dum Antiochiaë esset presbyter magis claruit. Extant eius in apostolum commentarii et multa alia ad Eusebii magis Emeseni characterem pertinentia, cuius cum sensum secutus sit, eloquentiam imitari non potuit propter ignorantiam saecularium litterarum. 5

CXX.

Eunomius, Arianæ partis Cyzicenus episcopus, in apertam hereseos suae prorumpens blasphemiam, ut, quod illi tegunt, iste publice fateretur, usque hodie uiuere dicitur in Cappadocia et multa contra ecclesiam scribere. Responderunt ei Apollinarius, Didymus, Basilius Caesariensis, Gregorius Nazianzenus et Nyssenus alter Gregorius.

CXXI.

Priscillianus, Abilæ episcopus, qui factione Hydatii et Ithacii Tribæris a Maximo tyranno caesus est, edidit multa opuscula, de quibus ad nos aliqua peruenerunt. Hic usque hodie a nonnullis gnosticæ, id est Basilidis uel Marci, de quibus Hireneus scribit, hereseos accusatur, defendentibus aliis non ita eum sensisse, ut arguitur.

CXXII.

Latronianus, prouinciæ Hispaniæ, uir ualde eruditus et in metrico ordine ueteribus comparandus, caesus est et ipse Tribæris cum Priscilliano, Felicissimo, Iuliano et Euchrotia, eiusdem factionis auctoribus. Extant eius opera diuersis 5 metris edita.

CXXIII.

Tiberianus Baeticus scripsit pro suspicione, qua cum Priscilliano accusabatur hereseos, apologeticum tumentis compositoque sermone. Sed post suorum caedem taedio uictus exilii, mutauit propositum et iuxta sanctam scripturam canis reuersus, ad uomitum suum filiam, deuotam Christo uirginem, matrimonio copulauit.

CXXIV.

Ambrosius, Mediolanensis episcopus, usque in praesentem diem scribit; de quo, quia superest, meum iudicium

subtraham, ne in alterutram partem aut adulatio in me reprehendatur aut ueritas.

CXXV.

Euagrius, Antiochiae episcopus, acris et praestantis ingenii, cum adhuc esset presbyter, diuersarum ὑποθέσεων tractatus mihi legit, quos necdum edidit; uitam quoque beati Antonii de graeco Athanasii in nostrum sermonem transtulit.

CXXVI.

Ambrosius Alexandrinus, auditor Didimi, scripsit aduersus Apollinarem uolumen multorum uersuum de dogmatibus, et ut ad me nuper quodam narrante perlatum est, commentarios in Iob. Vsque hodie superest.

CXXVII.

Maximus philosophus, natus Alexandriae, Constantino-
poli episcopus ordinatus, et pulsus insignem de fide aduersum Arianos scripsit librum, quem Mediolani Gratiano principi dedit.

CXXVIII.

Gregorius, Nyssenus episcopus, frater Basilii Caesariensis, ante paucos annos mihi et Gregorio Nazianzeno contra Eunomium legit libros. Qui et alia multa scripsisse et scribere dicitur.

CXXIX.

Iohannes, Antiochiae ecclesiae presbyter, Eusebii Emeseni Diodorique sectator, multa componere dicitur, de quibus περὶ ἱεποκύνης tantum legi.

CXXX.

Gelasius, Caesareae Palaestinae post Euzoium episcopus, accurati limatique sermonis fertur quaedam scribere, sed celare.

CXXXI.

Theotimus, Scythiae Tomorum episcopus, in morem dialogorum et ueteris eloquentiae breues commaticosque tractatus edidit. Audio eum et alia scribere.

CXXXII.

Dexter, Pacatiani de quo supra dixi filius, clarus ad saeculum et Christi fidei deditus, fertur ad me omnimodam historiam texuisse, quam necdum legi.

CXXXIII.

Amphilochius, Iconii episcopus, nuper mihi librum legit de spiritu sancto, quod deus, et quod adorandus, quodque omnipotens sit.

CXXXIV.

Sophronius, uir adprime eruditus, laudes Bethlehem adhuc puer et nuper de subuersione Serapidis insigne uolumen composuit, de uirginitate quoque ad Eustochium et uitam Hilarionis monachi; opuscula mea in graecum sermonem elegantissime transtulit, psalterium quoque et prophetas, quos nos de hebreo uertimus in latinum.

CXXXV.

Hieronymus, natus patre Eusebio, oppido Stridonis, quod a Gothis euersum Dalmatiae quondam Pannoniaeque confinium fuit, usque in praesentem annum, id est, Theodosii principis quartum decimum, haec scripsi: uitam Pauli monachi, 5 epistularum ad diuersos librum unum, ad Heliodorum ex-

hortatoriam altercationem Luciferiani et Orthodoxi, chronicon omnimodae historiae, in Ieremiam et Ezechiel homilias Origenis uiginti et octo, quas de graeco in latinum uerti, de Seraphim, de Osanna, de frugi et luxurioso filiis, de tribus quaestionibus legis ueteris, homilias in canticum canticorum duas, aduersus Heluidium de Mariae uirginitate perpetua, ad Eustochium de uirginitate seruanda, ad Marcellam epistularum librum unum, consolatoriam de morte filiae ad Paulam, in epistulam Pauli ad Galatas commentariorum libros tres, item in epistulam ad Ephesios commentariorum libros tres, in epistulam ad Titum librum unum, in epistulam ad Philemonem librum unum, in ecclesiasten commentarios, quaestionum hebraicarum in genesim librum unum, de locis librum unum, hebraicorum nominum librum unum, de spiritu sancto Didymi, quem in latinum transtuli, librum unum, in Lucam homilias Origenis triginta nouem, in psalmos a decimo usque ad sextum decimum tractatus septem, captiuum monachum, uitam beati Hilarionis; nouum testamentum, graece fidei reddidi, uetus iuxta hebraicum transtuli; epistularum autem ad Paulam et Eustochium, quia cottidie scribuntur, incertus est numerus. Scripsi praeterea in Micheam explanationum libros duos, in Naum librum unum, in Abacuc libros duos, in Sophoniam librum unum, in Aggeum librum unum, multaque alia de opere prophetali, quae nunc habeo in manibus, et necdum expleta sunt.

30

Explicit inlustrium uirorum liber primus Hieronymi.

Incipit idem inlustrium uirorum liber secundus
a Gennadio presbytero subiunctus.

Incipit breuis.

- CXXXVI. Iacobus cognomento Sapiens.
 CXXXVII. Iulius episcopus.
 CXXXVIII. Paulonas presbyter.
 CXXXIX. Vitellius Afer.
 CXL. Macrobius presbyter.
 CXLI. [H]eliodorus presbyter.
 CXLII. Pachomius monachus.
 CXLIII. Theodorus successor gratiae.
 CXLIV. Oresiesis monachus.
 CXLV. Macarius
 CXLVI. Euagrius
 CXLVII. Theodorus presbyter.
 CXLVIII. Prudentius.
 CXLIX. Audentius episcopus.
 CL. Commodianus.
 CLI. Faustus presbyter.
 CLII. R[u]finus presbyter.
 CLIII. Tic[h]onius Afer.
 CLIV. Seuerus presbyter cognomento Sulpicius.
 CLV. Antioch[us] episcopus.
 CLVI. Seuerianus episcopus.
 CLVII. Niceas episcopus.
 CLVIII. Olympius [episcopus].
 CLIX. Bacharius
 CLX. Sabbatius
 CLXI. Isaac.
 CLXII. Vrsinus monachus.
 CLXIII. Macarius alius
 CLXIV. [H]eliodorus alius presbyter.
 CLXV. Iohann[e]s alter episcopus.
 CLXVI. Paulus episcopus.
 CLXVII. Heluidius.

- CLXVIII. Theofilus.
 CLXIX. Eusebius.
 CLXX. Vigilantius presbyter.
 CLXXI. Simplicianus
 CLXXII. Vigilius episcopus.
 CLXXIII. Augustinus episcopus.
 CLXXIV. Orosius presbyter.
 CLXXV. Maximus episcopus.
 CLXXVI. Petronius episcopus.
 CLXXVII. Pelagius heresiarches.
 CLXXVIII. Innocentius episcopus.
 CLXXIX. Caelestius
 CLXXX. Iulianus episcopus.
 CLXXXI. [Luci]anus presbyter.
 CLXXXII. Auitus presbyter.
 CLXXXIII. Paulinus episcopus.
 CLXXXIV. Eutropius presbyter.
 CLXXXV. Euagrius.
 CLXXXVI. Vigilius diaconus.
 CLXXXVII. Atticus episcopus.
 CLXXXVIII. Nestor[ius] heresiarches.
 CLXXXIX. Caelestinus episcopus.
 CXC. Theodorus episcopus.
 CXCI. Fastidi[os]us.
 CXCII. Cyrillus episcopus.
 CXCIII. Timotheus episcopus.
 CXCIIV. Leporius presbyter.
 CXCV. Victorinus r[h]etor.
 CXCVI. Cassianus.
 CXCVII. [Phi]lippus presbyter.
 CXCVIII. Eucherius episcopus.
 CXCIX. Vincentius.
 CC. S[y]agrius.
 CCI. Isaac presbyter.
 CCII. Saluianus presbyter.
 CCIII. Paulinus alter.
 CCIV. Hilarius episcopus.
 CCV. Leo episcopus.
 CCVI. Moc[h]imus
 CCVII. T[h]imotheus alter episcopus.
 CCVIII. Asclepius Afer.

- CCIX. Petrus presbyter.
- CCX. Paulus presbyter.
- CCXI. Pastor episcopus.
- CCXII. Victor episcopus.
- CCXIII. [V]oconius episcopus.
- CCXIV. Museus presbyter.
- CCXV. Vincentius presbyter.
- CCXVI. Cyrus medicus.
- CCXVII. Samu[.]el presbyter.
- CCXVIII. Claudianus presbyter.
- CCXIX. Prosper homo Aquitanicus [episcopus].
- CCXX. Faustus episcopus.
- CCXXI. Seruus dei episcopus.
- CCXXII. Victorinus.
- CCXXIII. Theodorus alter episcopus.
- CCXXIV. Gennadius episcopus.
- CCXXV. Theodorus presbyter.
- CCXXVI. Iohann[e]s presbyter.
- CCXXVII. Honoratus episcopus.
- CCXXVIII. C[a]erealis episcopus.
- CCXXIX. Eugenius.
- CCXXX. Pomerius.
- CCXXXI. Gelasius episcopus.
- CCXXXII. Gennadius presbyter.

Incipiunt capitula.

I.

CXXXVI. Iacobus cognomento Sapiens Nizebenae nobilis Persarum modo ciuitatis episcopus. Vnus ex numero sub Maximino persecutore confessorum et eorum qui <Niceae> synodo A[.]rianam peruersitatem communi oppositione
 5 damnarunt. Hunc uirum beatus H[i]eronymus in libro χρ[ο]νικ[ω]ν uelut magnarum uirtutum hominem nominans, in catalogo script[ο]rum cur non posuerit facile excusabitur, si consideremus ipsos tres uel quattuor Syros quos posuit interpretatos in Gr[a]ecum se legisse testatum. Vnde constat

eum illo tempore ignorasse Syram linguam nel litteras et 10
ideo hunc qui necdum in aliam linguam uersus est nescisse
scriptorem. Compreh[e]ndit autem omne opus suum in ui-
ginti et quinque libros id est: de fide contra om[n]e[s] he-
reses, de caritate generali, de ieiunio, de oratione, de dilec-
tione erga proximum speciali, de resurrectione, de uita post 15
mortem, de humilitate, de poenitentia, de satisfactione, de
uirginitate, de censu animae, de circumcisione, de acino bene-
dict[o], pro quo in Esaia legitur: non exterminatur b[o]trus;
de Christo quod filius dei sit et consubstantialis patri, de
castitate aduersum gentes, de constructione tabernac[u]li, de 20
gentium conuersione, de regno Persarum, de persecutione Chri-
stianorum. Composuit et χρ[ο]v[ι]κῶν minoris quidem Gr[a]e-
corum curiositatis, sed maioris fiducia quia diuinarum scriptu-
rarum auctoritate constructum conpremit ora eorum qui prae-
sumpt[u]osa suspicione de aduentu antichristi uel domini nostri 25
inaniter filosofantur. Moritur hic uir Constanti[i] temporibus
et iuxta praeceptum patris eius Constantini intra muros
Nizebenses sepultus est ob custodiam uidelicet ciuitatis, quod
secundum fidem Constantini euenit. Nam post multos annos
ingressus Iulianus N[i]zeben et uel gloriae sepulti inuidens 30
uel fidei Constantini cuius ob id domum persequabatur iussit
effferri de ciuitate sancti corporis reliquias. Et post paucos
menses consulendi lic[e]t rempu[b]licam Iouianus imperator
qui Iuliano successerat trad[i]dit barbaris ciuitatem quae
usque hodie Persarum ditione cum finibus suis subiecta seruit. 35

II.

CXXXVII. Iulius urbis Romae episcopus scripsit ad
Dionisium quendam de incarnatione domini epistolam unani,
quae illo quidem tempore utilis uisa est aduersus eos qui
ita duas per incarnationem adserebant in Christo personas
sicut et naturas, nunc autem perniciose probatur; fomentum 5
enim est Eutyc[h]ianae et Timothianae impietatis.

III.

CXXXVIII. Paulonas presbyter discip[u]lus beati Effrem diaconi[.] homo acris ualde ingenii et in diuinis doctus scripturis, sed uiuente magistro clarus in doctoribus ecclesiasticis fuit et maxime ex tempore declamator. Post illius
 5 autem obitum amore priuatus et nominis separans se ab ecclesia scripsit contraria fidei multa. Huic obiturus beatus Effrem adstanti sibi dixisse fertur: Vide, Paulona, ne te submittas cogitationibus tuis; sed cum te ad purum con-
 praeh[e]ndisse putaueris deum, crede nec intellexisse. Prae-
 10 senserat enim illum ex studiis uel sermonibus eius noua inu[e]stigare et inmensum intellectum tenere unde eum frequenter Bard[e]s[a]nen nouellum uocabat.

IV.

CXXXIX. Vitellius Af[.]er Donatianorum sc[h]isma scripsit de eo quod odio sint mundo Christe serui. In quo si tacuiss[e]t de nostro uelut persecutorum [nomine] egregiam doctrinam ediderat. Scripsit et aduersum gentes et
 5 aduersum nos uelut traditores in persecutione[.] diuinarum scripturarum et ad regulam ecclesiasticam pertinentia multa disseruit. Claruit sub Constante filio Constantini principi[.]...[s].

V.

CXL. Macrobius presbyter et ipse ut ex scriptis optati cognoui, Donatianorum postea in urbe Roma occultus episcopus fuit. Scripsit cum adhuc in ecclesia dei presbyter esset, ad confessores et ad uirgines librum primum moralis
 5 quidem sed ualde necessariae doctrinae et praecipue ad custodiendum castitatem aptissimis ualde sententiis ordinatum. Claruit inter nostros primum Af[.]ricae et inter suos id est Donatianos siue Montenses postea Romae.

VI.

CXLI. Heliodorus presbyter scripsit librum de naturis rerum exordialium in quo ostendit unum esse principium nec quidquam [c]oaeuum deo nec mali conditorem deum, sed ita bonorum omnium conditorem ut materia quae ad malum u[er]sa est post inuentum malitiae a deo sit facta nec quid- 5 quam materialium absque deo sit conditum aut fuisse aliarum rerum creatorem praeter deum qui praescientia sua cum uider[e]t mutandam naturam praemonuit de poena.

VII.

CXLII. Pachomius monachus uir tam in docendo quam in signa faciendo apostolicae gratiae et fundator Aegypti c[oe]n[o]biorum scripsit regulam utrique generi monachorum apta[m] quam angelo dictante perceperat, et scripsit ad collegas praepositurae suae epistulas in quibus al[ph]ab[e]tum 5 m[y]sticis tectum sacramentis uelut humanae consu[e]tudinis excedentem intelligentiam clausit solis credo eorum gratia uel meritis manifestum id est: ad abbatem Cornelium unam, ad abbatem Syrum unam, ad omnium monasteriorum praepositos ut in unum antiquius monasterium quod in lingua 10 aegyptiaca uocatur Baum congregati paschae diem uelut aeternam legem concelebrent epistolam unam similiter et ad diem remissionis, qua mense Augusto agitur ut in unum praepositi congregentur, epistolam unam et ad fratres qui foras monasterium missi fuerant operari epistolam unam. 15

VIII.

CXLIII. Theodorus successor gratiae et praepositurae supra dicti abbatis Pachomii scripsit ad alia monasteria epistolas magistri et institutoris Pachomii et doctrinae eius et uitae ponit exempla, quae ut doceret angelo admini- strante d[i]dicerat. Simul et hortatur permanendum in pro- 5

posito cordis et studii et redire in concordiam et unitatem eos qui post abbatis obitum dissensione facta a coetu semet ipsos abscederant unitatis. Sunt autem huius ex[h]ortationis epistolae tres.

IX.

CXLIV. Oresiesis monachus amborum id est Pachomii et Theodori collega uir scripturis ad perfectum instructus composuit librum diuino conditum sale totiusque monasticae disciplinae instrumentis constructum et ut simpliciter dicam in quo totum p[a]lene uetus et nouum testamentum compendiosis dissertationibus iuxta monachorum duntaxat necessitatem inuenitur expositum quem tamen uice testamenti prope diem obitus sui fratribus o[b]tulit.

X.

CXLV. Mac[.]arius monachus ille Aegyptius signis et uirtutibus claruit. Vnam tantum ad iuniores professionis suae scripsit epistolam in qua docet illum perfecte posse deo seruire qui conditionem creationis suae cogn[o]scens ad 5 omn[e]s semet ipsum inclinauerit labores, ut luctando atque dei aduersus omne quod in hac uita suaue est auxilium implorando ad naturalem quoque perueniens puritatem continentiam uelut naturae debitum munus obtinuerit.

XI.

CXLVI. Euagrius [monachus] supradicti Mac[.]arii familiaris discip[u]lus diuina et humana litteratura insignis cuius etiam liber qui appellatur uita patrum uelut continentissimi et eruditissimi uiri mentionem fecit. Scripsit multa 5 monachis necessaria e quibus ista sunt: aduersum octo principalium uirt[ut]iorum suggestiones quas aut primus aduertit aut inter primos d[i]d[i]cit, octo ex sanctarum tantum testi-

moni[i]s opposuit libros, ad similitudinem uidelic[e]t domini
 qui tem[p]tatori suo scripturarum testimoniis obuiauit ita
 ut unaquaeque uel diaboli uel ui[t]iatae naturae suggestio- 10
 num contra se habeat testimonium, quod tamen opus eadem
 simplicitate qua in gr[a]eco inueni iussus in latinum trans-
 tuli. Conposuit et anachor[e]tis simpliciter uiuentibus li-
 brum centum sententiarum per capit[u]la digestum et erudi-
 tis ac studiosis quinquaginta sententiarum quem ego latinum 15
 primus feci. Nam superiorem olim translatum, quia ui[t]ia-
 tum et per tempus confusum uidi, partim interpretando,
 partim emendando auctoris ueritati restitui. Conposuit et
 coenobi[.]tis ac synoditis doctrinam aptam uitae communis
 et ad uirginem deo sacratam libellum competentem religioni 20
 et sexui. Ed[i]dit et paucas sententiolas ualde obscuras et,
 ut ipse in his ait, solis monachorum cordibus cogn[o]scibiles
 quas similiter ego Latinis dedi. Vixit longa aetate, signis
 et uirtutibus pollens.

XII.

CXLVII. Theodorus Antioch[en]ae ecclesiae presbyter
 uir scientia cautus et lingua disertus. Scripsit aduersum
 Apol[l]inaristas et Anom[o]leos de incarnatione domini libros
 quindecim ad quindecim milia uersus continentes. In qui-
 bus ratione purissima et testimoniis scripturarum ostendit 5
 dominum Iesum sicut plenitudinem diuinitatis, ita plenu-
 dinem humanitatis habuisse. Docet et hominem duabus
 tantum substantiis constare id est anima et corpore, sensum-
 que et spiritum non alteram substantiam, sed officia esse
 animae ingenitae quibus inspirat, quibus rationabilis est, qui- 10
 bus sens[i]bile facit corpus. Quartodecimum autem huius
 operis librum proprie de increata et sola incorporea do-
 minaque omnium sanctae trinitatis natura et de creatura-
 rum ratione disserens pio sensu cum auctoritate sanctarum
 scripturarum explicuit. Quinto decimo uero uolumine totum 15

operis sui corpus citatis etiam patrum traditionibus confirmavit.

XIII.

CXLVIII. Prudentius uir saeculari litteratura eruditus composuit <τροχαῖον> de toto ueteri et nouo testamento personis excerptis. Commentatus est et in morem Gr[a]ecorum [h]exa[e]meron de mundi fabrica usque ad conditionem primi hominis et praeuaricationem eius. Composuit et libellos quos gr[a]eca appellatione praetitulauit [ἀποθέωσις, ψυχομαχία, ἀμαρτιρένεια] id est: de diuinitate, [de compugnantia animae] de origine peccatorum. Fecit et in laudem martyrum sub aliquorum nominibus inuitatorium ad martyr-
 10 rium librum unum et [h]ymnorum speciali tamen intentione aduersus S[y]mmachum [i]dolatria[m] defendentem et quorum lectione agn[o]scitur Palatinus miles fuisse.

XIV.

CXLIX. Audentius episcopus [Hi]spanus scripsit aduersum Manicheos et Sabellianos et Ar[.]ianos maxime quoque speciali intentione contra Fotinianos qui nunc Bonosiaci d[icu]n[tu]r librum quem praetitulauit de fide aduersum he-
 5 reticos. In quo ostendit antiquitatem filii dei coaeternalem patri fuisse, nec initium deitatis tunc a patre deo acceperit, cum a Maria matre uirgine homo deo fabricante conceptus et natus est.

XV.

CL. Commodianus dum inter saeculares litteras etiam nostras legit, occasione accepta fidei, Christianus effectus est et uolens aliquid studiorum suorum muneris offerre Christo suae salutis auctori scripsit mediocri sermone quasi uersu
 5 aduersum pa[g]anos, et quia parum nostrarum adtigerat litterarum, magis illorum destruere potuit quam nostra firmare. Vnde et diuinis repromissionibus aduersum illos agens uili

satis et crasso ut ita dixerim sensu disseruit, illis stuporem, nobis d[e]sperationem incu[t]iens. Tertullianum et Lactantium et Papiam auctores secutus moralem sane doctrinam 10 et maxime uoluntariae paupertatis amorem optime prosecutus studentibus inculcauit.

XVI.

CLI. Faustinus presbyter scripsit ad personam Flaccillae reginae aduersum Ar[.]ianos et Macedonianos libros septem, his eos maxime scripturarum testimoniis arguens quibus illi prauo sensu utuntur ad blasphemiam. Scripsit et librum quem Valentiniano, Theodosio et Arcadio imperatoribus pro 5 defensione suorum cum Marcellino quodam presbytero o[h]tulit. Ex quo ostenditur Luciferiano sc[h]ismati consensisse, quia Hilarium Pictauensem et Damasum urbis Romae episcopos in eodem libro culpat, quasi male cons[u]luerint ecclesiae quod praeuaricatores episcopos in communionem et 10 sacerdotium pacis recuperandae gratiae suscipissent, quod Luciferanis ita displicuit recipere episcopos qui in Arim[i]nensi concilio Ar[.]ianis communicauerant, quo[mo]d[o] Nouatianis apostatas paenitentes.

XVII.

CLII. Rufinus, Aquil[e]iensis ecclesiae presbyter non m[i]nima pars [do]ctorum ecclesiae, et in transferendo de gr[a]eco in latinum el[e]gans ingenium habuit. Denique maximam partem Gr[a]ecorum bibliothecae Latinis ex[h]i- 5 buit, Basilii scilicet Caesariensis Cappadociae episcopi, Gregorii Nazanzeni eloquentissimi hominis, Clementis Romani cognitionum libros, Eusebii Caesariensis Palestinae ecclesiasticam historiam Xysti sententias, Euagrii sententias Pamphili martyris aduersum mathematicos. Horum omnium quae- 10 cumque praemissis prologis a Latinis leguntur, a Rufino interpretata sunt, quae autem sine prologo ab alio translata

sunt qui prologum facere noluit. Origenis autem non omnia,
quia et H[i]eron[y]mus transtulit aliquanta quae suo prologo
discernuntur. Proprio autem labore, immo gratia[e] dei dono
15 exposuit idem Rufinus symbolum, ut in eius conparatione alii
nec exposuisse credantur. Disseruit et benedictionem Iacob
super patriarchas tripliciter, id est h[i]storico, morali et
mystico sensu. Scripsit epistolas ad timorem dei hortatorias
multas inter quas praeminent illae quas ad Probam dedit.
20 H[i]istoriae etiam ecclesiasticae quam ab Eusebio scriptam
et ab isto diximus interpretatam decimum et undecimum
librum add[i]dit. Sed et obtrectatori opusculorum suorum
respondit duobus uoluminibus arguens et conuincens se dei
intuitu et ecclesiae utilitate auxiliante domino ingenium
25 agitauisse, illum uero aemulationis stimulo incitatum ad
obloquium stilum uertisse.

XVIII.

CLIII. Tichonius natione Af[.]er, in diuinis litteris
eruditus iuxta h[i]storiam sufficienter, in saecularibus non
ignarus fuit, in ecclesiasticis quoque negotiis studiosus.
Scripsit de bello intestino libros et expositiones diuersarum
5 causarum. In quibus ob suorum defensionem antiquarum
meminit synodorum. E quibus omnibus agn[o]scitur Do-
natianae partis fuisse. Conposuit et regulas ad inu[e]stigand-
am et inueniendam intelligentiam scripturarum octo quas
uno uolumine conclusit. Exposuit et apocalypsin Iohannis
10 ex integro, nihil in ea carnale, sed totum intelligens spiri-
tale. In qua expositione angelicam stationem corpus dixit
esse. Mille quoque annorum regni in terra iustorum post
resurrectionem futuri suspensionem tulit. Neque duas in carne
resurrectiones mortuorum futuras unam iustorum et alteram
15 iniustorum, sed unam et tunc semel omnium in qua resur-
gunt etiam abortiui, deformati, ne quid humani generis de-
formatum et animatum in substantia intereat. Ostendit di-

stinctionem sane duarum resurrectionum ita fieri, ut primam quam iustorum apocalypsin credamus modo in isto saeculo, ubi iustificati per fidem a morticinis peccatorum suorum per baptismum ad uitae aeternae stipendium suscitantur; secundum uero generaliter omnis hominum carnis. Floruit uero aetate qua ante memoratur Rufinus, Theodosio et filio eius regnantibus.

XIX.

CLIV. Seuerus presbyter cognomento Sulpicius Aquitaniae prouinciae, uir genere et littera nobilis et paupertatis atque humilitatis conspicuus, carus etiam sanctorum uirorum, Martini T[u]ronensis episcopi et Paulini Nolensis. Scripsit non contemnenda opuse[u]lla: Nam epistolas ad amorem dei et contemptum mundi hortatorias, scripsit sorori suae multas, quae et notae sunt. Scripsit et ad supra dictum Paulinum duas et ad alios alias. Sed quia in aliquibus etiam familiaris necessitas inserta est, non digeruntur. Composuit et cronicam. Scripsit et ad multorum profectum uitam beati Martini monachi et episcopi signis ac prodigiis ac uirtutibus inlustris u[i]ri, et consolationem Postumiani et Galli, se mediante et iudice, de conuersatione monachorum orientalium et ipsius Martini habita, in dialogi specie, duabus inconcisionibus, conpraeh[e]ndit. In quarum priore refert suo tempore apud Alexandriam synodo episcoporum Origen[em] et|cautius a sapientibus pro bonis legendum et a minus capacibus pro malis repudiandum. Hic in senectute a Pelagianis deceptus et agn[o]scens loquacitatis culpam silentium usque ad mortem tenuit, ut peccatum quod loquendo contraxerat, tacendo penitus emendar[e]t.

XX.

CLV. Antioch[us] episcopus scripsit aduersus auaritiam unum et longum uolumen et in curatione c[a]eci quia sal-

uatore inluminatus est [h]om[i]liam conposuit conpunctione
timoris dei et humilitate plenam. Moritur Arcadii impera-
5 toris tempore.

XXI.

CLVI. Seuerianus Cabelliensis ecclesiae episcopus in
diuinis scripturis eruditus et in [h]omiliis declamator admi-
rabilis fuit. Vnde et frequenter ab episcopo Iohanne et
Arcadio imperatore ad faciendum sermonem Constantinopolim
5 euocabatur. Legi eius expositionem in epistola ad Galatas
et de baptismo et de epi[i]faniae solemnitate libellum gra-
tissimum. Moritur iuniore Theodosio, filio suo in baptismo,
imperante.

XXII.

CLVII. Niceas Romatianae ciuitatis episcopus edidit
simplici et ni[t]i[d]o sermone sex competentibus ad baptis-
mum instructionis libellos. In quibus primus contin[e]t
qualiter se debeant agere competentes qui ad baptismi gra-
5 tiam cupiunt peruenire. Secundus de gentilitatis erroribus
in quo dicit suo p[a]ene tempore Melcidium quendam patrem
familias ob liberalitatem et Gadarium rusticum ob fortitu-
dinem ab [ethnics] esse [inter deos relatos]. Tertius liber
de fide unicae maiestatis. Quartus aduersus genealogiam.
10 Quintus de symbolo. Sextus de agni paschalis uictima.
Dedit et ad lapsam uirginem libellum omnibus laudibus
emendationis [incentium].

XXIII.

CLVIII. Olympius natione [Hi]spanus episcopus scri-
psit librum fidei aduersum eos qui naturam et non arbi-
trium in culpam uocant, ostendens non creatione, sed inobae-
dientia insertum naturae malum.

XXIV.

CLIX. Bachiarius episcopus uir ph[i]losophiae nudus et expeditus uacare deo disponens etiam peregrinationem pro conseruanda integritate elegit. Ed[i]disse dicitur grata opusc[u]la, sed ego ex illius unum tantum de fide librum tetegi. In quo satisfacit pontifici urbis aduersum quaerulos⁵ et infamatores peregrinationis suae, indicans se non timore hominum sed dei, causam peregrinationis suscipisse, ut exiens de terra et cognatione sua coheres fier[e]t Abrahae patriarchae.

XXV.

CLX. Sabbatius Galli[c]anae prouinciae episcopus, rogatus a quadam casta et Christo dicata uirgine Secunda nomine, composuit librum de fide aduersus Marcionem et Valentinum eiusdem auctorem et aduersus E[u]nomium et eius magistrum Aët[.]ium ostendens eis et ratione et scripturarum⁵ testimoniis unum esse deitatis principium ipsumque esse aeternitatis auctorem et mundi ex nihilo conditorem, simulque et de Christo quod non in phantasia homo apparuerit sed ueram induerit carnem, per quam manducando bibendo lassando pl[o]rando patiando moriendo resurgendo uerus pro-¹⁰batus sit homo. His enim sententiis Marcion et Valentinus contrarii extiterunt adserentes duo deitatis principia et Christum uenisse in phantasia. Aet[.]lio u[e]ro et Eunomio discipulo eius ostendit patrem et filium non duarum esse naturarum et diuinitate parilium sed unius essentiae et alte-¹⁵rum ex altero id est ex patre filium, alterum alteri coaeternum; cui credulitati [A]ët[.]ius et E[u]nomius contradicunt.

XXVI.

CLXI. Isaac scripsit de sanctae trinitatis una substantia et de incarnatione domini librum obscurissimae disputationis et inuoluti sermonis confirmans ita in una deitate tres esse personas ut tamen sit aliquid in sing[u]lis proprium quod

5 non habeat alius: Patrem scilic[e]t hoc habere proprium quod ipse sine origine origo sit aliorum. Filium hoc habere proprium quod genitus genitoris non sit posterior. Spiritum sanctum hoc habere proprium quod nec factus sit nec genitus et tamen sit ex altero. De incarnatione uero ita scripsit ut manentibus in ea duabus naturis una credatur filii dei persona.

XXVII.

CLXII. Vrsinus monachus scripsit aduersum eos qui rebaptizandos hereticos decernunt docens nec leg[i]timum nec domino dignum, rebaptizari illos qui in nomine simpliciter Christi uel in nomine patris et filii et spiritus sancti 5 quamuis prauo sensu baptizantur, sed, post sanctae trinitatis et Christi simplicem confessionem, sufficere ad salutem manus inpositionem catholici sacerdotis.

XXVIII.

CLXIII. Mac[.]arius alter monachus scripsit in urbe Roma aduersum mathematicos in quo labore orientalium quaesiuit sola[t]ia scripturarum.

XXIX.

CLXIV. Heliodorus alius Antioch[.]enae ecclesiae presbyter ed[i]dit de uirginitate egregium et sanctis scripturis structum uolumen.

XXX.

CLXV. Iohann[.]e[s] H[i]erosol[.]ym[.]arum episcopus scripsit aduersum obtrectatores studii sui librum in quo ostendit se Origenem ingenium, non fidem secutum.

XXXI.

CLXVI. Paulus episcopus scripsit de p[a]enitentia libellum in quo dat legem p[a]enitentibus: Ita debere dolere pro

peccatis ne supra mensuram tristitia d[e]sperationis mergantur.

XXXII.

CLXVII. Heluidius, Auxentii discip[u]lus, S[y]mmachi imitator, scripsit, religionis quidem studio sed non secundum scientiam, librum neque sermone neque ratione nitidum in cuius opere ita sanctarum scripturarum sensum ad suam peruersitatem flectere conatus est, ut earum testimoniis ad-
serere uoluerit sanctam Mariam post natiuitatem domini
quae uirgo peperit sponso suo Ioseph iunctum et ex eius
consortio filios suscepisse qui fratres domini appellati sunt.
Cuius prauitatem H[i]eron[y]mus [arguens] librum secundum
documenta scripturarum sufficienter aduersus eum edidit. 10

XXXIII.

CLXVIII. Theophilus Alexandrinae ciuitatis episcopus scripsit aduersus Origenem unum et grande uolumen. In quo omnia p[a]ene eius dicta et ipsum pariter damnat, simulque docens non a se eum primum sed ab antiquis patribus et maxime Heracla fuisse et a presbyterio eiectum
et de ecclesia pulsum et de ciuitate fugatum. Sed et
antro[po]morphitas here[t]icos qui dicunt dominum hu-
mana[.] figura et membris constare disputatione longi[s]-
sima confutans et humanarum scripturarum testimoniis
arguens et conuincens ostendit, deum et incorporeum iuxta
patrum fidem credendum neque ullis omnino membrorum
lineamentis compositum et ob hoc nihil ei in creaturis
s[i]mile per substantiam nec cuiquam incorruptibilitatem
uel immutabilitatem aut incorporalitatem suae dedisse na-
turae, sed esse omn[e]s intellectuales naturas corporeas
omn[e]s corrupt[i]biles ut ille solus corruptibilitate et mu-
tabilitate non subiaceat qui solus habeat immortalitatem.
Paschalem etiam recursum quod magna apud Niceam synodus

post nonag[i]nta et quinque annos agi in tempore et die
 20 et luna secundum suum statum inuenerat, addi[t]is quibus-
 dam ipsius festiuitatis rationibus et expositionibus Theodosio
 principi obtulit. Legi et tres libros sub nomine eius titu-
 latus, sed lingua inconsonans est. Non ualde credidi.

XXXIV.

CLXIX. Eusebius scripsit de crucis domini mysterio
 et apostolorum pr[a]ecipueque Petri constantiam uirtute
 crucis indeptam.

XXXV.

CLXX. Vigilantius presbyter natione Gallus [Hi]spaniae
 [B]arc[e]llonensis parroch]iae ecclesiam tenuit. Scripsit et
 ipse zelo quidem religionis aliqua sed seductus humana laude
 et praesumens supra uires suas; homo lingua politus, non
 5 sensu scripturarum exercitatus, exposuit prauo ingenio se-
 cundam Dani[.]elis uisionem et alia locutus est friuola quae
 in catalogo here[t]icorum necessario exponentur.

XXXVI.

CLXXI. Simplicianus episcopus multis epistolis horta-
 tus est Augustinum adhuc presbyterum agitare ingenium et
 expositiones scripturarum uacare ut etiam nouus [quidam
 Ambrosius] Origenis [ἐρροδιώκτης] uideretur et multas ad eius
 5 personam scripturarum questiones absduit eius epistola pro-
 positionum in qua interrogando disciturus doc[e]t doctorem.

XXXVII.

CLXXII. Vigilius episcopus scripsit ad quendam Sim-
 plicianum in laude martyrum libellum et epistolam conti-
 nentem gesta sui temporis apud barbaros martyrum.

XXXVIII.

CLXXIII. Augustinus Af[.]er [H]yppono regiensi oppi[d]o episcopus, uir, eruditione diuina et humana, uerbis clarus, fide integer, uita purus. Scripsit quanta nec inueniri possunt. Quis enim gloriatur omnia se illius habere aut quis tanto studio leget quanto ille scripsit! Ed[i]dit iam 5 sen[e]x quos iuuenis c[o]leperat de trinitate libros quindecim in quibus ut scriptura ait introductus in cubic[u]lum regis et decoratus ueste multifaria sapientiae dei. Exhibuit ecclesiam non habentem maculam aut rugam aut aliquid eius modi. De incarnatione quoque domini idoneam ed[i]dit 10 pietatem de resurrectione etiam mortuorum simili cucurrit sinceritate; licet minus capacibus dubitationem de abortiuis fecerit. Hic catholicus permansit et in eodem oppi[d]o obiit quod usque hodie appellatur Hyppono regio.

XXXIX.

CLXXIV. Orosius presbyter [Hi]spanus genere uir eloquens et historiarum cognitor scripsit aduersum quaerulos Christiani nominis qui dicunt defectum Romanae rei publicae Christi doctrina inuentum libros septem in quibus totius 5 p[a]ene mundi temporis calamitates et miserias et bellorum inquietudines replicans ostendit magis Christianae obseruantiae esse quod contra meritum suum res Romana adhuc durar[e]t et pace cultura dei pacatum retineret imperium. Sane in primo libro descripsit positionem orbis, oceani interfusione et Tanai limitibus intercisam, situm lo[c]orum, nomina 10 et numerum moresque gentium, qualitates regionum initia bellorum et tyrannidis exordia finitimorum sanguine dedicata. Hic est Orosius qui ab Augustino pro dicenda <admiratione> ad H[i]eron[ymu]m missus rediens reliquias beati Stefani primi martyris tunc nuper inuentas primus intulit occidenti. 15 Claruit extrem[us] p[a]ene Honorii imperatoris tempore.

XL.

CLXXV. Maximus Tauriensis ecclesiae episcopus, uir in diuinis scripturis satis intentus et ad docendam ex tempore plebem sufficiens, composuit in laudem apost[olo]rum tractatus et in Iohannis baptistae et generalem in omnium martyrium
 5 [h]om[i]liam. Sed et de capit[u]lis euangeliorum et actuum apost[olo]rum multa sapienter exposuit. Fecit et duos de sancti Eusebii Vercellensis episcopi et confessoris uita tractatus et de sancti Cypriani. Speciale[m] de baptismi gratia librum ed[i]dit. De auaritia, de hospitalitate, de defectu lunae, de
 10 el[y]mos[y]nis, de eo quod scriptum est in Esaia: Caupones tui [miscuerunt] uino aquam, de passione domini, de ieiunio seruorum dei generali, de ieiunio speciali quadragesimae et quod non sit in eo iocandum, de Iuda traditore, de cruce domini, de sepulc[ro] eius, de resurrectione ipsius, de accusato et
 15 iudicato domino apu[d] Pilatum, de kalendis Ianuariis, [h]om[i]liam de natali domini, [h]om[i]lias et de ep[i]fania et de pentecoste[.] multas. de hostibus carnalibus non timendis, de gratia post cibum domino agenda, de p[ae]nitentia N[i]n[i]uitarum et multas alias eius [h]om[i]lias de diuersis [h]abitas legi quas nec ret[i]neo. Moritur Honorio et Theodosio
 20 iuniore regnantibus.

XLI.

CLXXVI. Petronius Bononiensis Italiae episcopus, uir sanctae uitae et monachorum studiis ab adulescentia exercitatus, scripsisse putatur uitam patrum Aegypti monachorum quam uelut spec[u]lum ac normam professionis suae monachi
 5 amplectuntur. Legi sub eius nomine de ordinatione episcoporum ratione et humilitate plenum tractatum quem lingua el[e]gantior ostendit non ipsius esse sed ut quidam dicunt patris eius Petronii eloquentissimi et eruditi in saecularibus litteris uiri. Et credendum; nam et praefectum praetorii se
 10 fuisse, in ipso tractatu designat. Moritur Theodosio et Valentiniano regnantibus.

XLII.

CLXXVII. Pelagius heresiarches antequam proderetur here[t]icus, scripsit studiosis necessaria: tres de fide trinitatis libros et pro actuali conuersatione eulogiarum ex diuinis scripturis librum unum, capitulorum indiciiis in modum sancti Cypriani martyris praesignatum. Postquam here[t]i-⁵ cus pu[b]licatus est, scripsit haeresi suae fauentia.

XLIII.

CLXXVIII. Innocentius urbis Romae episcopus scripsit decretum orientalium et occidentalium ecclesiarum aduersum Pelagianos datum quod post ea successor eius papa Zosimus latius promulgauit.

XLIV.

CLXXIX. Caelestius antequam Pelagio concurrer[e]t, immo adhuc adol[e]scens scripsit ad parentes suos de monasterio epistolam in modum libelli in omnibus deum desiderantibus necessariam. Moralis siquidem eius dictio nihil uil[t]ium post modum prodiit, sed totum ad uirtutis incita-⁵ mentum tenuit.

XLV.

CLXXX. Iulianus episcopus Campanus uir, acer ingenio in diuinis scripturis doctus gr[a]eca et latina lingua scholasticus. Priusquam in pietatem Pelagii in se aperiret, clarus in doctoribus ecclesiae fuit. Postea u[e]ro heresin Pelagii defendere nisus scripsit aduersus Augustinum inpugnatorem⁵ illius libros quattuor et iterum libros octo. Est et liber alter[c]ationis ambarum partium defendentium. Hic Iulianus el[y]mos[y]nis tempore famis et angustiae indigentibus pro- rogatus multos miserationis specie nobilium praecipueque religiosorum inliciens heresi suae sociauit. Moritur Valen-¹⁰ tiniano et Constantio filio imperantibus.

XLVI.

CLXXXI. Lucianus presbyter uir sanctus cui reuelauit deus temporibus Honorii et Theodosii augustorum locum sepulc[.]ri et reliquiarum corporis sancti Stefani primi martyris scripsit ipsam reuelationem ad omnium ecclesiarum
5 personam gr[a]eco sermone.

XLVII.

CLXXXII. Auitus presbyter homo [Hi]spanus genere, ante relatum Luciani presbyteri scripturam in latinum transtulit sermonem et adiecta epistola sua per Orosium presbyterum occidentalibus dedit.

XLVIII.

CLXXXIII. Paulinus Nolae Campaniae episcopus composuit uersu breuia, sed multa et ad Celsum quendam epistafii uice consolatorium libellum super morte Christiani et baptizati infantis spe Christiana munitum, et ad Seuerum
5 plures epistolas. Et ad Theodosium imperatorem ante episcopatum prosa pan[e]gyricum super uictoria tyrannorum eo maxime quod fide et oratione plus quam armis uicer[e]t. Fecit et sacramentorum et [h]ymnorum ad sororem quoque epistolas multas, de contem[p]tu mundi dedit et de diuersis
10 causis diuersa disputatione tractatus edidit. Pr[a]ecipuus tamen omnium opusculorum eius est liber de p[a]enitentia et de laude generali omnium martyrum. Claruit temporibus Honorii et Valentini non solum obseruatione et sanctitate uitae sed et potentia aduersum d[a]emonas.

XLIX.

CLXXXIV. Eutropius presbyter scripsit ad duas sorores anc[i]llas Christi, quae ob deuotionem pudicitiae et amorem religionis exhereditatae sunt a parentibus, epistolas

in modum libellorum consolatorias eleganti et aperto sermone duas non solum ratione sed etiam scripturarum testimoniis munitas.

L.

CLXXXV. Euagrius scripsit altercationem Simonis Iudei et Theophili Christiani quae p[a]ene omnibus nota est.

LI.

CLXXXVI. Vigilius diaconus composuit ex traditione patrum monachorum regulam quae in coen[o]bio ad perfectum patrum in conuentu legitur breuiato et aperto sermone totius monasticae professionis in se tenentem disciplinam.

5

LII.

CLXXXVII. Atticus Constantinopolitanus episcopus scripsit ad reginas Arcadii imperatoris filias de fide et uirginitate librum ualde egregium in quo praeueniens Nestorianum dogma inpugnat.

LIII.

CLXXXVIII. Nestorius heresiarch[e]s, cum in Antioch[en]a ecclesia presbyter insignis in docendo ex tempore declamator haberetur, composuit infinitos tractatus diuersarum ὑπο[.]θήσεων in quibus subtili nequitia infudit postea prodita impietatis uenena quae moralis interdum occultabat sua bella. Postquam uero, eloquentia et abstinentia commendante, Constantinopolitanae ecclesiae pontificatui donatus est, apertum se ecclesiae hostem quem diu celabat ostendens scripsit librum quasi de incarnatione domini sexaginta et duobus diuinae scripturae testimoniis prauo suo sensu constructum in quo quid adseuerauerit in catalogo here[t]icorum monstrabitur.

10

LIV.

CLXXXIX. Caelestinus urbis Romae episcopus decretum s[y]nodi aduersus Nestorium habitum uolumen scribens ad orientis et occidentis ecclesias dedit, confirmans duabus in Christo manentibus perfecte naturis unam filii dei cre-
 5 dendam esse personam. Huic enim sententiae suprascriptus Nestorius ostensus est esse contrarius. Similiter etiam Sixtus successor C[a]elestini pro eadem re ad supra dictum Nestorium et ad orientis episcopos aduersus errorem eius occidentalium sententias direxit.

LV.

CXC. Theodorus Ancyranus Gala[t]iae episcopus scripsit aduer[sus] Nestorium adhuc Ephesi positus librum redargutionis et confutationis d[i]alectica quidem arte ordinatum sed auctoritate sanctarum scripturarum detextum multis
 5 enim adsertionibus usus est antequam scripturarum testimonia poner[e]t.

LVI.

CXCI. Fastidiosus Brittaniorum episcopus scripsit ad Fatalem quendam de uita Christiana librum unum et alterum de uiduitate seruanda sana et deo digna doctrina.

LVII.

CXCII. Cyrillus Alexandrinae ecclesiae episcopus ed[i]-
 dit uariarum ὑπ[ο]θ[έ]σεων tractatus, [h]om[i]lias etiam composuit plurimas quae ad declamandum a Gr[a]eciae episcopis memoriae commendantur. Praeterea libri eius sunt de s[y]n-
 5 agogae defectu, de fide aduersum hereticos et peculiari intentione aduersus Nestorium qui adtitulatur [ἐλεγχος] quo omnia Nestorii occulta panduntur et prodita confutantur.

LVIII.

CXCIII. Timotheus episcopus composuit librum de natiuitate domini secundum carnem quam credit in ep[i]fania factam.

LIX.

CXCIV. Leporius adhuc monachus, post presbyter, prae-sumens de puritate uitae quem arbitrio tantum et conatu proprio non dei se adiutorio obt[i]nuisse credebat Pelagianum dogma coeperat sequi, sed a Galli[c]anis doctoribus admonitus et in Af[.]rica per Augustinum a deo emendatus scripsit emendationis suae libellum in quo et satisfecit de errore et gratias egit de emendatione; simul et quod de incarnatione Christi male senserat corrigens, catholicam sententiam tulit, dicens manentibus in Christo, in sua substantia, duabus naturis, unam reddi[.] filii dei personam. 10

LX.

CXCV. Victorinus r[h]etor Massiliensis ad filii sui Etheri personam commentatus † in genesi id est a principio libri usque ad obitum Abrahae patriarchae tres uersu ed[i]dit libros, christiano quidem ex pio sensu, sed utpote saeculari litteratura occupatus homo et nullius magisterio in diuinis scripturis exercitatus, leuioris ponderis sententias figurauit. Moritur Theodosio et Valente regnantibus.

LXI.

CXCVI. Cassianus <Sceta> Constantinopoli[.] a Iohanne magno episcopo diaconus ordinatus apud Massiliam presbyter condidit duo monasteria id est uirorum et mulierum quae usque hodie extant. Scripsit experientia magistrante librato sermone et, ut apert[i]us dicam sensu uerba inueniens et actione 5 lingua mouens, res omnium monachorum professione necessaria, id est de habitu et de can[.]one orationis atque psal-morum modo qui in monasteriis Aegypti die noctuque te-

nentur libros tres, institutionum librum unum, de origine et
 10 qualitate ac remediis octo principalium ui[t]iorum libros, sin-
 gulos scilic[e]t de sing[u]lis ui[t]iis libros expediens. Digessit
 etiam conlationes cum patribus Aegyptiis habitas hoc est de
 destinatione monachiae fide, de discr[e]ptione, de tribus ad
 seruendum deo uocationibus, de pugna carnis aduersus
 15 spiritum et spiritus aduersus carnem, de natura omnium
 ui[t]iorum, de nece sanctorum, de mobilitate animae, de
 principalibus, de qualitate orationis, de perfectione, de casti-
 tate, de protectione dei, de scientia spiritali, de diuinis caris-
 matibus, de amicitia, de definiendo et non definiendo, de
 20 tribus antiquis generibus monachorum et quarto nuper exorto,
 de fide caenobitae et [.]erenitae, de satisfactione paenitentiae,
 de remissione quinquagensimae, de nocturnis inlusionibus, de
 satisfactione, de eo quod dicit apostolus: Non enim quod uolo
 facio bonum, sed quod nolo malum hoc ago, de mortifica-
 25 tione, et ad extremum rogatus a Leone archidiacono postea
 urbis Romae episcopo, scripsit aduersus Nestorium de in-
 carnatione domini libros septem et in his scribendi apud
 Massiliam et uiuendi finem fecit Theodosio et Valentiano
 regnantibus.

LXII.

CXCVII. Philippus presbyter optimus auditor H[i]ero-
 n[y]mi commentatus in Iob edidit sermone simplici librum.
 Legi eius et familiares epistolas et ualde salsas et maxime
 ad paupertatis et dolorum tolerantiam ex[h]ortatorias. Mo-
 5 ritur Marciano et Auito regnantibus.

LXIII.

CXCVIII. Eucherius Lugdonensis ecclesiae episcopus
 scripsit ad Veranum propinquum de contemptu mundi et sae-
 cularis philosophiae epistolam unam scolastico et rationabili ser-
 mone, disseruit etiam ad personam filiorum Saloni et Verani,
 5 postea eposcopi, obscura quaeque sanctarum capitula scriptu-

rarum et sancti Cassiani quaedam opusc[u]la sermone angusto uerbi reuoluens tramite in uno coegit uolumina aliqua quae tam ecclesiasticis quam monachiis studiis necessaria sunt. Moritur Valente et Marciano principibus.

LXIV.

CXCIX. Vincentius natione Gallus apud monasterium Lerinensis insulae presbyter uir in scripturis sanctis doctus et notitia [.]ecclesiasticorum dogmatum sufficienter instructus composuit ad uitanda hereticorum collegia ni[t]i[d]o satis et aperto sermone ualidissimam disputationem quam absc[o]nso 5 nomine suo additulauit: Pere[g]rini aduersum hereticos. Cuiu[s] operis quia secundi libri maximam in sc[he]dolis partem a quibusdam furatam perd[i]dit recapitolato eius paucis sermonibus sensu primo conpegit et in uno libro ed[i]dit. Moritur Theodosio et Valentiniano regnantibus. 10

LXV.

CC. Syagrius scripsit de fide aduersum pr[a]esumptuosa hereticorum uocabula quae ad d[e]struenda uel immutanda sanctae trinitatis nomina usurpata sunt, dicentium patrem non debere patrem dici ne in patris nomine filius consonet, sed ingenitum et infactum ac solitarium nuncupandum ut 5 quidquid extra illum in persona est, extra illum sit in natura, ostendens et patrem quidem posse dici ingenitum et quod scriptura dixerit ex se genuisse in persona filium non fecisse et ex se prot[u]lisce in persona spiritum sanctum, non genuisse neque fecisse. Sub huius Syagrii septem de 10 fide et reg[u]lis fidei praetitulatos libros inueni, sed quia lingua uariantur non omnis eius cred[i]di esse.

LXVI.

CCI. Isaac Antioc[h]enae ecclesiae presbyter scripsit syro sermone Isachari Antioc[h]eno longo tempore et multa

pr[a]ecipua tamen cura aduersum Nestorianos et Eut[y]-
c[h]ianos. Ruinam Antioch[hi]ae [elegiaco] carmine planxit
5 eo auditores inbuens sono quo Effrem diaconus Ni[c]o-
mediae lapsas. Moritur Leone et Maioriano imperatoribus.

LXVII.

CCII. Saluianus apud Massiliam presbyter, humana et
diuina litteratura instructus et ut absque iniuria loquar
episcoporum magister, scripsit scolastico et aperto sermone
multa ex quibus ista legi: de uirginitatis bono ad Marcellum
5 presbyterum libros tres, aduersus auaritiam libros quattuor,
de pr[a]esente iudicio libros quinque, et pro eorum proemio
satisfactionis ad Salonium episcopum librum unum et ex-
positionis extremae partis libri ecclesiastes ad Claudium
episcopum Viennensem librum unum, epistolarum librum
10 unum et in more Gr[a]ecorum principio Genesis usque ad
conditionem hominis composuit uersu quasi [h]ex[ae]meron
librum unum h[o]miliis episcopis factas multis sacramento-
rum uero, quantis nec recorder. Viuit usque hodie.

LXVIII.

CCIII. Paulinus composuit tractatus de initio quadra-
gensimae ex quibus ego duos legi, de die dominica paschae,
de obaedientia, de paenitentia, de neo[phy]itis.

LXIX.

CCIV. Hilarius Arelatensis ecclesiae episcopus uir in
sanctis scripturis doctus paupertatis amator et erga inopum
prouisionem non solum mentis pietate sed et corporis sui
labore sollicitus. Nam pro reficiendis pauperibus et iam rusti-
5 cam actionem contra uires suas, homo genere clarus et longe
aliter educatus, exercuit. Sed nec in spiritalibus ne[g]lexit.
Nam et in docendo gratiam habuit et absque personarum
acceptione omnibus cástigationem ingessit; ingenio uero in-
mortali aliqua et non parua ed[i]dit quae eruditae animae

et fidelis linguae indicium sunt. In quibus praecipuo et ad 10 multorum utilitatem necessario opere uitam sancti Honorati decessoris sui composuit. Moritur Valentiniano et Marciano imperatoribus.

LXX.

CCV. Leo urbis Romae episcopus scripsit ad Flavianum Constantinopolitanae ecclesiae pontificem aduersus Euthycen presbyterum qui tunc ambitione episcopatus noua in ecclesiam moliebatur inducere, epistolam in qua admonet eum, ut si confiteretur errorem 5 et polliceretur emendationem reciperet eum, si autem persisteret cum sua heresi damnaretur; similiter doc[e]t in ipsa epistola et diuinis confirmat testimoniis dominum Iesum Christum sicut uerum paternae diuinitatis filium ita uerum humanae naturae hominem esse credendum, id est ex carne 10 uirginis carnem traxisse et non de caelo corpus exhibuisse sicut Eut[.]yc[h]es adserebat. Moritur Leone et Maioriano imperatoribus.

LXXI.

CCVI. Mocimus Mesopotamenus apud Antioc[h]iam presbyter scripsit aduersus Eut[.]yc[h]en egregium librum et alia scribere dicitur quae necdum legi.

LXXII.

CCVII. Timotheus, extincto Alexandrinis proprio episcopo tumultuante adhuc plebe, aut uoluit aut passus est se ab uno episcopo in locum Proterii episcopi occisi episcopum fieri. Et ne contra legem factus merito abiceretur ad gratiam plebis quae Proterium exosum habuerat omn[e]s quibus ille 5 communicauerat Nestorianos pronuntiauit. Et maculam conscientiae temeritate abluendam praesumens scripsit ad Leonem imperatorem libellum ualde suasorium quem prauo sensu prauis testimoniis intentum roborare conatus est, ut ad deci-

10 piendum imperatorem et suam heresim confortandam p[a]ene
Leonem urbis Romae pontificem ad Calcidonensem synodum
ac totos occidentales episcopos illorum adminiculo Nestoria-
nos ostender[e]t. Sed fauente deo a Calcidonensi concilio
hostis ecclesiae [c]oarguitur, et confutatus uiuere adhuc iam
15 [in exilio] heresiarches dicitur et habetur. Hunc ipsum libel-
lum nocendi gratia ego rogatus a fratribus in latinum tran-
stuli et cauendum praetitulauī.

LXXIII.

CCVIII. Asclepius Afer in territorio uici [non]
gran[d]is episcopus scripsit aduersum Ar[.]ianos et modo
aduersum Donatistas scribere dicitur in docendo quam ex
tempore grandi opinione celebratur.

LXXIV.

CCIX. Petrus Ed[e]ssenae ecclesiae presbyter decla-
mator insignis uariarum causarum tractatus et in more sancti
Effrem diaconi psalmos metro composuit.

LXXV.

CCX. Paulus presbyter natione ut ex dictis eius cog-
nouī Pannonius, scripsit de uirginitate seruanda et contemptu
mundi ac uitae institutione uel morum correptione mediocri
sermone sed diuino conditos sale libros duos ad personam
5 cuiusdam nobilis et Christo deditae uirginis Constantia no-
mine, in quibus meminit Iouiniani heretici et uoluptatum ac
libidinum praedicatoris. Cui in tantum continentis et cae-
lestis uitae institutio contraria fuer[a]t ut inter luxuriosas
epulas animam eructaret.

LXXVI.

CCXI. Pastor episcopus composuit libellum in modum
symboli paruum totam p[a]ene ecclesiasticam credulitatem

per sententias continentem in quo inter ceteras dissensiones quas pr[a]etermissis auctorum uocabolis anathematizat Priscilianos cum ipso auctoris nomine damnat. 5

LXXVII.

CCXII. Victor Cartennae Mauritaniae ciuitatis episcopus scripsit aduersum Ar[.]ianos librum unum et longum quem Genserico regi per suos ad legendum o[b]tulit, sicut ex primo libri ipsius d[i]dici. Scripsit et de paenitentia pu[b]licani librum unum in quo et regulam uiuendi paenitentibus iuxta 5 scripturarum auctoritatem statuit et ad Basilium quendam super morte filii consolatorium libellum <in spem> resurrectionis perfecta instructione m[u]nitum. [H]om[i]lias etiam composuit multas quae a fratribus salu[.]tis propriae sollicitis in libris digestas cognoui. 10

LXXVIII.

CCXIII. Boconius Castelli Mauritaniae oppi[d]i episcopus scripsit aduersum ecclesiae inimicos Iudeos et Ar[.]ianos et alios hereticos. Composuit etiam sacramentorum egregium libellum.

LXXIX.

CCXIV. Museus Massiliensis ecclesiae presbyter uir in diuinis scripturis doctus et in earum sensibus subtilissima exercitatione formatus, lingua quoque scolasticus. Hortatus a sancto Venerio episcopo excerpsit ex sanctis scripturis lectionum totius anni festiuis apta diebus responsoria etiam, 5 psalmorum capitula tempore et lectionibus congrua, quod opus tam necessarium lectoribus ecclesiae conprobatur, ut expect[it]um et sollicitudinem tollat et moram plebique [ingerat] scientiam celebritatis decorem. Sed et ad personam sancti Eusebii episcopi successoris supradicti hominis dei con- 10 posuit sacramentorum egregium et non paruum uolumen per membra quidem opportunitate officiorum et temporum

pro lectionum textu, psalmorum serie et cantatione discretum. Sed et supplicandi deo et contestandi beneficiorum
 15 eius soliditatis suae consentaneum, quo opere grauissimi
 sensus et castigatae eloquentiae agnouimus uirum. [H]om[i]-
 lias etiam dicitur declamasse quas et haberi a uiris fidelibus
 cognoui sed ego non legi. Moritur Leone et Maiorino re-
 gnantibus.

LXXX.

CCXV. Vincentius presbyter natione Gallus, in diui-
 nis scripturis exercitatus linguam, habens usu loquendi et
 maiorum lectione politicam, commentatus in psalmis; cuius
 operis legit aliqua sancto homini dei Cantati me audiente
 5 promittens simul si dominus uitam et uires daret sese in
 toto psalterio eodem studio laboraturum.

LXXXI.

CCXVI. Cyrus genere Alexandrinus arte medicus et ex
 philosofo monachus uir dicendi peritus scripsit aduersus
 Nestorium prius eleganter et fortiter modo autem, dum in
 illum nimis inuehitur et syllogismis magis quam scripturis
 5 agitur, T[.]imotheanum dogma fouere coepit. Denique am-
 biguus etiam sui sustendit animum et consensu Calcidonensis
 decreti nec adquiescendum p[u]tat filium dei dualibus post
 incarnationem constare naturis.

LXXXII.

CCXVII. Samuel Ed[e]ssenae ecclesiae presbyter
 multa aduersum ecclesiae inimicos syro sermone
 conscribere dicitur. Praecipue tamen intentione contra Ne-
 storianos Eut[.]yc[h]ianos et T[.]imothianos, sed sibi diuersos
 5 here[t]icos. Unde et frequenter triformem b[e]stiam eccle-
 siastica in semel sententia cum auctoritate sanctarum
 scripturarum summamque f[.]erit, ostendens Nestorianis

deum in hominem non purum hominem ex uirgine natum, Euthycianis ueram humani generis carnem a deo adsumptam et non de caelo exhibitam nec crassi aeris substantiam in 10 carne incessisse formatam. T[.]imothianis ita uerbum caro factum ut manente uerbo in sua substantia et homine in sua natura societate non in mixtione unam filii dei redd[i]disse personam. Viuere adhuc apud Constantinopolim dicitur. Nam initio conlationis Antemio imperii et scripta eius et esse 10 eum in carne cognoui.

LXXXIII.

CCXVIII. Claudianus Vienn[e]nsis ecclesiae presbyter, uir ad loquendum artifex et ad disp[.]utandum subtilis composuit tres quasi de statu uel de substantia animae libros. In quibus agit intentionem quatenus ostendat aliquid incorporeum esse praeter deum. 5

LXXXIV.

CCXIX. Prosper homo Aquitanicae regionis sermone scolasticus et adsertionibus neruosus multa composuisse dicitur ex quibus ego chronica nominis illius praetitulata legi continentia a primi hominis conditione iuxta diuinarum scripturarum fidem usque ad obitum Valentiniani augusti et 5 captiuitatem urbis Romae a Gensirico Vandalorum rege factam. Legi et librum aduersum opusc[u]la, suppresso nomine, Cassiani quae ecclesia dei salutaria probat. Ille infamat nociua. Re enim uera Cassiani et Prosperi de gratia dei et libero arbitrio sententiae in aliquibus sibi inueniuntur 10 contrariae. Epistolae quoque papae Leonis aduersus Eut[.]ych[.]en de uera Christi incarnatione ad diuersos datae ab isto dictatae dicuntur.

LXXXV.

CCXX. Faustus ex abbate Lerinensis monasterii apud Regium Galliae episcopus uir in scripturis diuinis satis in-

uentus ex traditione symboli occasione accepta composuit librum de spiritu sancto. In quo ostendit eum iuxta fidem
 5 patrum et consubstantialem et coaeternalem esse patri et filio ac plenitudinem trinitatis ob id etiam deum. Ed[i]dit quoque opus egregium de gratia dei qua[.] saluamur et libero humanae mentis arbitrio in quo opere docet gratiam dei semper inuitare et adiuuare infirmitatem nostram et quid-
 10 quid ipsa libertas arbitrii mercedis adquisierit pro labore pio non esse proprium meritum sed gratiae donum. Legi eius et aduersum Ar[.]ianos et Macedonianos paruum libellum in quo et essentialem prouocat trinitatem. Et alium aduersum eos qui dicunt esse in creaturis aliquid incorpo-
 15 reum in quo et diuinis testimoniis et patrum confirmat sententiis, nihil credendum incorporeum praeter deum. Est et epistola eius in modum libelli ad diacon[u]m quendam nomine Gr[a]c[c]um data qui a fide catholica discedens ad Nestorianum [.]abiit impietatem. In qua epistola ammon[e]t
 20 eum credere sanctam Mariam uirginem non hominem purum genuisse qui postea suscepit diuinitatem, sed deum uerum et hominem uerum. Sunt eius et alia scripta quae quia needum legi nominare nolui. Viua tamen uoce egregius doctor et creditur et probatur. Scripsit postea et ad Felicem
 25 praefectum praetorii et patriciae dignitatis uirum, filium Magni cons[u]lis, iam religiosam epistolam ad timorem dei hortatoriam conuenientem personae pleno animo paenitentiam agere disponenti.

LXXXVI.

CCXXI. Seruus dei episcopus scripsit aduersum eos qui dicunt Christum in hac uita degentem non uidisse carneis oc[u]lis patrem sed post resurrectionem ex mortuis et ascensionem in caelos, cum translatus est in gloriam dei
 5 patris profectum scilic[e]t ei dantis in remuneracionem martyrii. In qua scriptura ostendit et disp[.]tationis sanae et

sanctarum scripturarum testimoniis dominum Iesum ab ipso eius conceptu per spiritum sanctum facto et partu ex uirgine, quod, deus uerus in homine uero ipse quoque homo deus factus, natus est, semper carnis suae oculis et patrem uidisse et spiritum sanctum per specialem et unitam dei et hominis societatem.

LXXXVII.

CCXXII. Victorinus natione Aquitanicus, calculator scr[u]p[u]losus, inuitatus a sancto Hilario Romano episcopo composuit paschalem cursum indagazione cautissima post quatuor priores qui composuerunt id est |Hip|pol[y]tum Eusebium Theofilum et Prosperum et pertendit annorum seriem usque ad annum quin[gente]simum tr[ige]simum secundum ita ut quingent[e]simo tr[ige]simo tertio anno recipiat paschalis sollemnitas eundem mensem et diem eandemque lunam qua primo passionis ac resurrectionis dominicae anno facta est.

LXXXVIII.

('CXXIII. Theodor[et]us Cy[.]ri[.]ciuitatis episcopus — a Cyro enim rege Persarum condita seruat hodieque apud Syriam nomen auctoris — scripsisse dicitur multa; ad meam tantum notitiam ista sunt quae uenerunt: de incarnatione domini aduersum Eut[.]yc[h]en presbyterum et Dioscorum Alexandrinae ecclesiae episcopum qui humanam in Christo carnem fuisse negant, scripta fortia per quae confirmat et ratione et testimoniis scripturarum ita illum uerae maternae substantiae carnem habuisse quam ex matre uirgine sumpsit sicut et ueram deitatem quam aeterna nascibilitate deo patre gignente ipse nascendo accepit, sed et decem h[i]storiae ecclesiasticae libros quos imitatus Eusebium Caesariensem conscripsit incipiens a fine librorum Eusebii usque ad suum tempus id est a uicennalibus Constantini usque ad imperium Leonis [.....] senioris sub quo et mortuus est.

LXXXIX.

CCXXIV. Gennadius Constantinopolitanae ecclesiae pontifex uir lingua nitidus et ingenio acer, tam diu[e]s ex lectione antiquorum fuit ut Dani[.]elem prophetam ex integro ad uerbum commentatus exponer[e]t. H[o]milia etiam multas composuit. Moritur seniore Leone imperium tenente.

XC.

CCXXV. Theodorus presbyter in Coelesyria[.] multa conscribere dicitur, sed ad me liber eius uenit quem de consonantia diuinae scripturae composuit, id est ueteris et noui testamenti aduersum antiquos hereticos qui propter differentias praeceptorum uel ceremoniarum alterum ueteris testamenti deum dixerunt, alterum noui. In quo ostendit dispensationis fuisse unius eiusdemque, auctoris utriusque scripturae, ut alia per Moysen antiquis daretur lex in sacrificiorum ceremoniis et iudiciorum animaduersionibus alia nobis per
 10 Christi praesentiam in sacris mysteriis et futuris repromissionibus; nec diuersa credi debere aut non uno spiritu et uno auctore dictata, cum illa quae si modo secundum litteram obseruarentur occiderent, eadem ipsa secundum spiritum intellectu uiuificarent. Moritur hic scriptor regnante Zenone.

XCI.

CCXXVI. Iohann[e]s Antioch[.]enae parroch[.]iae ex grammatico presbyter scripsit aduersum eos qui in una tantum substantia adorandum adserunt Christum, nec adquiescunt duas in Christo confitendas esse naturas docens secundum relationem scripturarum unam in illo dei et hominis
 5 esse personam, non unam carnis et uerbi naturam, simul et impugnat aliquas Cyrilli Alexandrini episcopi sententias incaute ab illo aduersus Nestorium prolatas, quae nunc fomentum s(?) et rob[u]r addunt T[.]jmoth[e]anis. Viuere ad
 10 huc dicitur ex tempore declamator.

XCII. (b).

CCXXVII. Honoratus Constantinae Af[.]ricae ciuitatis episcopus scripsit ad Arc[.]adum quendam qui pro confessione catholicae in partes Af[.]ricae exulabat epistolam ad labores pro Christo ferendos hortatoriam et exemplis praesentibus et relationibus scripturarum roboratam et quod confessionis 5 fidei perseuerantia non solum praeterita purg[e]t, sed et meritum procur[e]t martyrii.

XCIII.

CCXXVIII. C[.]erealis episcopus natione Af[.]er interrogatus a Maximi[.]no Af[.]ricanorum episcopo si possent uel paucis diuinae scripturae testimoniis absque disputationis dumtaxat adsertione fidem catholicam adsignare de qua ille in nomine domini, suffragante sibi ueritate, non paucis testi- 5 moniis sicut Maximinus inridens petierat, sed c[o]piosis tam ueteris testamenti quam noui indicibus adpro[b]auit et libellum ed[i]dit.

XCIV.

CCXXIX. Eugenius Carthaginiensis Af[.]ricae ciuitatis episcopus et confessor pu[b]licus, ammonitus a [H]uniericho Vandalorum rege catholicae fidei expositionem et maxime uerbi omousii proprietatem disserere cum consensu omnium Af[.]ricae Mauritaniae et Sardiniae atque Corsicae episcoporum 5 et confessorum qui in catholica permanserunt fide, composuit librum non solum fidei sanctarum scripturarum sententiis comm[u]nitum et per collegas confessionis suae porrexit. Iam uero asportandum pro fidelis linguae remuneratione in exilium epistulas uelut c[o]mmonitoria fide et unius sacri 10 et conseruandi baptismatis ouibus suis quasí pastor sollicitus dereliqui[t]. Alter[c]ationes quoque quas cum Ar[.]ianorum praes[u]libus per internuntios habuit conscripsit et religendas per maiorem domus eius transmisit. Similiter pr[.]leces

15 pro quiete Christianorum eidem uelut apologias obtulit.
Viuerē adhuc ad confirmationem ecclesiae dicitur.

XCV.

CCXXX. Pomerius natione Maurus in Gallia presbyter ordinatus interrogantibus et rogantibus Iuliano episcopo et Vero presbytero d[i]alogorum more respondens arte dialectica et sermone ingenio apto composuit de natura animae et quali-
5 tate eius et de resurrectione et specialitate eius in hac uita fidelium et general[i] omnium hominum libros octo: quorum primus continet quid sit anima uel qualiter ad magnitudinem dei credatur facta. Secundus utrum anima incorporea an corporea debeat credi. Tertius unde sit anima primi hominis facta. Quartus
10 utrum anima quae nascituro corpori infundenda est noua fiat sine peccato an ex substantia animae primi hominis uelut propago ex radice producta etiam peccatum primae animae secum originaliter trahat. Quintus recapitulationem libri [quarti] disputationis et quae sit facultas animae id est possibilitas et
15 quod eam et singularis uoluntas obtineat. Sextus unde sit iuxta apostoli dictum aduersitas carnis et spiritus. Septimus de differentia ui[t]iorum mortalium et resurrectionum carnis et animae. Octauus de his quae sub fine mundi uentura praedicta sunt absolutiones quaestionum quae de resurrectione
20 proponi solent. Memini legisse me olim eius dictatum ad quendam nomine Principium de contemptu mundi et rerum transitarum hortatorium et alterum de ui[t]iis et uirtutibus praetitu[tu]latum. Scripsisse et alia dicitur et adhuc scribere quae ad meam notitiam non uenerunt. Conuersatione deo
25 digna uiuit et graduata.

XCVI.

CCXXXI. Gelasius urbis Romae episcopus scripsit aduersum Eut[.]y[c]h[.]en et Nestorium grande et praeclarum uolumen et tractatus diuersarum scripturarum et sacramentorum

delimato sermone et aduersum Petrum et Agacium scripsit epistolas quae hodie in ecclesia catholica tenentur. Fecit et 5 [h]ymnos in similitudine Ambrosii episcopi quos ego legi. Obi[i]t Anastasio augusto.

XCVII.

CCXXXII. Ego Gennadius Massiliae presbyter scripsi aduersum omn[e]s hereses libros octo et aduersus Nestorium libros quinque et aduersus Eut[.]yc[h]en libros decem et aduersus Pelagium libros tres et tractatus de mille annis de apocalypsi[.] Iohannis, et hoc opus, et epistolam de fide mea 5 missam ad beatum Gelasium episcopum urbis Romae.

Expliciunt uirorum inlustrum libri duo

Hieronymi siue Gennadii.

Appendix: XCII (a).

[Monum. Germ. Histor. Auct. Antiquiss. tom. VIII p. XLIV: praefatio Mommseni. Habet hoc caput in plerisque libris omissum cod. Parisinus n. 12161 saec. VII.]

Sidonius Auernorum episcopus scripsit uaria et grata opuscula et sanae doctrinae, homo siquidem tam diuinis quam humanis ad integrum imbutus acerque ingenio. Scripsit ad diuersos diuerso metro uel prosa compositum epistularum insigne uolumen in quo quid in litteris posset 5 ostendit. Verum in Christiano uigore pollens etiam inter barbarae ferocitatis duritiam, quae eo tempore Gallos oppresserat, catholicus pater et doctor habetur insignis. Floruit eadem tempestate qua Leo et Zeno Romanis imperabant.

Index.

Die römischen Zahlen nennen das Kapitel, die arabischen die Seite.

Hieronymus D. V. I.

- Acacius XCVIII 48
 Achilius v. Aquilius
 Agrippa Castor XXI 20
 Alexander Hierosol. LXII 37
 Ambrosius Alexandr. CXXVI 55
 — diaconus LVI 35
 — Mediolan. CXXIV 54. 55
 Ammonius LV 34
 Amphilocheus CXXXIII 56
 Anatolius LXXIII 41
 Antonius LXXXVIII 46
 Apollinaris Hierapol. XXVI 23
 — Laodic. CIV 50
 Apollonius XL 28
 — senator XLII 29
 Appion XLIX 31
 Aquilius Seuerus CXI 51
 Arabianus LI 31
 Archelaus LXXII 41
 Aristides XX 20
 Arnobius LXXIX 43
 Asterius XCIV 47
 Athanasius LXXXVII 46

 Bacchylus XLIV 29
 Bardesanes XXXIII 25
 Barnabas VI 11
 Basilius Ancyran. LXXXIX 46
 — Caesariens. CXVI 52. 53
 Beryllus LX 36

 Caius v. Gaius
 Candidus XLVIII 31
 Clemens Alex. XXXVIII 27. 28
 Clemens Rom. XV 17
 Cornelius LXVI 38. 39
 Cyprianus LXVII 39
 Cyrillus Hieros. CXII 52

 Damasus CIII 50
 Dexter CXXXII 56
 Didymus CLX 51
 Diodorus Tars. CXIX 53
 Dionysius Alex. LXIX 39. 40
 — Corinth. XXVII 23
 Donatus XCIII 47

 Ephraem Edess. CXV 52
 Epiphanius CXIV 52
 Euagrius CXXV 55
 Eunomius CXX 54
 Eusebius Caesariens. LXXXI 44
 — Emes. XCI 46. 47
 — Vercell. XCVI 48
 Eustathius LXXXV 45
 Euzoius CXIII 52

 Firmianus LXXX 43. 44
 Fortunatianus XCVII 48
 Fotinus v. Photinus

 Gaius LIX 35. 36
 Gelasius CXXX 56
 Geminus LXIV 38
 Gregorius Baeticus CV 50
 — Nazianz. CXVII 53
 — Neocaesariens. LXV 38
 — Nyssen. CXXVIII 53

 Hegesippus XXII 21
 Heraclitus XLVI 31
 Hermas X 14
 Hieronymus CXXXV 56. 57
 Hilarius C 49
 Hippolytus LXI 36. 37
 Hireneus v. Irenaeus

Ignatius XVI 17. 18
Irenaeus XXXV 25. 26
Jacobus II 6—8
Johannes apost. IX 12. 13
 — Antioch. CXXIX 55
Josephus XIII 15. 16
Judas LII 31. 32
Judas apost. IV 9
Julius Africanus LXIII 37. 38
Justinus XXIII 21. 22
Justus Tiberiens. XIV 16
Juvenecus LXXXIV 45
Lactantius v. Firmianus
Latronianus CXXIII 54
Lucas VII 11. 12
Lucianus LXXVII 43
Lucifer XCV 47. 48
Lucius CXVIII 53
Malchion LXXI 41
Marcellus LXXXVI 45
Marcus VIII 12
Mattheus III 8. 9
Maximus XLVII 31
Maximus Constant. CXXVII 55
Melito XXIV 22
Methodius LXXXIII 44. 45
Miltiades XXXIX 28
Minucius Felix LVIII 35
Modestus XXXII 24
Musanus XXXI 24
Nouatianus LXX 40. 41
Optatus CX 51
Origenes LIV 32—34
Pacianus CVI 50
Pamphilus LXXV 42
Pantaenus XXXVI 26

Papias XVIII 19
Paulus V 9—11
Petrus I 6
Phileas LXXVIII 43
Philippus XXX 24
Philo XI 14. 15
Phoebadius (Phoedabius) CVIII 51
Photinus CVII 50
Pierius LXXXVI 42
Pinytus XXVIII 23
Polycarpus XVII 18. 19
Polycrates XLV 30. 31
Pontius LXVIII 39
Priscillianus CXXI 54
Quadratus XIX 19. 20
R[h]eticius LXXXII 44
R[h]odon XXXVII 26. 27
Sarapion v. Serapion
Seneca XII 15
Serapion Antioch. XLI 29
 — Thmuit. XCIX 48
Sextus L 31
Sophronius CXXXIV 56
Tatianus XXIX 24
Tertullianus LIII 32
Theodorus Heracl. Thrac. XC 46
 — Neocaes. v. Gregorius Neocaes.
Theophilus Antioch. XXV 22. 23
 — Caesar. XLIII 29
Theotimus CXXXI 56
Tiberianus CXXIII 54
Titus Bostrens. CII 49
Trifon LVII 35
Triphilus XCH 47
Victor XXXIV 25
Victorinus Pitabion. LXXIV 41. 42
 — rhetor CI 49

Gennadius D. V. I.

Antiochus XX 69. 70
Asclepius LXXIII 86
Atticus LII 79
Audentius XIV 66
Augustinus XXXVIII 75
Avitus XLVII 78

Bacharius XXIV 71
Boconius v. Voconius

Caelestinus LIV 80
Caelestius XLIV 77
Cassianus LXI 81. 82
Cerealis XCIII 93
Chrysostomus v. Johannes
Claudianus LXXXIII 89
Commodianus XV 66. 67
Cyrillus LVII 80
Cyrus LXXXI 88

- Euagrius XI 64. 65
 — L 79
 Eucherius LXIII 82. 83
 Eugenius XCIV 93. 94
 Eusebius XXXIV 74
 Eutropius XLIX 78. 79

 Fastidi[os]us LVI 80
 Faustinus XVI 67
 Faustus LXXXV 89. 90

 Gelasius Rom. XCVI 94. 95
 Gennadius Const. LXXXIX 92
 — Massil. XCVII 95

 Heliodorus XXIX 72
 — presb. VI 63
 Helvidius XXXII 73
 Hilarius LXIX 84. 85
 Honoratus XCI (b) 93

 Innocentius XLIII 77
 Isaac XXVI 71. 72
 — Antioch. LXVI 83. 84

 Jacobus I 60. 61
 [Johannes Const. s. Herding S. 84
 u. 85]
 Johannes Antioch. XCI 92
 — Hieros. XXX 72
 Julianus XLV 77
 Julius II 61

 Leo LXX 85
 Leporius LIX 81
 Lucianus XLVI 78

 Macarius X 64
 — XXVIII 72
 Macrobius V 62
 Maximus XL 76
 Moc[h]imus LXXI 85
 Mus[a]eus LXXIX 87. 88

 Nestorius LIII 79
 Niceas XXII 70

 Olympius XXIII 70
 Oresiesis IX 64
 Orosius XXXIX 75

 Pachomius VII 63
 Pastor LXXVI 86. 87
 Paulinus XLVIII 78
 — LXVIII 84
 Paulonas III 62
 Paulus XXXI 72. 73
 — Pannon. LXXV 86
 Pelagius XLII 77
 Petronius XLI 76
 Petrus Edess. LXXIV 86
 Philippus LXII 82
 Pomerius XCV 94
 Prosper LXXXIV 89
 Prudentius XIII 66

 Rufinus XVII 67. 68

 Sabbatius XXV 71
 Salvianus LXVII 84
 Samuel LXXXII 88. 89
 Servus dei LXXXVI 90. 91
 Severianus XXI 70
 Severus XIX 69
 Sidonius XCI (a) 95 appendix
 Simplicianus XXXVI 74
 Sulpicius Severus v. Severus
 Syagrius LXV 83

 Theodoretus LXXXVIII 91
 Theodorus VIII 63. 64
 — Ancyr. LV 80
 — Antioch. XII 65. 66
 — (Theodulus) Coelesyr. XC 92
 Theophilus XXXIII 73. 74
 Tichonius XVIII 68. 69
 Timotheus LVIII 81
 — Alex. LXXII 85

 Ursinus XXVII 72

 Victor LXXVII 87
 Victorinus LX 81
 Victori[n]us Aquit. LXXXVII 91
 Vigilantius XXXV 74
 Vigilius diac. XXXVII 74
 — episc. LI 79
 Vincentius LXIV 83
 — LXXX 88
 Vitellius IV 62
 Voconius LXXXVIII 87





